

Coronakrise gemeinsam bewältigen und Wachstum stärken

SCHÖN KLINIK GRUPPE

Vorwort 3
Zahlen und Fakten 4
Unser Beitrag zur Bewältigung der Coronapandemie 6
Wachstums- und Fortschrittsprojekte für höchste Behandlungsqualität 14
Nachhaltige Verbesserungen für Mensch und Umwelt 22
Standorte 28
Medizinisches Leistungsspektrum 30
Konzernlagebericht 34
Konzernabschluss 54
Konzernanhang 60
Bestätigungsvermerk 130



Sehr geehrte Damen und Herren,

bis vor Kurzem waren Gespräche über das deutsche Gesundheitssystem eher Fachkreisen vorbehalten: Eine bessere Versorgung der Bürgerinnen und Bürger, die Arbeitssituation der Beschäftigten in den medizinischen Berufen oder auch Finanzierungsfragen waren Themen, die mit viel Leidenschaft unter Experten diskutiert wurden, es aber selten auf die Titelseiten geschafft haben.

Das Auftreten des SARS-CoV-2-Virus Anfang 2020 hat dies verändert und die Gesundheitsversorgung sowie die Situation in den Krankenhäusern zum meistdiskutierten Thema unter Politikern, Bürgern und in Fachkreisen gemacht. Rückblickend auf zwei Jahre Pandemie dürfen wir zu Recht stolz auf die Leistung des Gesundheitssektors in unserem Land sein. Die Krankenhäuser, Arztpraxen und Impfzentren in Deutschland haben die Pandemie zu jedem Zeitpunkt bewältigen können und vielen Menschen das Leben gerettet. Zudem wurden durch deutsche Unternehmen Impfstoffe entwickelt, die weltweit eingesetzt wurden und schwere Krankheitsverläufe trotz diverser Virusmutanten größtenteils verhindert haben.

Auch die Schön Klinik Gruppe hat auf vielfältige Weise zur Eindämmung der Pandemie beigetragen – sei es in der Akutversorgung, sei es in der Rehabilitation nach überstandener Erkrankung oder auch in der Behandlung von Menschen, deren psychische Gesundheit pandemiebedingt besonders gelitten hat. Der vorliegende Geschäftsbericht gibt nicht nur einen Überblick über unseren Beitrag als Klinikgruppe, sondern zeigt auch auf, wie es unseren Kliniken, Tageskliniken, medizinischen Versorgungszentren und Instituten mit ihren über 11.000 Mitarbeitenden gelungen ist, in dieser herausfordernden Zeit wichtige Wachstums- und Fortschrittsprojekte voranzutreiben, um auch in Zukunft für die Menschen bestmögliche Behandlungsqualität anzubieten.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre.

Ihr

Dr. Mate Ivančić
CEO Schön Klinik Gruppe

Kliniken in Deutschland und Großbritannien **17**



30 teilstationäre und ambulante Einrichtungen

Patientinnen und Patienten jährlich ca. **300.000**

Gründungsjahr **1985**



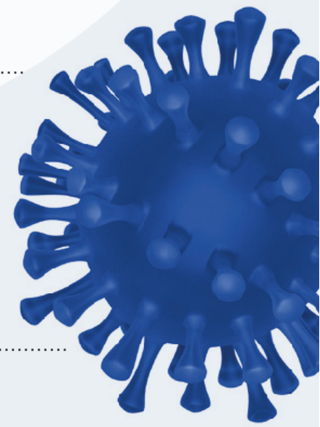
10.400
Mitarbeitende



Umsatz **986 Mio. €**

Patientenzufriedenheit **90 %**

20 % aller psychosomatischen Therapieplätze bundesweit



Corona-Infizierte behandelt **930**

Unser Beitrag zur Bewältigung der

Coronapandemie

Das Jahr 2021 war erneut von Corona geprägt. Die Schön Kliniken trugen mit ihren Einrichtungen dazu bei, die Pandemie zu bewältigen und schwer Erkrankte akut zu behandeln sowie ihre Rehabilitation zu begleiten.

Jahresstart mit Impfungen

Die Coronapandemie beschäftigte die Menschen weltweit und die Gesundheitseinrichtungen in Deutschland auch im Jahr 2021. Kurz vor dem Jahreswechsel hatte die Europäische Kommission beziehungsweise das Paul-Ehrlich-Institut am 21. Dezember 2020 die Zulassung für den ersten COVID-19-Impfstoff Comirnaty des Unternehmens BioNTech/Pfizer erteilt. Knapp eine Woche später konnten bereits drei Kliniken der Schön Klinik Gruppe, die Schön Klinik München Schwabing, die Schön Klinik Vogtareuth und die Schön Klinik Bad Aibling Harthausen, mit der Impfung ausgewählter Mitarbeitender beginnen. In den nächsten Wochen erhielten dann alle Kliniken der Klinikgruppe Impfstoff. Aufgrund der anfänglichen Knappheit des Impfstoffes und der Priorisierungsvorgaben durch die Bundesregierung wurden vor allem Beschäftigte von Intensivstationen und Notaufnahmen mit hohem Expositionsrisiko geimpft. Nach Zulassung weiterer Impfstoffe von Moderna und AstraZeneca konnte der Kreis der Berechtigten sukzessive ausgedehnt werden.

Im Laufe des Jahres 2021 konnten wir allen Beschäftigten ein Impfangebot an ihrem Standort unterbreiten, sowohl in Bezug auf die Erst-, als auch die Zweitimpfung sowie die Auffrischungsimpfung ab Ende 2021. Seitens der Schön Klinik Gruppe und ebenso auf Klinikebene wurde mithilfe diverser Kommunikationsangebote auf die Vorteile der Impfung hingewiesen, Fragen zu den Impfstoffen beantwortet und auch auf gegebenenfalls bestehende Ängste und Sorgen individuell eingegangen. Bis Jahresende 2021 waren damit häuserübergreifend rund 85 Prozent aller Beschäftigten vollständig geimpft. An einigen Kliniken konnten auch Patientinnen und Patienten während ihres Aufenthalts geimpft werden, zudem boten einige Medizinische Versorgungszentren (MVZ) der Schön Klinik Gruppe gegen Jahresende 2021 die Impfung auch für Bürgerinnen und Bürger an und trugen so dazu bei, das Angebot von Impfungen in Deutschland zu verbessern.

Die im Dezember 2021 beschlossene einrichtungsbezogene Impfpflicht für Beschäftigte im Gesundheitswesen führte zu Jahresende zu einer nochmals verstärkten Motivationskampagne an die noch ungeimpften Mitarbeitenden, ihren Impfschutz rechtzeitig zur Einhaltung der Frist am 15. März 2022 herzustellen. Gemeinsam mit vielen anderen führenden Unternehmen Deutschlands beteiligte sich die Schön Klinik Gruppe an der Impfkampagne der Handelsblattgruppe und rief die Bevölkerung zur Wahrnehmung der Impftermine auf. Flankiert wurden diese Aktivitäten von dem Vorsitzenden der Geschäftsführung, Dr. Mate Ivančić, der in Interviews mit führenden Medien auf die Notwendigkeit zur Einführung einer Impfpflicht hinwies und über die Situation auf den Intensivstationen der Krankenhäuser berichtete.



Impfaufruf der Handelsblattgruppe mit Beteiligung der Schön Klinik Gruppe



Impfplakat zur Erhöhung der Impfbereitschaft

Versorgung von akut an COVID-19 erkrankten Patientinnen und Patienten

Der zweiten Welle der Pandemie Anfang 2021 folgten rasch weitere Wellen. Die Schön Kliniken in Neustadt, Hamburg Eilbek, Düsseldorf, Bad Staffelstein, Lorsch, München Schwabing, München Harlaching, Bad Aibling Harthausen und Vogtareuth behandelten akut an COVID-19 erkrankte Patientinnen und Patienten sowohl auf Normalstation als auch auf der Intensivstation. Insgesamt wurden im Jahr 2021 klinikübergreifend 930 akut an COVID-19 erkrankte Patientinnen und Patienten behandelt, wobei das erste und das vierte Quartal des Jahres die höchsten Fallzahlen aufwiesen.

Die Schön Kliniken waren fest in die Katastrophenschutzpläne der lokalen Behörden eingebunden und handelten in enger Abstimmung mit den zuständigen Gesundheitsbehörden. Insbesondere zum Ende des Jahres 2021 herrschte in den oberbayerischen Krankenhäusern eine angespannte Coronalage, aufgrund deren die Regierung von Oberbayern verfügte, dass die Schön Klinik Bad Aibling Harthausen und die Schön Klinik Vogtareuth als Schwerpunktkliniken für die Versorgung von COVID-19-Patientinnen und -Patienten in der Region fungierten. Die Aufgabe weiterer Standorte der Gruppe während der Pandemie bestand vor allem darin, andere Krankenhäuser zu entlasten. So wurden beispielsweise orthopädische Patientinnen und Patienten aus COVID-19-Schwerpunktkrankenhäusern in die Schön Klinik München Harlaching verlegt, um Ressourcen für die Versorgung von Coronapatientinnen und -patienten freizumachen. Zusätzlich hat die Klinik über Wochen Betten für die Versorgung von nicht intensivpflichtigen COVID-19-Patientinnen und -Patienten freigehalten.



Versorgung von Coronapatienten auf der Intensivstation Hamburg Eilbek



Die richtige Schutzkleidung ist das Gebot der Stunde

Genesen, aber nicht gesund: rehabilitative Behandlung von COVID-19-Patientinnen und -Patienten

Viele Patientinnen und Patienten, und insbesondere diejenigen, die über einen längeren Zeitraum beatmet auf der Intensivstation lagen, benötigen nach ihrem Akutaufenthalt eine mehrwöchige Phase des Aufenthaltes in einer Reha-Einrichtung, um ihren körperlichen, aber auch psychischen Gesundheitszustand wieder deutlich zu verbessern.

Post-COVID-Reha in der Schön Klinik Berchtesgadener Land

Die Schön Klinik Berchtesgadener Land mit ihrer Spezialisierung auf die Pneumologie hat für Post- und Long-COVID-Patientinnen und -Patienten ein spezielles Therapiekonzept entwickelt, das darauf abzielt, die beeinträchtigte Lungenfunktion wiederherzustellen. Hierfür werden verschiedenste atemphysiotherapeutische Methoden angewendet sowie bei Langzeitsauerstofftherapie die Beatmungseinstellungen angepasst. Zudem werden Patientinnen und Patienten mithilfe von Bewegungstherapie sowie Kraft- und Ausdauertraining dabei unterstützt, ihre Muskulatur aufzubauen und ihre körperliche Fitness zurückzuerlangen.

Neurologische Frühreha in der Schön Klinik Bad Aibling Harthausen

Die Schön Klinik Bad Aibling Harthausen als führende neurologische Klinik Bayerns hat Corona-Erkrankte nach ihrer akuten Erkrankung im Rahmen der neurologischen Frührehabilitation behandelt. Viele der mittlerweile bekannten Spät- und Langzeitfolgen von Corona sind neurologischer Art: starke Müdigkeit, Beeinträchtigungen des Geruchssinns, Geschmacksstörungen, Kopfschmerzen und Schwindel. Die neurologische Rehabilitation kann helfen, Spät- und Langzeitfolgen von Corona erfolgreich zu behandeln und die Lebensqualität wieder nachhaltig zu verbessern.



Ein eindrucksvolles Bergpanorama, frisches Wasser, gesunde Luft: Die Schön Klinik Berchtesgadener Land am Königssee bietet die idealen Bedingungen für eine Post-COVID-Reha



Prof. Dr. Rembert Koczulla, Chefarzt Pneumologie der Schön Klinik Berchtesgadener Land und einer der Autoren der S1-Leitlinie

S1-Leitlinie zur Diagnostik und Therapie von Long COVID

Studien zu Long COVID haben gezeigt, dass mindestens 15 Prozent aller COVID-19-Patientinnen und Patienten länger als vier Wochen nach ihrer Erkrankung noch diverse Symptome haben. Fatigue, Lungen- und Herzprobleme gehören zu den häufigsten Beschwerden. Um Ärztinnen und Ärzten konkrete Anhaltspunkte zur Diagnostik und Therapie an die Hand zu geben, hat die Deutsche Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin (DGP) unter Federführung von Prof. Rembert Koczulla, Chefarzt der Schön Klinik Berchtesgadener Land, gemeinsam mit Psychosomatikerinnen und Psychosomatikern, Neurologinnen und Neurologen sowie Allgemeinmedizinerinnen und Allgemeinmedizinern eine S1-Leitlinie zur Diagnostik und Therapie von Long COVID entwickelt.

Zahlen und Fakten

15 % aller Erkrankten haben mit Long COVID zu kämpfen

2 % aller Erkrankten haben mit Post COVID zu kämpfen

Auswirkungen der Coronapandemie auf die Psyche und die mentale Gesundheit

Auf- und Ausbau der psychosomatischen Post-COVID-Rehabilitation in der Schön Klinik Berchtesgadener Land

Eine überstandene Corona-Erkrankung hinterlässt häufig nicht nur körperliche Spuren, sondern kann auch die Psyche stark belasten. Der psychosomatische Fachbereich der Schön Klinik Berchtesgadener Land hat daher ein Behandlungskonzept für Patientinnen und Patienten mit einer psychischen Erkrankung nach COVID-19 entwickelt. Betroffene erhalten im Rahmen einer Einzel- und Gruppentherapie einen Therapieplan, der individuell auf ihre Bedürfnisse eingeht. Neben Entspannungs-, Sport- und Bewegungstherapie können auch Kunst- und Gestaltungstherapie sowie Körper-, Sozial- und Ernährungstherapie die Einzel- und Gruppenpsychotherapie-Angebote ergänzen und den Gesundungsprozess positiv beeinflussen.

Aufgrund des hohen Bedarfes für die psychosomatische Rehabilitation genehmigte der Bayerische Krankenhausplanungsausschuss im Oktober 2021 den Ausbau der Bettenkapazitäten in der Schön Klinik Berchtesgadener Land. Insgesamt wurden 20 zusätzliche Betten für die stationäre Psychosomatik genehmigt. Ergänzend dazu werden künftig klinikintern die Rehaplätze aus dem orthopädischen Fachbereich in die Psychosomatik übergehen. Hierdurch gelingt eine starke Aufstockung der Bettenkapazität.

Eröffnung der psychosomatischen Tagesklinik Prien am Chiemsee

Alle psychosomatischen Standorte der Schön Klinik Gruppe – Roseneck, Bad Arolsen und Bad Bramstedt sowie Hamburg Eilbek, Bad Staffelstein und Berchtesgadener Land – verzeichneten im Jahr 2021 erneut lange Wartelisten und eine hohe Nachfrage nach Therapieplätzen, auch als Folge der Coronapandemie. Um dem steigenden Bedarf Rechnung zu tragen, konnten die Kapazitäten an vielen Standorten ausgebaut werden.

So hat die Schön Klinik Roseneck in Prien am Chiemsee im Oktober eine weitere Tagesklinik mit aktuell 20 Behandlungsplätzen eröffnet. Das Angebot richtet sich an Patientinnen und Patienten ab 16 Jahren mit psychischen Erkrankungen wie Essstörungen, Depressionen, Angst- oder Zwangserkrankungen. Auf drei Etagen wurden moderne und attraktive Therapieräume und Aufenthaltsbereiche für verschiedene Fachtherapien geschaffen. Ein multiprofessionelles Team aus psychologischen, ärztlichen und fachtherapeutischen Mitarbeitenden bietet den Patientinnen und Patienten einen strukturierten Tagesablauf mit intensiver Behandlung. Dazu zählen Einzeltherapien, inhaltlich unterschiedlich fokussierte Gruppentherapien, Gestaltungs- und Bewegungstherapie, Entspannungstherapie, Facharztvisiten, Sozialberatung und sogar eine Lehrküche.

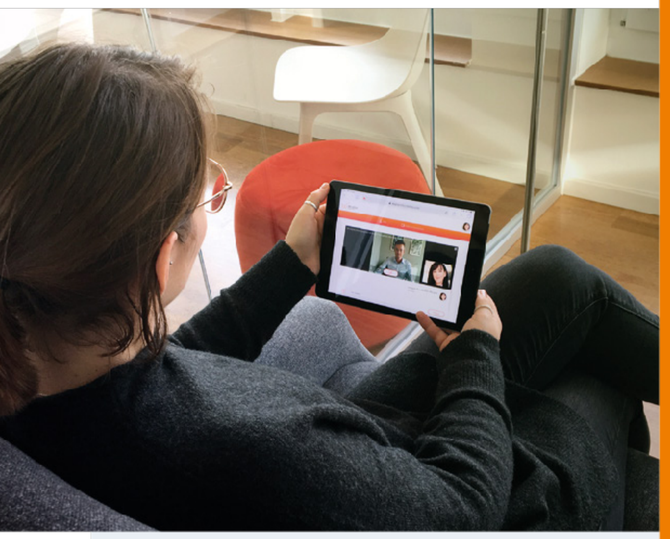


In der Nähe des Bahnhofs Prien am Chiemsee bietet die Tagesklinik 20 Behandlungsplätze für psychosomatische Erkrankungen

Neu- und Umbauten in den Schön Kliniken Bad Arolsen und Bad Bramstedt

Auch die Schön Kliniken in Bad Arolsen und in Bad Bramstedt haben ihre Bettenkapazitäten ausgebaut, um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden. So hat die Schön Klinik Bad Arolsen im Jahr 2021 mit dem Bau eines Erweiterungsgebäudes begonnen, in dem künftig Büros, Therapieräume für Gesprächstherapien, zwei Gruppenräume sowie die Personalküche zu finden sein werden. Hierdurch wird an anderer Stelle im Klinikgebäude Platz für 24 weitere Betten geschaffen.

Die Schön Klinik Bad Bramstedt hat den Ausbau der Bettenkapazitäten im Bereich der Kinder- und Jugendpsychologie in die Wege geleitet und wird mit den entsprechenden Bau- und Erweiterungsmaßnahmen im Jahr 2022 beginnen.



Nicht nur in Coronazeiten die Therapieform für mehr Flexibilität und kürzere Wartezeiten: die videobasierte Psychotherapie von MindDoc

Videobasierte Psychotherapie mit MindDoc: kurze Wartezeiten und moderne Therapieform

Um Betroffenen trotz langer Wartezeit auf einen Therapieplatz zeitnah helfen zu können, betreibt die Schön Klinik Gruppe mit MindDoc Deutschlands führende videobasierte Psychotherapieplattform. Die Behandlung, die von einigen Krankenkassen erstattet wird, findet über eine gesicherte Videoverbindung statt. Die Betroffenen und ihre Therapeutinnen und Therapeuten tauschen sich per Videocall einmal wöchentlich über einen Zeitraum von mehreren Wochen aus. Die Vorteile liegen für viele Betroffene auf der Hand: Nicht nur bekommen sie deutlich schneller einen Therapieplatz als auf herkömmlichem Weg – in der Regel binnen vier Wochen –, sie können die Therapie auch leichter in ihren Alltag beziehungsweise in ihr Berufsleben integrieren. Zudem können auch Menschen von dem Therapie-Angebot profitieren, die in Regionen wohnen, in denen das Angebot an niedergelassenen Therapeutinnen und Therapeuten niedrig ist. Insgesamt sind beziehungsweise waren bereits über 4.000 Patientinnen und Patienten bei MindDoc in therapeutischer Behandlung.

Im Jahr 2021 hat MindDoc das Therapie-Angebot zusätzlich durch eine App ergänzt, die eine unbegleitete Selbsthilfe ermöglicht. Hier erhalten die Nutzenden täglich Fragen aus einem transdiagnostischen Fragesystem, können ein Stimmungstagebuch ausfüllen, Kurse und Selbsthilfe-Inhalte buchen und regelmäßig Feedback zu den gegebenen Antworten erhalten. Bei Bedarf werden die Nutzenden auch darauf hingewiesen, sich Hilfe bei einer Therapeutin oder einem Therapeuten zu suchen. Die App wurde bereits von über drei Millionen Menschen auf ihr Mobiltelefon geladen.



PSU-Akut: psychosoziale Unterstützung für Beschäftigte im Gesundheitswesen

Auch für die Beschäftigten in den Kliniken stellt die Coronapandemie weiterhin eine große Belastung dar. Dies betrifft einerseits erhöhte Aufwände zur Einhaltung von Hygienevorschriften wie das Anlegen von Schutzkleidung, aber auch die Durchführung von regelmäßigen Coronatests. Insbesondere die Beschäftigten der Intensivstationen waren in den vergangenen Monaten hohen Arbeitslasten und auch emotional belastenden Situationen ausgesetzt. Um die Mitarbeitenden der Schön Kliniken bei der Bewältigung und Verarbeitung solcher Erfahrungen zu unterstützen, können alle Mitarbeitenden eine Helpline sowie eine Gruppenintervention durch PSU-Akut e. V. in Anspruch nehmen. Der gemeinnützige Verein PSU-Akut, der von einem Mitarbeiter der Schön Klinik München Harlaching mit ins Leben gerufen wurde, bietet Vorsorge, Schulung, Krisenintervention sowie Forschung im Bereich psychosoziale Unterstützung für Beschäftigte des Gesundheitswesens an.

Zudem wurde im Jahr 2021 das standortbezogene sogenannte Peer-Support-System ausgeweitet. Hierbei erhalten Mitarbeitende bei schwerwiegenden Ereignissen in ihrem Leben Unterstützung von Kolleginnen und Kollegen, die genau verstehen, in welcher Situation sie sich gerade befinden, und die entsprechend geschult sind zu helfen.

Wachstums- und Fortschritts-projekte

für höchste Behandlungsqualität

Trotz Corona konnten im Geschäftsjahr 2021 zentrale Behandlungsbereiche ausgebaut und medizinische Innovationen für optimale Behandlungsergebnisse realisiert werden.

Zukunftsweisende Notfallversorgung in Neustadt in Holstein

Bereits im Jahr 2020 hat die Schön Klinik Neustadt damit begonnen, ihr Profil als primärer Schlaganfallversorger der Region zu schärfen. Hierfür wurde das Angebot um die interventionelle Neuroradiologie erweitert. Damit war die Klinik das erste Krankenhaus im Kreis Ostholstein, das eine Thrombektomie bei Schlaganfallpatientinnen und -patienten durchführen kann. Bislang mussten die Patientinnen und Patienten dafür in die Uniklinik nach Lübeck gefahren werden. Im Jahr 2021 wurde dieses Angebot ausgeweitet: Es wurde eine 24-Stunden-Rufbereitschaft zur Durchführung von Thrombektomien eingerichtet, was die Versorgung von Schlaganfallpatientinnen und -patienten nochmals verbessert hat, da sich die Zeit von Diagnosestellung bis Behandlung hierdurch im Vergleich zum bisherigen Prozedere um rund 80 Minuten verkürzt.

Die Notaufnahme der Schön Klinik Neustadt hat zudem die Wartezeiten durch Maßnahmen zur Prozessoptimierung verkürzt. So werden die Ressourcen an das Patientenaufkommen angepasst und es wurde ein sogenannter „Fast Track“ für Leichtverletzte und Leichterkrankte eingeführt. Zudem werden alle Patientinnen und Patienten schnellstmöglich zunächst von der erfahrensten Ärztin beziehungsweise vom erfahrensten Arzt gesichtet, um die optimale Behandlung und Priorisierung der Notfälle zu gewährleisten. Die Trennung der Patientenströme sowie begleitend eingeführte Maßnahmen zur Schmerzbekämpfung und Angstreduktion tragen damit dazu bei, den Aufenthalt in der Notaufnahme für die Patientinnen und Patienten so angenehm wie möglich zu gestalten.



Anmeldung und Ersteinschätzung: die zentrale Notaufnahme der Schön Klinik Neustadt



Ein zugewandtes Gespräch, Schmerzbekämpfung und Angstreduktion sind bei Patientinnen und Patienten in der Notaufnahme genauso wichtig wie die schnelle medizinische Versorgung



Erweitertes notfallmedizinisches Leistungsangebot in Hamburg Eilbek

Die Schön Klinik Hamburg Eilbek etablierte 2021 ein erweitertes notfallmedizinisches Leistungsangebot für die Menschen der Region. Die zentrale interdisziplinäre Notaufnahme hält seitdem zusammen mit den Fachbereichen Kardiologie sowie Unfallchirurgie eine Rund-um-die-Uhr-Versorgung des akuten Myokardinfarkts vor und eine Traumaversorgung mit Schwerpunkten auf Alterstraumatologie, Neurologie, Herzkatheterlabor und Gastroenterologie. Computertomografie und Magnetresonanztherapie stehen jederzeit für die Diagnostik zur Verfügung.

Mit verschiedenen organisatorischen Umstrukturierungen verfolgt die Schön Klinik Hamburg Eilbek ihren patientenzentrierten Versorgungsansatz. So wurden 2021 die vier chirurgischen Zentren für Adipositas-Chirurgie, endokrine Chirurgie, plastische Chirurgie sowie Allgemein- und Viszeralchirurgie in einem Department für Chirurgie zusammengeführt. Die Department-Struktur gewährleistet, dass alle Ärztinnen und Ärzte sich als Team verstehen, auf gemeinsame Strukturen zurückgreifen und damit vorhandene Ressourcen effizient einsetzen. Dies bewährt sich insbesondere in Notfällen und zur Sicherstellung einer Rund-um-die-Uhr-Versorgung durch medizinisches Personal.

Auch der Fachbereich Neurologie wurde 2021 unter einer Leitungsposition zusammengeführt, wodurch sich beispielsweise bereichsübergreifende Prozessabläufe der Akut- und Intensivneurologie sowie der Neurorehabilitation verschlanken lassen.

Verstärkter Einsatz von Robotik



Das CORI-System unterstützt das chirurgische Personal beim Einsatz von Prothesen in Hüfte und Knie

Erfolgreicher Einsatz der Robotik in der operativen Versorgung von orthopädischen Patientinnen und Patienten in München Harlaching

Kollege Roboter – so heißt es seit September 2021 im Zentrum für Knie-, Hüft-, Schulter- und Ellenbogenchirurgie der Schön Klinik München Harlaching. Seitdem unterstützt das neue CORI-System von Smith & Nephew die Chirurginnen und Chirurgen bei Gelenkersatzoperationen. Das CORI-System ist eine fortschrittliche und effiziente handgeführte Robotiklösung für Knie-Endoprothesen-Implantationen, welche eine individuelle, navigationsgestützte Planung und präzise operative Umsetzung ermöglicht. Mit Etablierung des CORI-Systems ist die Schön Klinik München Harlaching einer der ersten Anwender in Deutschland und stärkt damit den Standort als eine der führenden Kliniken für muskuloskelettale Chirurgie im Süden Deutschlands.

Robotik in der Intensivmedizin in Bad Aibling Harthausen

Auch in der Intensivmedizin hält die Robotik verstärkt Einzug zur Frühmobilisierung schwerstkranker Intensivpatientinnen und -patienten: Menschen mit akut lebensbedrohlichen neurologischen Krankheitsbildern und Versagen lebensnotwendiger Organsysteme werden in der Schön Klinik Bad Aibling Harthausen auf der neurologischen Intensivstation versorgt. Die frühe Mobilisierung dieser Patientinnen und Patienten ist ein entscheidender Schritt auf dem Weg zur Genesung. Aus diesem Grund haben die Schön Klinik Bad Aibling Harthausen und die Münchner Hightechfirma Reactive Robotics das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Projekt MobiPar (Mobilisation Intensiv-Pflegebedürftiger durch adaptive Robotik) ins Leben gerufen. Hierzu zählt der Einsatz von VEMO® (very early mobilisation), dem Pflegeroboter von Reactive Robotics, der im Frühjahr 2021 beim „Land der Ideen“ als wegweisendes Projekt prämiert wurde. VEMO® hilft dabei, schwerstkranke Patientinnen und Patienten in ihrem eigenen Intensivbett sicher und frühzeitig zu therapieren und zu mobilisieren. Studien zeigen, dass der Genesungsverlauf bei frühmobilisierten Patientinnen und Patienten um bis zu 30 Prozent beschleunigt wird und zugleich das Risiko von Sekundärkomplikationen sinkt.

VEMO® erleichtert aber auch den Arbeitsalltag der Pflegenden. Eine sicherere Mobilisierung erfordert einen hohen Personaleinsatz und ist körperlich für die Pflegenden sowie für die Patientinnen und Patienten sehr anstrengend und nicht ungefährlich. Wo früher pro Patientin beziehungsweise Patient bis zu vier Kräfte im Einsatz waren, reicht jetzt die Hälfte. Das Besondere ist, dass die Patientinnen und Patienten für die Therapie nicht umgelagert werden müssen. Stattdessen verwandelt sich ihr Intensivbett in ein Therapiegerät. Der gefährliche Patiententransfer oder die Umlagerung auf ein separates Therapiegerät sind nicht mehr notwendig.



VEMO®, eine KI-gestützte Robotik, erleichtert den Ärzten und Pflegekräften in der Schön Klinik Bad Aibling Harthausen die neurologische Frühreha und trägt zu einer früheren Mobilisierung der Schwerstkranken bei

Neubau und Erweiterungsprojekte

Ausbau der neurologischen Versorgung dank modernen Neubaus der Schön Klinik München Schwabing

Im Jahr 2021 erfolgte nicht nur der erfolgreiche Bettenausbau in der Psychosomatik, sondern auch in der Neurologie. Im Mai wurde der moderne Neubau der Schön Klinik München Schwabing eröffnet und umfangreiche Sanierungsmaßnahmen in der Klinik abgeschlossen. Weitere 22 Zimmer stehen seitdem für die Behandlung von Patientinnen und Patienten mit Parkinson sowie für die neurologische Frührehabilitation zur Verfügung. Damit wird einerseits die neurologische Versorgung am Standort München gestärkt, zum anderen haben sich damit auch die Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten verbessert. Denn bei der Planung und Umsetzung wurde Wert auf helle Räumlichkeiten, eine moderne Arbeitsausstattung und kurze Wege für die Mitarbeitenden gelegt.



Eines der modernen, hellen und neuen Patientenzimmer für neurologisch Erkrankte



Im Beisein von Verwaltungsratsvorsitzendem Dieter Schön und CEO Dr. Mate Ivančić (hintere Reihe l. und r.) eröffnen Klinikleiter Nicolai Bastmeyer (vordere Reihe 2. v. l.), die Chefärzte Dr. Jürgen Herzog (l.) und Prof. Andrés Ceballos-Baumann (r.) sowie Pflegedienstleiterin Juliana Zentellini und Therapieleiter Klaus Starrost den Neubau

Schön Klinik Düsseldorf eröffnet Privat-Patienten-Klinik

Seit August 2021 steht Privatversicherten in der Schön Klinik Düsseldorf eine separate Behandlungsstation, die Privat-Patienten-Klinik (PPK), zur Verfügung. Als Grundversorger der Region ist die Düsseldorfer Klinik seit einiger Zeit mit Hochdruck dabei, das Klinikgebäude im Sinne einer optimierten Versorgungsqualität zu modernisieren. Hierzu gehören nicht nur sanierte Räumlichkeiten, sondern auch entsprechende neue Strukturen für den Klinikalltag, die besser an die Bedürfnisse der Mitarbeitenden sowie Patientinnen und Patienten angepasst wurden. Durch die grundlegenden Umstrukturierungen konnte auch ein Bereich für rein privat versicherte Patientinnen und Patienten sowie Selbstzahlende räumlich herausgelöst werden. Die Renovierungsarbeiten starteten bereits vor einigen Jahren mit der Fassade und der Umgestaltung des Eingangsbereiches. Es folgten eine Vergrößerung der Grundfläche sowie die Kapazitätserweiterung der OP-Säle.



Klinikgeschäftsführerin Kerstin Pittman eröffnet mit dem Ärztlichem Direktor der PPK, Dr. Christof Wald, die neue Privat-Patienten-Klinik innerhalb der Schön Klinik Düsseldorf



Freuen sich über die DWG-Zertifizierung für Wirbelsäulenchirurgie: Chefärzte Dr. Markus Eichler (l.), Priv.-Doz. Dr. Marcus Rickert (r.) sowie Katja Warren, Patienten- und Sprechstundenkoordinatorin vom Fachzentrum für Wirbelsäulenchirurgie

Auszeichnungen für beste Behandlungsqualität: Zertifizierungen und Siegel

Die Anstrengungen aller Mitarbeitenden, jeden Tag beste Behandlungsergebnisse für Patientinnen und Patienten zu erzielen, wurden von Fachgesellschaften und Bewertungsorganisationen anerkannt.

Schön Klinik Lorsch erhält Auszeichnungen und Zertifizierungen für Hüftgelenkersatz und Wirbelsäulenchirurgie

Die in Südhessen gelegene Schön Klinik Lorsch erhielt von der AOK Hessen eine Qualitätsauszeichnung im Leistungsbereich Hüftgelenkersatz. Die Klinik, die jährlich über 1.000 künstliche Gelenke einsetzt, gehört damit zu den Top-5-Kliniken für Gelenkersatz in Hessen. Die Auswertung der AOK bestätigt die Qualität sowie die langjährige Auszeichnung als EndoProthetikZentrum der Maximalversorgung, die von der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie vergeben wird und an die kontinuierliche Überprüfung der Behandlungsqualität durch externe Fachexperten gebunden ist. Zudem erhielt das Fachzentrum Wirbelsäulenchirurgie der Schön Klinik Lorsch nach umfangreichen Prüfungen die Zertifizierung als Wirbelsäuleneinrichtung der Deutschen Wirbelsäulengesellschaft (DWG). Damit bestätigte die bundesweit tätige Fachgesellschaft die nachweislich hohe medizinische Qualität der Lorscher Klinik in der Behandlung von Wirbelsäulenerkrankungen.



Umgeben von Siegeln und Auszeichnungen präsentiert Prof. Georg Köster, Ärztlicher Direktor der Schön Klinik Lorsch, die Qualitätsauszeichnung der AOK Hessen

Schön Klinik Düsseldorf:
Zertifizierungen als EndoProthetikZentrum
und von der Deutschen Hernien Gesellschaft

Die Schön Klinik Düsseldorf hat im Jahr 2021 gleich zwei Zertifizierungen erhalten: Von der endoCert-Initiative der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie e. V. (DGOOC) ist sie als EndoProthetikZentrum (EPZ) zertifiziert worden. Die Deutsche Hernien Gesellschaft (DHG) hat die Klinik zudem mit dem Siegel „Qualitätsgesicherte Hernienchirurgie“ ausgezeichnet. Beide Gütesiegel stehen für höchste Qualität in der Behandlung und Versorgung von Patientinnen und Patienten und dienen gleichzeitig als Orientierungshilfe bei der Klinikwahl.

Zahlen und Fakten

51 Focus Siegel in 25 Kategorien haben die Schön Kliniken im Jahr 2021 erhalten

40 Mio. € wurden im Jahr 2021 in Sachanlagen investiert

Focus-Siegel für Kliniken und Rehakliniken

51-mal „top“: Die bundesweite Vergleichsstudie von Focus Gesundheit zeichnete auch im Jahr 2021 ein Dutzend Schön Kliniken von Schleswig-Holstein bis Bayern für ihre hervorragenden Leistungen in der medizinischen Versorgung aus. Insbesondere in den Fachbereichen Psychosomatik sowie Orthopädie zählen die Schön Kliniken laut der jährlich veröffentlichten nationalen Vergleichsstudie zu den Top-Adressen in Deutschland. Prämiert wurden die Schön Kliniken in 25 Kategorien, alle Häuser erzielten auch fachbereichsübergreifend Spitzenpositionen innerhalb ihres Bundeslandes. Die Schön Kliniken Hamburg Eilbek sowie München Harlaching sind zudem jeweils als „Top-Nationales-Krankenhaus 2022“ gelistet.

Auch im bundesweiten Vergleich aller Rehakliniken, durchgeführt von Focus Gesundheit, stechen die Schön Kliniken besonders in den Bereichen Psychosomatik, Orthopädie und Neurologie hervor. Darüber hinaus nimmt der prämierte Schwerpunkt Pneumologie der Schön Klinik Berchtesgadener Land eine besondere Spitzenposition ein: Sie ist eine von bundesweit nur zwei pneumologischen Fachkliniken für die Rehabilitation von Lungentransplantierten. Auf dem Gebiet der neurologischen Frührehabilitation stechen im Focus-Ranking die Standorte Bad Aibling Harthausen, Bad Staffelstein und München Schwabing hervor. Sie halten Therapie-Angebote vor, die sich an Patientinnen und Patienten mit schweren Schädigungen des Nervensystems richten. Zum Einsatz kommen hier Robotertechnologien, speziell ausgestattete Intensivstationen sowie besondere Therapieverfahren wie die tiefe Hirnstimulation bei Parkinson.





Jährlich prämiert das Focus-Magazin die besten Kliniken und Rehakliniken. Die Schön Kliniken sind für ihr Behandlungsangebot in der Orthopädie, Chirurgie, Neurologie, Psychosomatik und Rehabilitation mehrfach ausgezeichnet

Nachhaltige Verbesserungen für Mensch und Umwelt

Mit umfangreichen Maßnahmen zum Schutz der Umwelt und zur Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen haben die Schön Kliniken und ihre Mitarbeitenden zu einem nachhaltigeren Umfeld beigetragen.

20 Apartments werden pro Jahr 450 Familien ein Zuhause auf Zeit geben, während ihre schwer erkrankten Kinder in der Klinik behandelt werden



Ein Zuhause auf Zeit für Angehörige schwer erkrankter Kinder: Bau des Ronald McDonald Hauses

Die Schön Klinik Vogtareuth gehört mit ihrem mehrfach ausgezeichneten medizinischen Angebot zu den bedeutendsten Krankenhäusern bei der Versorgung neurologisch und orthopädisch schwer erkrankter Kinder in Bayern und behandelt Patientinnen und Patienten aus ganz Deutschland, oft über mehrere Wochen oder Monate. Ende Oktober konnte mit dem Spatenstich in Vogtareuth ein weiteres, seit Langem in Planung befindliches Projekt gestartet werden: Auf dem Gelände der Schön Klinik Vogtareuth wird bis Mitte 2023 ein weiteres Ronald McDonald Haus der McDonald's Kinderhilfe Stiftung entstehen. In 20 Apartments werden dort jedes Jahr 450 Familien, deren schwer erkrankte Kinder in der Schön Klinik Vogtareuth behandelt werden, ein Zuhause auf Zeit finden. In den künftigen Apartments können bis zu vier Personen wohnen, sodass neben den Eltern auch Geschwisterkinder in der Nähe des kranken Kindes sein können.



In Anwesenheit des stellvertretenden Landrats Josef Huber (5. v. r.) sowie des Bürgermeisters von Vogtareuth Rudolf Leitmannstetter (4. v. r.) sowie von Klinikgeschäftsführer Sven Schönfeld (4. v. l.) und Vertretern der Ronald McDonald Stiftung erfolgte der Spatenstich für den Bau des Angehörigenhauses © Ronald McDonald Kinderhilfestiftung



Auf dem Monitor in der Energiezentrale laufen alle Informationen zum Energieverbrauch der bereits eingebundenen Standorte live ein. Energiesparpotenziale können so viel besser erfasst werden als zuvor

Energieverbrauch senken, Energieeffizienz erhöhen: Zertifizierung des Energiemanagementsystems nach ISO 50001

Mithilfe eines Energiemanagementsystems (EnMS) kann der Energieverbrauch in einem Unternehmen erfasst und Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz eingeleitet werden. Die Schön Klinik Gruppe hat ihr Energiemanagementsystem auf Basis der weltweit gültigen Norm ISO 50001 erfolgreich aufgebaut. Hierfür wurde im Jahr 2021 unter anderem eine Energiezentrale eingerichtet, mit der der Energieverbrauch in allen Kliniken in Echtzeit abgelesen werden kann. Außerdem können konkrete Einsparpotenziale definiert werden. An allen Klinikstandorten wurden Energieteams gebildet und Vorschläge aus jeder Klinik umgesetzt. Kontinuierlich werden weitere Energiezähler zur Datenerfassung angeschafft.

Für das Jahr 2020 hatten sich die Schön Kliniken verpflichtet, ein Prozent des Stromverbrauchs je Patientenbett, gemessen am Vorjahreswert, einzusparen. Dieses Ziel wurde erreicht und damit rund 600.000 kWh pro Jahr an Energie eingespart – das entspricht dem Energieverbrauch von rund 167 Drei-Personen-Haushalten. Ebenfalls wurde das Ziel erreicht, ein Prozent des Wärmeverbrauchs je Patientenbett, gemessen am Vorjahreswert, einzusparen. Hierdurch konnten weitere knapp 525.000 kWh pro Jahr eingespart werden.



Tobias Kuchler, Leitung Haustechnik der Schön Klinik Bad Aibling Harthausen, Anja Dieterle, Klinikgeschäftsführerin der Schön Klinik Bad Aibling Harthausen, Stephan Kittke, Energiemanagementbeauftragter der Schön Klinik Gruppe, und Florian Dörschug von e.con (v. l. n. r.) freuen sich über die erfolgreiche Zertifizierung des Energiemanagementsystems

Zahlen und Fakten

600.000 kWh pro Jahr Energie eingespart

18.212 Euro Spenden – von Mitarbeitern für Mitarbeiter

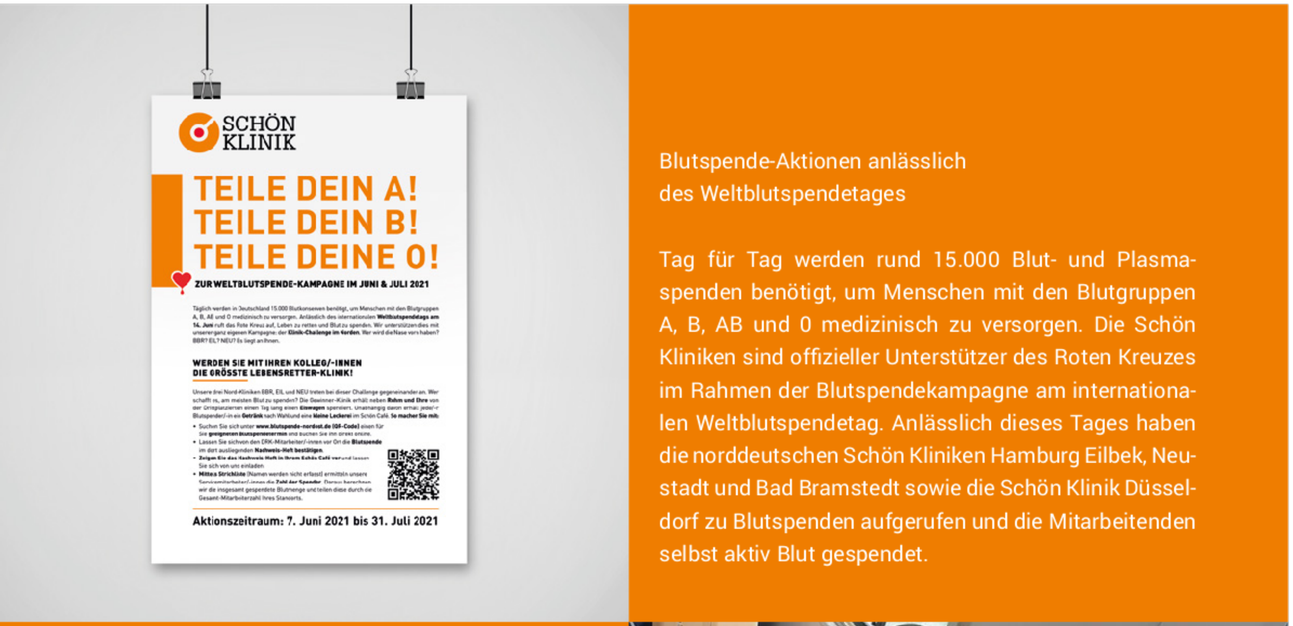
Qualität, Evidenz und Transparenz: das neue Leitbild

Im Jahr 2021 hat die Schön Klinik Gruppe ein neues Leitbild veröffentlicht. Es ist Ausdruck der Werte, Überzeugungen und Prinzipien der Klinikgruppe und beschreibt die Grundsätze, nach denen tagtäglich die Arbeit zum Wohle der Patientinnen und Patienten verrichtet wird. Handlungsleitend war, ein möglichst realistisches Abbild der bereits gelebten und praktizierten Arbeitsweisen nachzuzeichnen. Aus diesem Grund gehören Begriffe wie Qualität, Evidenz oder Transparenz zu den Kernbegriffen des neuen Leitbildes. Sie charakterisieren stellvertretend für alle Arbeitsbereiche, Fachrichtungen oder Standorte das Arbeiten in den Schön Kliniken.

Die Schön Kliniken leitet der Anspruch, exzellente medizinische Qualität zum Wohle der Patientinnen und Patienten zu erbringen. Hierzu werden die Beschäftigten in ihrer Selbstständigkeit bei der Entscheidungs- und Lösungsfindung gefördert und gefordert sowie ein offener Umgang mit Fehlern praktiziert. Eine gute medizinische Qualität und Wirtschaftlichkeit stehen nach Überzeugung der Klinikgruppe in direktem Zusammenhang. Hierfür werden die Ergebnisse kontinuierlich gemessen und mit Branchenstandards verglichen. Die wirtschaftliche Stabilität ist dabei das Fundament zur Finanzierung einer hohen medizinischen Qualität.



Die Wortwolke betont die zentralen Begriffe des neuen Leitbildes der Schön Klinik Gruppe



Blutspende-Aktionen anlässlich
des Weltblutspendetages

Tag für Tag werden rund 15.000 Blut- und Plasmaspenden benötigt, um Menschen mit den Blutgruppen A, B, AB und 0 medizinisch zu versorgen. Die Schön Kliniken sind offizieller Unterstützer des Roten Kreuzes im Rahmen der Blutspendekampagne am internationalen Weltblutspendetag. Anlässlich dieses Tages haben die norddeutschen Schön Kliniken Hamburg Eilbek, Neustadt und Bad Bramstedt sowie die Schön Klinik Düsseldorf zu Blutspenden aufgerufen und die Mitarbeitenden selbst aktiv Blut gespendet.

▲
Aufruf zur Blutspende-Klinikchallenge in den norddeutschen Schön Kliniken



Marcus Schweizer, Leiter technisches Gebäudemanagement Schön Klinik Düsseldorf, spendet Blut und unterstützt damit die Kampagne des Deutschen Roten Kreuzes ▶



Für Kolleginnen und Kollegen in Not: Spendenaktion für Betroffene der Hochwasserkatastrophe

Eingestürzte Häuser, zerstörtes Eigentum, Verletzte und Tote: Die Hochwasserkatastrophe des Jahres 2021 traf Tausende Menschen zum Teil schwer – unter ihnen auch Mitarbeitende der Schön Kliniken. Insbesondere die Kolleginnen und Kollegen der Schön Klinik Berchtesgadener Land und der Schön Klinik Düsseldorf hat es getroffen, teilweise sehr hart. In einem besonders tragischen Fall verlor ein Mitarbeiter seine Frau, während beide versuchten, sich aus dem überfluteten Zuhause zu retten – und auch das Haus ist zerstört. Wieder andere befanden sich gerade im Urlaub, als das Wasser durch ihre Wohnung flutete und Hab und Gut zerstörte. Eine Mitarbeiterin war bei ihrer Tochter zu einer schweren Operation im Krankenhaus, als sie erfuhr, dass das Zuhause so nicht mehr existiert.

Gemeinsam mit der Schön Klink Stiftung Schön Helfen wurde eine Spendenaktion ins Leben gerufen. Ende Juli wurden im Intranet die Mitarbeitenden aufgerufen, für ihre Kolleginnen und Kollegen zu spenden, um zumindest einen Teil der materiellen Schäden wiedergutzumachen, die das Hochwasser verursacht hat. Die Welle der Hilfsbereitschaft war sehr beeindruckend. Insgesamt kamen 18.212 Euro zusammen. Die Schön Klinik Gruppe hat die eingegangene Summe verdoppelt und den Betrag aufgestockt, sodass insgesamt 40.000 Euro für die Betroffenen zur Verfügung gestellt werden konnten. Auch wenn Geld in vielen Fällen den Verlust nicht ersetzen kann, ist die Großzügigkeit der Kolleginnen und Kollegen in dieser schweren Zeit ein schönes Zeichen gelebter Solidarität.

Unsere Klinikstandorte in Deutschland und Großbritannien


München Harlaching


London


Neustadt i. H.


Lorsch


Bad Aibling

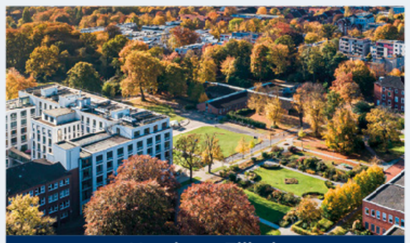

Chelsea


Bad Bramstedt


Bad Arolsen


Roseneck Prien


Newbridge Birmingham


Hamburg Eilbek


Bad Staffelstein

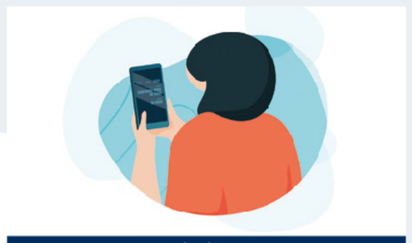

Vogtareuth


York


Düsseldorf


München Schwabing


Berchtesgadener Land


MindDoc

Medizinisches Leistungsspektrum

Herausragende Behandlungsergebnisse durch die Spezialisierung auf bestimmte Krankheitsbilder. Die folgende Übersicht zeigt unser Leistungsspektrum und ausgewählte Schwerpunkte. Mehr unter www.schoen-klinik.de

	Körper und Seele								Rücken und Gelenke							
	Psychosomatik	Essstörungen	Depression	Angst- und Zwangsstörungen	Tinnitus	Persönlichkeitsstörungen	Kinder- und Jugendpsychosomatik	Psychiatrie	Knie- und Hüft-Endoprothetik, Endo Aktiv	Septische Chirurgie und Diabetisches Fußsyndrom	Schön Klinik Rückeninstitut (SKRI)	Wirbelsäulenbehandlung	Fuß-, Hand-, Ellenbogen- und Schulterbehandlung	Sport-Orthopädie	Rheumatologie	Orthopädische Rehabilitation
Schön Klinik Bad Aibling Harthausen									●			●	●	●	●	
Schön Klinik Bad Arolsen	●	●	●	●	●		●									
Schön Klinik Bad Bramstedt	●	●	●	●	●	●	●									
Schön Klinik Bad Staffelstein	●	●	●	●												●
Schön Klinik Berchtesgadener Land	●	●	●	●												●
Schön Klinik Düsseldorf									●	●		●	●	●		
Schön Klinik Hamburg Eilbek	●	●	●	●		●		●	●	●	●	●	●	●		●
Schön Klinik Tagesklinik Hamburg	●	●	●	●		●		●								
Schön Klinik Lorsch									●			●	●	●		
Schön Klinik München Harlaching									●	●	●	●	●	●	●	●
Schön Klinik München Schwabing																
Schön Klinik Tagesklinik München	●	●	●													
Schön Klinik Neustadt									●			●	●	●		●
Schön Klinik Tagesklinik Prien	●	●	●													
Schön Klinik Roseneck	●	●	●	●	●	●	●									
Schön Klinik Vogtareuth									●	●	●	●	●	●		●
Schön Klinik Newbridge		●					●									
Schön Klinik London									●			●	●	●	●	
Schön Klinik York		●				●										
Schön Klinik Chelsea		●	●	●			●	●								
MindDoc	●	●	●	●	●											

	Nerven und Gehirn										Spezialgebiete						Medizin für Kinder					Herz und Kreisauf				Grund- und Notfallversorgung					
	Neurologie	Schlaganfall-Akutversorgung (Stroke Unit)	Bewegungsstörungen (insbesondere M. Parkinson)	Demenz	Neurologische (Früh-)Rehabilitation	Neurologische Intensivmedizin	Epileptologie und Epilepsie-Chirurgie	Neurochirurgie	Neuromodulation	Neuroradiologie	Polyneuropathie	Adipositas-Behandlung /-Chirurgie	(Neben-)Schilddrüsenoperationen	Plastische Chirurgie	Pneumologie und Rehabilitation	Schmerztherapie	Hals-Nasen-Ohren-Behandlung	Kinder-Neurologie (Neuropädiatrie)	Kinder-Epileptologie	Kinder-Orthopädie	Kinder-Skoliose-Zentrum	Neuro-Orthopädie	Herzchirurgie	Invasive Kardiologie	Schrittmacher- und Defibrillator-Implantation	Gefäßchirurgie	Angiologie	Innere Medizin	Gastroenterologie	Geriatrie	Urologie	Unfallchirurgie	Allgemein- und Viszeralchirurgie
Schön Klinik Bad Aibling Harthausen	●	●	●	●	●	●					●																		●			
Schön Klinik Bad Arolsen																																
Schön Klinik Bad Bramstedt												●				●																
Schön Klinik Bad Staffelstein	●				●	●										●																
Schön Klinik Berchtesgadener Land															●	●				●												
Schön Klinik Düsseldorf									●			●	●			●	●							●	●	●	●				●	●
Schön Klinik Hamburg Eilbek	●			●	●	●				●	●	●	●							●				●	●			●	●	●	●	●
Schön Klinik Tagesklinik Hamburg																																
Schön Klinik Lorsch																															●	
Schön Klinik München Harlaching															●	●				●	●	●									●	
Schön Klinik München Schwabing	●		●	●	●				●																							
Schön Klinik Tagesklinik München																																
Schön Klinik Neustadt	●	●	●	●			●	●		●	●				●	●	●			●				●	●	●	●	●	●	●	●	●
Schön Klinik Tagesklinik Prien																																
Schön Klinik Roseneck																																
Schön Klinik Vogtareuth	●		●		●		●	●	●	●						●		●	●	●	●	●		●	●	●						
Schön Klinik Newbridge																																
Schön Klinik London																●																
Schön Klinik York																																
Schön Klinik Chelsea																																
MindDoc																																

*Stand 31.12.2021

Inhalt



Konzernlagebericht	**34**
Geschäftstätigkeit und Rahmenbedingungen	34
Wirtschaftsbericht	39
Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	41
Nicht finanzielle Indikatoren	44
Prognosebericht	45
Risiko- und Chancenbericht	48
Konzernabschluss	**54**
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung	54
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	55
Konzernbilanz	56
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	58
Konzern-Kapitalflussrechnung	59
Konzernanhang	**60**
Bestätigungsvermerk	**130**

Konzernlagebericht 2021 der Schön Klinik SE, München

Geschäftstätigkeit und Rahmenbedingungen

Überblick

Mit dreizehn Kliniken, zehn Tageskliniken, zwölf Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) sowie sieben Instituten gehört die Schön Klinik Gruppe zu den führenden Anbietern von stationären und ambulanten Gesundheitsdienstleistungen in Deutschland. Komplementiert wird das Angebot durch vier Kliniken in Großbritannien sowie die digitale Klinik MindDoc zur Durchführung videobasierter Psychotherapie. Im Jahr 2021 hat die Schön Klinik Gruppe eine Gesamtleistung in Höhe von EUR 986,1 Mio. erzielt und damit ihren Platz als fünftgrößter privat geführter Klinikverbund behauptet.

Die 1985 durch Franz-Josef und Else Schön gegründete Klinikgruppe versorgte im Jahr 2021 mit 11.300 Mitarbeitenden 300.000 Patientinnen und Patienten an ihren Standorten in Bayern, Hamburg, Hessen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein sowie Großbritannien. Die medizinische Versorgung in den Schön Kliniken umfasst – je nach Krankheitsbild – die gesamte Behandlungskette vom ambulanten Bereich über die akutstationäre Behandlung bis hin zur Rehabilitation. Der Fokus der Versorgung liegt dabei in der akutstationären Versorgung. Die Patientinnen und Patienten der Schön Kliniken kommen aufgrund der medizinischen Spezialisierung und Expertise überwiegend aus dem regionalen Umfeld; wegen des in einigen Bereichen einzigartigen Behandlungsangebotes ziehen die Schön Kliniken aber auch Patientinnen und Patienten überregional sowie aus dem Ausland an. Im Rahmen des Versorgungsauftrags werden sowohl gesetzlich als auch privat Versicherte in unseren ambulanten und stationären Einrichtungen behandelt.

Hinsichtlich der Behandlungsgebiete bildet die Psychosomatik einen starken Schwerpunkt der Aktivitäten: An insgesamt 14 Standorten bieten die Schön Kliniken Therapieplätze für die Behandlung von psychosomatischen Erkrankungen an, vor allem in den Bereichen Depressionen, Angst-, Zwangs- und Essstörungen. Neben der Behandlung akuter Störungen wird die rehabilitative Behandlung psychosomatischer Erkrankungen zur Wiederherstellung der Arbeitsfähigkeit angeboten.

Neben der Psychosomatik verfügen die Schön Kliniken über hoch spezialisierte Fachkliniken auf dem Gebiet der Neurologie sowohl für Erwachsene mit Erkrankungen im Bereich Parkinson, Demenz, Schlaganfall oder Querschnittlähmung als auch für Kinder mit Epilepsie, Schädel-Hirn-Traumata oder frühkindlichen Hirnschädigungen.

Einen dritten Schwerpunkt der Schön Klinik Gruppe bildet die Orthopädie, die alle Erkrankungen und Verletzungen der Knochen, Gelenke, Muskeln, Sehnen und Bänder bei Erwachsenen und Kindern behandelt. Dies erfolgt sowohl als Akutversorgung als auch im Bereich der Rehabilitation nach operativen Eingriffen. Mit ihren drei Vollversorgern deckt die Schön Klinik Gruppe darüber hinaus neben der Notfallversorgung weitere Behandlungsgebiete der Inneren Medizin mit ihren Teilgebieten Angiologie, Endokrinologie, Gastroenterologie, Kardiologie, Nephrologie und Pneumologie ab. Zu einem starken Schwerpunkt hat sich im Jahr 2021 die Versorgung von COVID-19-Patientinnen und -Patienten entwickelt, auch hier sowohl im Akutbereich als auch im rehabilitativen Bereich für Erkrankte mit Post- und Long-COVID-Symptomatik.

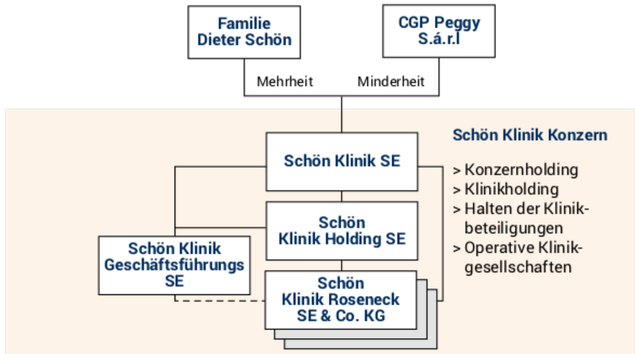
Struktur

Die Schön Klinik Gruppe ist ein Klinikbetreiber in privater Trägerschaft und als Familienunternehmen im Mehrheitsbesitz der Familie Schön. Minderheitsgesellschafter der Schön Klinik SE ist die Carlyle Group über die Gesellschaft CGP Peggy S. à r. l. Der weltweit tätige Finanzpartner verfügt über ausgeprägte internationale Erfahrung im Krankenhausbereich.

Die Geschäftsführung besteht aus den geschäftsführenden Direktoren CEO Dr. Mate Ivančić, CFO Daniel Kunzi sowie COO Christopher Schön. Der Verwaltungsrat wird von Dieter Schön, Dr. Susanne Nolte-Schön sowie Constantin Schön geführt.

Die Schön Klinik SE mit Sitz in München ist die Konzernobergesellschaft der Gruppe. Sie erbringt zum einen kaufmännische Dienstleistungen für die Kliniken, zum anderen hält sie fachliches Expertenwissen für einzelne funktionale Bereiche vor. Daneben werden von ihr gemeinsam mit der Schön Klinik Holding SE die Beteiligungen an den einzelnen Klinikgesellschaften gehalten und gesteuert. Die Schön Klinik Geschäftsführungs SE führt als Komplementärgesellschafterin die operative Geschäftstätigkeit der Klinikgesellschaften.

Vereinfachtes Organigramm der Schön Klinik Gruppe



Strategie

Seit dem 1. Juli 2021 sind der Teilbetriebsübergang und die Abspaltung der Beschäftigungsverhältnisse der nicht medizinischen Mitarbeitenden in die Schön Klinik Holding SE vollzogen. Durch die Etablierung von Service- und Managementgesellschaften sind die Bereiche Einkauf, IT-Management, Qualitätsmanagement, Patientenmanagement, Personal, Technik & Bau Medizincontrolling, Service & Catering sowie das Finanzmanagement auf häuserübergreifender Ebene tätig, wodurch starke Synergien und ein Know-how-Transfer zugunsten aller Standorte ermöglicht wird. Zum Jahresende 2021 wurden auch große Teile der Mitarbeiterschaft der Zentrale in die Schön Klinik Holding SE überführt mit dem Ziel, eine transparente und verursachungsgerechte Kostenallokation und Leistungsbeziehung zwischen Zentrale und Kliniken zu ermöglichen.

Die strategische Weiterentwicklung der Gruppe sieht vor, neben dem Klinikbetrieb in Zukunft die Geschäftstätigkeit auf weitere Säulen auszudehnen, um Wachstumschancen außerhalb des medizinischen Behandlungsangebotes zu erschließen. Neben dem Klinikbetrieb sind dies die Sparten Healthcare IT Services, Catering/Reinigung, Einkauf / Logistik sowie das Facility Management. Durch den Aufbau eigenständiger Geschäftsfelder soll das im Konzern gewonnene Know-how künftig externen Kunden im Gesundheitsbereich zugutekommen und die Ertragslage auf breitere Füße stellen.

Seit Juli 2021 beschreibt ein neues Leitbild der Schön Klinik Gruppe die leitenden Werte und Grundsätze. Die Schön Kliniken lenkt der Anspruch, exzellente medizinische Qualität zum Wohle der Patientinnen und Patienten zu erbringen. Es besteht die Überzeugung, dass das beste Ergebnis durch konstruktiven und offenen Austausch sowie durch konsequentes Handeln erreicht wird. Gute medizinische Qualität und Wirtschaftlichkeit stehen dabei in direktem Zusammenhang. Eine hohe medizinische Expertise entsteht durch Erfahrung und Erkenntnisgewinn. Gute Qualität wird durch Ergebnisparameter gemessen, mit Branchenkennzahlen verglichen und mit den Ergebnissen wird transparent umgegangen. Eine überdurchschnittliche Qualität führt zu einer höheren Nachfrage seitens Patientinnen und Patienten, dies wiederum führt zu Wachstum und damit wirtschaftlicher Stabilität.

Durch die systematische Erweiterung des Leistungsportfolios der Kliniken mit dem Ziel der Abbildung der kompletten Behandlungskette sowie durch die stärkere Fokussierung auf Vollversorger wollen die Schön Kliniken ihre Marktposition auch im klassischen Klinikbetrieb in Deutschland weiter ausbauen. Ziel ist es, den Dreiklang aus hoher Auslastung, exzellenter Behandlungsqualität und wirtschaftlich stabiler und nachhaltiger Ertragslage zu sichern. Mit einem umfangreichen Investitionsprogramm entwickelt die Schön Klinik Gruppe ihre bestehenden Standorte kontinuierlich weiter. Durch Neubauten und Erweiterungen von Operationssälen und Bettenhäusern, Investitionen in Medizintechnik und Infrastruktur sowie innovativen Behandlungsmethoden etwa zur Post-COVID-19-Rehabilitation schafft sie den Rahmen für eine exzellente Medizin und optimierte Abläufe. Damit wird sie den Bedürfnissen ihrer Patientinnen und Patienten sowie ihrer Mitarbeitenden und auch der steigenden Nachfrage nach der Behandlung in einer Schön Klinik gerecht.

Zugleich gilt es, die Potenziale der Verlagerung der Versorgungsleistungen in den ambulanten Bereich, die sogenannte Ambulantisierung, vollumfänglich zu nutzen. Dazu wird insbesondere im psychosomatischen Bereich auf den Ausbau des ambulanten Angebots in Form von Tageskliniken und psychosomatischen Institutsallianzen gesetzt. Dieses Angebot wird ergänzt durch die Medizinischen Versorgungszentren, die an einigen Standorten zur abgestuften Versorgung und zur Vernetzung stationärer und ambulanter Behandlungen vorgehalten werden.

Die internationalen Kliniken in Großbritannien werden ebenfalls organisch weiterentwickelt. Die somatische Klinik in London wird die Zielgruppe erweitern und ein begrenztes Basisangebot für gesetzlich beim NHS Versicherte schaffen. Aufgrund der Coronapandemie kam es hier zu großen Wartelisten bei der elektiven Versorgung, sodass eine große Nachfrage an die privaten Anbieter seitens NHS besteht, auch gesetzlich versicherte Patientinnen und Patienten in Privatkliniken zu behandeln. Darüber hinaus können hierdurch Belegungsschwankungen bei Selbstzahlenden und privat Versicherten besser ausgeglichen werden.

Die psychosomatischen Standorte in Großbritannien werden zudem kontinuierlich durch Bettenerweiterungen entwickelt. Im Bereich M&A liegt der Fokus dort auf psychosomatischen Einrichtungen, da die Nachfrage hier in den kommenden Jahren stark zunehmen wird.

Die Schön Klinik Gruppe verfolgt in Zukunft den weiteren Ausbau des digitalen Psychosomatikangebots MindDoc. Heute bietet MindDoc ein ambulantes Telemedizinangebot, das im Durchschnitt 4.500 Therapiestunden im Monat erbringt. Mit Ende des Jahres 2021 waren 2.800 Patientinnen und Patienten in telemedizinischer Betreuung. Des Weiteren plant die Schön Klinik Gruppe den Ausbau der MindDoc App, die als digitale Gesundheitsanwendung verfügbar gemacht werden soll. Die MindDoc App wird von einem eigenen Team aus Software-Entwicklerinnen und -Entwicklern sowie Therapeutinnen und Therapeuten gebaut. Hier fließt die langjährige Erfahrung der Schön Kliniken im Bereich der psychosomatischen Medizin ein.

Behandlungsqualität und Qualitätsmanagement

Die hohe Behandlungsqualität in den Schön Kliniken wird unter anderem auch durch die regelmäßigen Zertifizierungen und Audits von Fachgesellschaften untermauert. Eine (unvollständige) Auswahl der wichtigsten Zertifizierungen findet sich im Folgenden:

- Diverse orthopädische Fachzentren der Schön Kliniken sind als EndoProthetikZentrum der Maximalversorgung von EndoCert zertifiziert, einer Initiative der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie, die das weltweit erste System zur Zertifizierung medizinischer Einrichtungen im Bereich des Gelenkersatzes darstellt.
- Ebenso sind einige Fachzentren der Schön Kliniken von der Deutschen Wirbelsäulengesellschaft DWG als Wirbelsäulenzentrum der Maximalversorgung zertifiziert.
- Die Schön Klinik München Harlaching ist einziges zertifiziertes Fuß- und Sprunggelenkzentrum der Maximalversorgung in Südbayern sowie als eine von wenigen Kliniken Deutschlands von der Europäischen Föderation für Handchirurgie (FESSH) als Europäisches Handtrauma- und Replantationszentrum zertifiziert. Sie ist die erste bayerische Klinik, die als Deutsche Schulter- und Ellenbogenklinik von der DSVE zertifiziert wurde.
- Auch die Deutsche Parkinson Vereinigung e. V. hat die Schön Klinik Neustadt sowie die Schön Klinik München Schwabing als zertifizierte Parkinson-Fachkliniken ausgezeichnet.
- Die Adipositasklinik der Schön Klinik Hamburg Eilbek hat als eine von fünf Kliniken in Deutschland von der Deutschen Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie das Zertifikat „Exzellenzzentrum für Adipositas- und metabolische Chirurgie“ erhalten. Zudem wurde sie als einzige Hamburger Klinik von der Deutschen Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie sowie der Chirurgischen Arbeitsgemeinschaft für minimal-invasive Chirurgie als Kompetenzzentrum für minimalinvasive Chirurgie zertifiziert. Auch unterschiedliche Bruchleiden (Hernien) können in Hamburg Eilbek im zertifizierten Zentrum der Deutschen Herniengesellschaft operiert werden.
- Die Schön Klinik Bad Aibling Harthausen trägt das Zertifikat „Zertifiziertes Schlaflabor“ der Deutschen Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin (DGSM) und ist von der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin (DGAI) als Weaning-Zentrum zertifiziert.
- Die orthopädische Rehabilitation in der Schön Klinik Neustadt ist bereits seit Jahren nach den Maßgaben der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR) zertifiziert. Das RehaSpect-Gütesiegel orientiert sich an einer international anerkannten Norm.
- Die Schön Klinik Neustadt ist zudem als Lokales TraumaZentrum von der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie (DGU) zertifiziert und hat damit neben fachlichen Kompetenzen auch die speziellen personellen, strukturellen und apparativen Ressourcen zur Notfallversorgung nachgewiesen.

Die hohe Behandlungsqualität in den Schön Kliniken wird seit Jahren regelmäßig vom Magazin Focus-Gesundheit, das für seine Ärzte- und Kliniklisten unter anderem niedergelassene Ärzte befragen und eine Vielzahl von Daten zur Behandlungsqualität auswerten lässt, öffentlichkeitswirksam publiziert.

Um die bestehenden Qualitätsstandards und Ergebnisse zu sichern und Chancen für Qualitätsverbesserungen zu erkennen, gibt es in der Schön Klinik Gruppe ein standortübergreifendes transparentes Qualitätsberichtswesen. Seit 1986, und damit sehr viel früher als andere, werten die Schön Kliniken Behandlungsergebnisse aus und leiten daraus über alle Standorte hinweg Verbesserungen für ihre Patientinnen und Patienten ab. Zu diesem Zweck wurde ein eigenes Messinstrument (der Medical Quality and Excellence Index, kurz MedQEX) entwickelt, das die Qualität des Klinikaufenthalts in drei Dimensionen prüft: Behandlungsqualität, Patientensicherheit und Patientenerlebnis. Dabei werden die existierenden gesetzlichen Standardverfahren und Qualitätskennzahlen verwendet, die bundesweit verglichen werden können. In den Bereichen, in denen es noch keine etablierten Qualitätsindikatoren gibt, wurden eigene Qualitätsindikatoren etabliert (wie zum Beispiel in der Psychosomatik oder der Wirbelsäulenchirurgie) und kontinuierlich weiterentwickelt. Außerdem werden die Ergebnisse regelmäßig in nationalen und internationalen Fachorganisationen vorgestellt, um Vergleiche mit anderen Kliniken vornehmen zu können.

Für Patientinnen und Patienten zählt ihre Lebensqualität im Alltag. Daher erheben, messen und bewerten die Schön Kliniken die medizinische Leistung seit Jahren nicht nur mit Blick auf das Behandlungsergebnis, sondern auch unter Berücksichtigung der Patientenperspektive. Die Kliniken befragen sowohl Patientinnen und Patienten als auch Angehörige im Rahmen ihres Aufenthalts regelmäßig über ihre Zufriedenheit mit der Behandlung und dem Aufenthalt in der Klinik und werten diese Ergebnisse kontinuierlich aus beziehungsweise leiten daraus gegebenenfalls auch Verbesserungsmaßnahmen ab.

Die Schön Kliniken bündeln ihre Erfahrung fachspezifisch und standortübergreifend in sechs Praxisgruppen und können durch große Fallzahlen in Verbindung mit der Transparenz der Behandlungsergebnisse zur Verbesserung der medizinischen Versorgung beitragen. Neue Therapie- und Behandlungsformen brauchen exzellente akademische Forschung. Deshalb arbeiten bei den Schön Kliniken eine Vielzahl von Universitätsprofessorinnen und -professoren, Privatdozentinnen und -dozenten und wissenschaftlichen Mitarbeitenden. Die Kliniken kooperieren mit Universitäten und Forschungsgruppen im In- und Ausland und bringen auf diese Weise Erfahrungen in Forschung und Wissenschaft ein. Gleichzeitig wird sichergestellt, dass Patientinnen und Patienten die für sie optimale Behandlungsmethode erhalten, die dem aktuellsten medizinischen Standard entspricht.

Patientenzufriedenheit

In den Schön Kliniken stehen unsere Patientinnen und Patienten konsequent im Fokus all unseren Handelns. So ist die Patientenzufriedenheitsmessung elementarer Bestandteil unserer Qualität-DNA und sowohl Anspruch und Richtung als auch Ansporn unserer täglichen Arbeit. Gemeinsam mit den Säulen medizinische Ergebnisqualität und Hygienemanagement bildet sie das Rückgrat unserer Qualitätsarbeit und ermöglicht es uns, die Eindrücke und Meinungen unserer Patienten im Rahmen kontinuierlicher Verbesserung in konkrete Handlungen zu transformieren. Durch die adäquate Adressierung von Patientenfeedback steigern wir auf diese Weise wiederum die Zufriedenheit und die für uns bedeutsame Weiterempfehlung durch die Patienten.

Im Jahr 2021 haben wir die Ergebnis-Reportingstruktur der zuvor digitalisierten Patientenzufriedenheit (PaZu) im Austausch mit unseren Klinikstandorten angepasst und sie so intuitiver gestaltet. Die Kliniken erhalten im monatlichen Turnus einen konsolidierten Report, der das an den Wand- und Standgeräten eingegebene Patientenfeedback anhand definierter Top-Kennzahlen aggregiert abbildet. Die prägnanten visuellen Darstellungen in entsprechender farblicher Kennzeichnung erlauben einen zügigen Gesamtüberblick der PaZu auf verschiedenen Ebenen. Entscheidend ist zudem, dass die Berichte auffällige Bereiche entlang der Kernkategorien (wie beispielsweise Organisation, medizinische Behandlung, Verpflegung) aufzeigen, um entsprechende Maßnahmen ableiten zu können. Weiterhin werden die Berichte dezentral in Expertengremien der Kliniken durchgesprochen. Auf Ebene der Geschäftsführung wird ein aggregierter Top-Level-Bericht zur Verfügung gestellt, der die Entwicklungen auf Konzernebene zusammenfassend darstellt und unerwünschte Abweichungen von Zielwerten auf einen Blick erkennbar macht.

Durch die Einführung der digitalen PaZu-Messung haben wir einen zuvor recht statischen analogen Prozess zu einem lebendigen und in Grenzen dynamischen Prozess gemacht. So ist es nunmehr möglich, auch jederzeit weitere Fragen den Digitalbefragungen zuzufügen, oder Befragungsbereiche auszutauschen. Auch diese Anpassungen haben wir im Jahr 2021 vorgenommen, indem wir beispielsweise die Frage nach der Aufmerksamkeit auf unsere Kliniken integriert haben. Die Rückmeldungen unserer Patienten liefern in diesem Zusammenhang wichtige Hinweise zu unseren Marketingaktivitäten, unserer Außendarstellung und Wahrnehmung.

Die kontinuierliche Verfeinerung und Weiterentwicklung unserer digitalen PaZu zeigt sich zudem darin, dass wir im Jahr 2021 auch die psychosomatischen Kliniken mit unserer digitalen PaZu ausgestattet haben. Dabei war es für uns entscheidend, diese Befragung so intuitiv und effizient wie möglich in ohnehin bestehende digitale Prozesse einzubinden. Dies ist uns gelungen. So bilden unsere Mitarbeiter in der Psychosomatik nun über bestehende Software und Verschreibungsprozesse auch die PaZu mit ab. Auch bei der Ergebnisdarstellung und Auswertung haben wir uns an ohnehin genutzten Applikationen orientiert und die PaZu-Befragung dort mit Erfolg integriert.

Trotz dieser positiven Entwicklungen hat die anhaltende und sich zum Teil verstärkende COVID-19-Pandemie weiterhin Einfluss auf die Geschäftstätigkeit. Durch die mit der Pandemie verbundene hohe Arbeitsbelastung in den Kliniken, die erneut eingeschränkten Besuche und teilweise isolierten Patienten kann der Gebrauch des Feedbackmediums nicht mit jenen Bedingungen unter Normalbetrieb im Krankenhausalltag verglichen werden.

Dennoch sind auch in diesem Jahr die erhaltenen Rückmeldungen positiv und zeigen eine gute Nutzerakzeptanz. So sind weiterhin 75 % unserer Patienten und ihrer Angehörigen mit uns sehr zufrieden (Zustimmungswerte von 4–5) und beantworten unsere Frage nach der Gesamtzufriedenheit durchschnittlich mit dem Wert 4 von 5. Dabei haben wir allein in unseren somatischen Häusern im Jahr 2021 (1. Januar 2021 – 31. Dezember 2021) knapp 7.400 Datensätze erfasst. Interessanterweise lagen die Zufriedenheitswerte nach dem Lockdown 2021 in den Monaten Mai und Juni mit jeweils 78 % beziehungsweise 79 % nochmals höher als im Jahresdurchschnitt. Mit Spannung erwarten wir die PaZu-Entwicklung unter „normalen“, mindestens abflachenden Pandemiebedingungen.

Mitarbeiterzufriedenheit

Neben der Patientenzufriedenheit ist die Zufriedenheit der Mitarbeitenden ein weiterer wichtiger Indikator zur Messung des Unternehmenserfolgs.

Die Schön Kliniken setzen wie in der Vergangenheit auch auf externe Auditierung ihrer Attraktivität als Arbeitgeber. Im vergangenen Jahr zeichnete eine standortübergreifende Studie des Nachrichtenmagazins Stern und des Marktforschungsinstituts statista die Gruppe mit dem Titel „Deutschlands beste Arbeitgeber“ aus. Daneben erfasst das Unternehmen auch die Mitarbeiterfluktuation und ergreift je Standort die geeigneten Maßnahmen zu einer weiteren Senkung. Grundlage dafür sind auch Gespräche mit Mitarbeitenden zur Motivation eines Wechsels außerhalb des Konzerns. Erkenntnisse hieraus fließen in die Definition und Umsetzung von Maßnahmen zur Bindung von Mitarbeitenden ein.

Neben einer objektiven und neutralen Bewertung durch Dritte setzt die Gruppe konkrete Akzente in ihrer Personalarbeit gerade in der durch die Pandemie besonders für die Mitarbeitenden beruflich wie privat anspruchsvollen und herausfordernden Zeit. Schwerpunkte liegen in Anerkennung und Wertschätzung durch eine markt- und leistungsgerechte Vergütung gerade im Bereich der Pflegekräfte. Konkret haben viele Standorte die Einkommen auf Branchenniveau angepasst. Als besondere Maßnahme für das erste Jahr der Pandemie 2020 wurde allen Beschäftigten als Ausgleich und Zeichen der Anerkennung ein zusätzlicher Urlaubstag seitens des Unternehmens für das Jahr 2021 gewährt; dieser wurde zusätzlich zu den staatlich ausgelobten Bonuszahlungen für Pflegekräfte an alle Mitarbeitenden ausgegeben.

Hinzu kommen umfassende Nebenleistungen des Unternehmens, die neben den Mitarbeitenden auch den Angehörigen zugutekamen. Besonders hohe Wertschätzung genießt die Gewährung des Privatpatientenstatus bei Behandlung in einem der vielen Standorte der Schön Klinik Gruppe. Weitere Angebote wie das Leasing von verschiedenen hochwertigen Fahrrädern oder Zuschüsse zum ÖPNV-Ticket, Sportmöglichkeiten oder Zusatzversicherungen runden das Angebot ab. Die verschiedenen Angebote werden fortlaufend auf ihre Attraktivität und Resonanz hin bewertet und gegebenenfalls weiter verbessert.

Daneben arbeitet das Unternehmen an Maßnahmen zu einer besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Hierzu zählen neben Aktionen an Standorten zur Unterstützung bei der Ferienbetreuung von Kindern auch der Vermittlungs- und Beratungsservice durch PME bei allen Fragen rund um familiäre Angelegenheiten (Kinderbetreuung, Pflege etc.). Ungeachtet dessen hat für das Unternehmen eine arbeitgeberseitige Flexibilität bei der Abbildung privater Wochenarbeitszeitmodellen absolute Priorität. Mitarbeitende können je nach persönlichem Wunsch ihre Arbeitszeiten erhöhen oder reduzieren sowie einzelne arbeitsfreie Tage festlegen. Hierdurch können alle individuell und bedarfsgerecht ihre private Lebenssituation mit der Arbeit bei den Schön Kliniken in Einklang bringen.

Als Unternehmen der Gesundheitsbranche werden den Mitarbeitenden auch diverse Angebote zur Gesundheitsprävention wie Sportkurse neben dem betrieblichen Gesundheitsmanagement angeboten. Besonders erwähnenswert ist der „Peer Support“, eine Maßnahme zur gezielten und direkten Bewältigung von Belastungssituationen gerade für medizinisches und pflegerisches Personal nach krisenhaften Situationen. Abgerundet wird das Gesundheitsprogramm durch gezielte Impfaktionen gegen Grippe, bei COVID-19 für Mitarbeitende und sogar deren Angehörige.

Schließlich sind neben den Rahmenbedingungen, die das Unternehmen setzt, im Arbeitsalltag der Mitarbeitenden die Aufgaben im beruflichen Umfeld, das Team vor Ort und die jeweilige verantwortliche Führungskraft wesentlich entscheidend für die Zufriedenheit der Mitarbeitenden und ihre Bindung an das Unternehmen. Kommunikation, Feedback und gemeinsamer Austausch sind die Pfeiler und das Unternehmen setzt auf breite und regelmäßige Informationsaustauschformate wie „Townhall Meetings“, während der Pandemie auch als virtuelles Format. Mitarbeitende und Führungskräfte tauschen sich bilateral und individuell im Rahmen von Mitarbeitergesprächen aus. Hier sprechen sie über die gegenseitigen Erwartungen, geben Feedback und helfen bei der persönlichen Leistungs- und Standortbestimmung. In diesem Kontext werden regelmäßig Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen zur persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung vereinbart. Manchmal sind es aber auch die kleinen Maßnahmen, die bei den Mitarbeitenden auf eine hohe Resonanz stoßen, wie etwa ein Eistruck im Sommer als spontanes Dankeschön und Anerkennung für den Einsatz.

Wirtschaftsbericht

Markt und Wettbewerb

Aufgrund der anhaltenden Coronapandemie war die Bedeutung und Aufmerksamkeit rund um das Thema Gesundheit bei Entscheidern wie Öffentlichkeit anhaltend hoch. Das Bundesgesundheitsministerium bezeichnet Gesundheit als „Megatrend“, die Pandemie habe es zum „Topthema“ gemacht.[1] Im Jahr 2020 betrug die Bruttowertschöpfung der Gesundheitswirtschaft nach Angaben des Bundesministeriums für Wirtschaft 364,5 Milliarden Euro, was 12,1 % der Bruttowertschöpfung Deutschlands entspricht. Stationäre und nicht stationäre Einrichtungen sind zusammen für fast 54 % der Wertschöpfung in der Gesundheitswirtschaft verantwortlich.

Im Jahr 2020 waren ca. 7,4 Millionen Erwerbstätige in der Gesundheitswirtschaft beschäftigt. Dies entspricht 16,5 % aller Erwerbstätigen beziehungsweise jedem sechsten Erwerbstätigen in Deutschland. In den vergangenen zehn Jahren konnte zudem die Zahl der Erwerbstätigen in der Gesundheitswirtschaft um eine Million gesteigert werden, was ebenfalls ein Indiz für eine Wachstumsbranche ist. Mehr als 60 % der Erwerbstätigen sind in stationären und nicht stationären Einrichtungen wie Arztpraxen, ambulanten Kliniken und der ambulanten Pflege tätig.

Die medizinische Bewältigung der hohen COVID-19-Infektionszahlen stellte das deutsche Gesundheitssystem vor eine enorme Belastungsprobe. Das Intensivregister der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (DIVI) erfasste am 10. Dezember 2021 deutschlandweit 4.947 intensivmedizinische Behandlungsfälle von Coronapatientinnen und -patienten. Rund 55 % der Fälle waren dabei auf eine künstliche Beatmung angewiesen. Bundesweit stieg die Zahl der Corona-Infektionen bis zu diesem Zeitpunkt auf mehr als 6,4 Millionen Fälle.[2] Für die erste Phase der Pandemie bis Ende September 2020 hat der Gesetzgeber einen finanziellen Rettungsschirm als Instrument zur wirtschaftlichen Stabilität der Krankenhäuser implementiert. Dieser soll durch einen Beirat aus Kassen- und Krankenhausvertretern fortlaufend überprüft werden. Am 18. November 2020 haben Bundestag und Bundesrat mit dem Bevölkerungsschutzgesetz für einen „Rettungsschirm 2.0“ gesorgt. Dieser sieht gestaffelte Freihaltepauschalen vor, die den Krankenhäusern eine gewisse wirtschaftliche Sicherheit gewähren, wenn sie nicht akut notwendige Operationen verschieben, um Kapazitäten für COVID-19-Patientinnen und -Patienten freizuhalten. Weiterhin ist ein Ganzjahresausgleich vorgesehen, der Krankenhäusern Mindererlöse erstattet – auf Basis der Erlöse 2019.

Das Healthcare-Barometer 2021 der Beratungsgesellschaft PwC attestiert dem deutschen Gesundheitssystem trotz oder wegen dieser Ausnahmesituation eine hohe Akzeptanz und Wertschätzung.[3] So seien 72 % der befragten Bürgerinnen und Bürger überzeugt, dass das deutsche Gesundheitssystem zu den drei besten Systemen der Welt zähle – eine Zunahme von 20 % im Vergleich zum Vorjahr. Fast drei Viertel der Befragten schätzen die Versorgung im Krankenhaus als gut oder

1 Vgl. https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Textsammlungen/Branchenfokus/Wirtschaft/branchenfokus-gesundheitswirtschaft.html
2 https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1108578/umfrage/intensivmedizinische-versorgung-von-corona-patienten-covid-19-in-deutschland/
3 https://www.pwc.de/de/gesundheitswesen-und-pharma/pwc-healthcare-barometer-2021.pdf

sehr gut ein, auch hier zeigt sich eine deutliche Verbesserung im Vergleich zum Vorjahr.

Anlässlich des 125. Deutschen Ärztetages Anfang November 2021 warnte die Standesvertretung der Ärztinnen und Ärzte jedoch vor einem bedrohlichen Fachkräftemangel im Gesundheitswesen.[4] Die Personalsituation in Kliniken, Altenpflegeeinrichtungen und bei mobilen Pflegediensten verschlechtere sich zusehends, sagte Ärztepräsident Klaus Reinhardt. Auch bei ärztlichem Fachpersonal zeigten sich massive Engpässe, zudem fehlten bundesweit 3.000 bis 5.000 Studienplätze. Es drohe der „Kollaps dieses Systems". Viele stationären Einrichtungen seien nur aufrechtzuerhalten, weil Personal aus dem Ausland rekrutiert worden sei. Bereits 2018 prognostizierte das RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung im Auftrag des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in einem Worst-Case-Szenario, dass im Jahr 2030 die Nachfrage nach Fachkräften im Gesundheits- und Sozialwesen mit 4,9 Millionen Vollkräften um 1,3 Millionen Vollkräfte höher liegen werde als das verfügbare Angebot.[5] Eine Trendumkehr sei nur zu erreichen, wenn der Bestand an Fachkräften im Gesundheits- und Sozialwesen stärker aktiviert werde, Schulabgänger stärker als aktuell für die Gesundheitsberufe begeistert und ausländische Fachkräfte verstärkt angeworben würden.

Ein düsteres Bild der wirtschaftlichen Lage und finanziellen Prognose deutscher Krankenhäuser zeichnet auch in diesem Jahr der Krankenhaus Rating Report 2021, der im Juni vom RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung und der Institute for Healthcare Business GmbH vorgestellt wurde.[6] So habe sich die wirtschaftliche Lage sowie die Ertragslage deutscher Krankenhäuser im Jahr 2019 erneut verschlechtert. Rund ein Drittel der Krankenhäuser schreibe einen Jahresverlust. Stagnierende Leistungsmengen und ein Rückgang der pandemiebedingten stationären Fallzahlen sehen die Experten als Hauptgründe für die Negativentwicklung. Dass das Jahr 2020 dennoch bei vielen Krankenhäusern wirtschaftlich gut verlaufen sei und zu einem positiven Netto-Effekt geführt habe, sei auf die Ausgleichszahlungen für pandemiebedingte Einnahmeausfälle zurückzuführen. „Ab 2022 könnte sich die Lage jedoch deutlich verschlechtern", so das RWI. Fachkliniken sowie großen Krankenhäusern mit einer Bettenzahl zwischen 600 und 900 beziehungsweise Umsatzerlösen zwischen EUR 140 und 190 Mio. attestiert das RWI ein besseres Rating. Positiv auf das Rating wirke ebenso ein hoher Grad an Spezialisierung und die Zugehörigkeit zu einer Kette. Kliniken in frei gemeinnütziger und privater Trägerschaft schnitten im Allgemeinen beim Rating und der Ertragslage deutlich besser ab als öffentlich-rechtliche Kliniken.

Im September 2020 wurde das Krankenhauszukunftsgesetz (KHZG) durch das Bundesministerium für Gesundheit verabschiedet. Dieses sieht im Wesentlichen die Bereitstellung von Investitionsmitteln für die Modernisierung von Kliniken sowie die Förderung von Notfallkapazitäten und digitalen Strukturen vor. Die Schön Klinik Gruppe hat im Geschäftsjahr 2021 diesbezüglich Anträge gestellt, deren Bewilligung zum Großteil noch aussteht.

Die Coronapandemie mit ihren täglichen Neuinfektionen zwischen 30.000 und 50.000 prägt auch das britische Gesundheitssystem. Seit dem sogenannten „Freedom Day" am 19. Juli 2021 gibt es zwar nur noch wenige Einschränkungen im öffentlichen Raum, zugleich warten 5,9 Millionen Menschen auf eine Krankenhausbehandlung im staatlichen Gesundheitsdienst NHS. Dieser leidet durch den mit dem Brexit verbundenen Mangel an Personal. Mit zusätzlichen Investitionen will die britische Regierung unter Premier Boris Johnson den Rückstau an Behandlungen und Operationen im Gesundheitswesen abbauen.[7] Sechs Milliarden Pfund sollen in neue Diagnostikzentren und weitere Aufstockungen fließen, kündigte Finanzminister Rishi Sunak an. Es ist davon auszugehen, dass vor diesem Hintergrund die Bereitschaft der Bevölkerung anhalten wird, eigenfinanzierte Leistungen in Anspruch zu nehmen, wie sie die Schön Kliniken in Großbritannien im Bereich der Orthopädie sowie der Psychosomatik anbieten.

Geschäftsverlauf

Nach dem Geschäftsjahr 2020 war auch das Geschäftsjahr 2021 durch die Coronapandemie und die entsprechenden Maßnahmen zu deren Eindämmung geprägt. So endete im Mai 2021 der zweite, fast sechs Monate andauernde Lockdown in Deutschland. Das Infektionsgeschehen hat sich über die Sommermonate 2021 beruhigt, ehe die 7-Tage-Inzidenz auch infolge des Auftretens der Omikron-Variante des Virus bis zum Jahresende auf bis dahin nicht erreichte Höhen von knapp 500 Fällen je 100.000 Einwohner, also mehr als das Doppelte gegenüber dem Jahresanfang 2021, angestiegen ist. Gleichzeitig wurde mit Beginn des Jahres 2021 die Impfkampagne in Deutschland gestartet, infolge derer bis zum Jahresende 2021 rund 70 % der Einwohner gegen das Virus geimpft wurden. Dadurch konnte die Anzahl der Todesfälle je 100.000 Einwohner von 7,3 am Jahresanfang auf 2,15 am Jahresende reduziert werden, obwohl die Maßnahmen zur Kontaktbeschränkung am Jahresende 2021 gegenüber dem Jahresanfang signifikant geringer waren.

Das Infektionsgeschehen prägte auch den Geschäftsverlauf unserer Klinikgruppe im Jahr 2021. Während in den neurologischen und somatischen Bereichen die Belegung im Vergleich zum pandemiefreien Referenzjahr 2019 bis zur Jahresmitte sukzessive zunahm, hatten die Einschränkungen zum Jahresbeginn kaum Auswirkungen auf die Belegung in den psychosomatischen Bereichen, die weitgehend eine Vollbelegung der Kapazitäten verzeichnen konnten. Erst gegen Jahresende führte das wiederaufflammende Pandemiegeschehen zu erneuten behördlichen Verfügungen, die die Durchführung elektiver Eingriffe abermals einschränkten. Infolgedessen ist die Belegung insbesondere im Dezember 2021 in den somatischen Bereichen zurückgegangen. Darüber hinaus führte das erhöhte Infektionsgeschehen auch zu vereinzelten Einschränkungen in der Verfügbarkeit von Personal. Die negativen Folgen von behördlichen Verfügungen zum Verbot planbarer Eingriffe wurden teilweise durch pandemiebedingte Ausgleichszahlungen kompensiert.

Neben dem Pandemiegeschehen war das Geschäftsjahr geprägt von diversen Aktivitäten zur Erweiterung unserer Behandlungsschwerpunkte und Kapazitäten. So wurde an unserem Standort Bad Arolsen ein Gebäude für Therapieräume weitgehend fertiggestellt, infolgedessen für den Privatbereich 24 weitere Betten betrieben werden können. Auch an unserem Standort in München Schwabing konnte ein Erweiterungsbau weitgehend abgeschlossen werden, mittels dessen weitere 22 Betten zur Behandlung von neurologischen Erkrankungen in München zur Verfügung gestellt werden können. Darüber hinaus konnten am Standort Roseneck durch die Inbetriebnahme eines weiteren Gebäudes Ende 2020 im Geschäftsjahr 2021 weitere 30 Betten zur Behandlung von akuten psychosomatischen Erkrankungen bereitgestellt und belegt werden. Unsere psychosomatische Klinik in York, Großbritannien, konnte Ende Februar 2021 in modernere Räumlichkeiten umziehen, wodurch die Qualität der bereitgestellten medizinischen Leistungen erhöht werden konnte. Im Zuge dessen wurde das Behandlungsspektrum in York auf die Behandlung von Essstörungen konzentriert.

Die pandemiebedingten Einschränkungen in der Belegung haben sich insgesamt belastend auf die Entwicklung der Gesamtleistung ausgewirkt. Die Gesamtleistung stieg im Vergleich zum Vorjahr um 3,6 % an und konnte damit die Erwartungen (Plan: moderates Wachstum von +4,5 %) trotz der Auswirkungen der Pandemie auf die Belegung nahezu vollständig erfüllen. Die Prognosen des Vorjahres eines moderat steigenden Ergebnisses vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern konnten insbesondere durch im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020 geringere bilanzielle Vorsorgemaßnahmen und hohe Kostendisziplin dennoch übertroffen werden.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage[8]

Ertragslage

Im Jahr 2021 stieg die Gesamtleistung (Umsatzerlöse zuzüglich sonstiger betrieblicher Erträge) um EUR 34,5 Mio. (+3,6 %) auf EUR 986,1 Mio. Die Krankenhausleistungen erhöhten sich um 1,4 % auf EUR 833,6 Mio. und stellten mit 84,5 % den größten Anteil der Gesamtleistung (Vorjahr: 86,4 %), diese positive Entwicklung spiegelt sich in der Bewertungsrelation der entlassenen Fälle und auch im DayMix wieder (s.u. Abschnitt Bewertungsrelationen und Fallzahlen). Darin enthalten sind Ausgleichszahlungen und Kostenerstattungen im In- und Ausland in Höhe von insgesamt EUR 31,6 Mio. Die Wahlleistungen, die mit EUR 79,4 Mio. einen Anteil von 8,0 % (Vj. 7,6 %) der Gesamtleistung ausmachten, erhöhten sich leicht gegenüber dem Geschäftsjahr 2020.Der Leistungsanteil der ambulanten Leistungen an der Gesamtleistung erhöhte sich ebenfalls um 0,5 Prozentpunkte gegenüber dem Vergleichszeitraum.

Der Personalaufwand stieg im Vergleich zum Vorjahr um EUR 4,6 Mio. beziehungsweise 0,8 % auf EUR 588,0 Mio. (Vj. EUR 583,3 Mio.). Die Personalaufwandsquote belief sich für das Jahr 2021 auf 59,6 % (Vj. 61,3 %). Diese Entwicklung war im Wesentlichen auf die

4 https://www.bundesaerztekammer.de/aerztetag/125-deutscher-aerztetag-vom-01-02112021-in-berlin/eroeffnungsrede-baek-praesident-dr-klaus-reinhardt/

5 https://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/fileadmin/dateiablage/gutachten/jg201819/arbeitspapiere/Arbeitspapier_06-2018.pdf

6 https://www.rwi-essen.de/presse/mitteilung/442/

7 https://www.reuters.com/world/uk/uk-plans-6-billion-pound-package-boost-health-service-capacity-2021-10-24/

8 Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst. Weitere Angaben finden sich im Konzernanhang Kapitel 2.5.

Erhöhung der Löhne und Gehälter sowie die gestiegenen Schichtzuschläge im Geschäftsjahr 2021 zurückzuführen. Der Sachaufwand, bestehend aus Material- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen, verringerte sich um EUR 23,8 Mio. auf EUR 257,3 Mio. (-8,5 %). Ursächlich für den Rückgang waren im Wesentlichen die Veränderung der Wertberichtigung von EUR 21,5 Mio. auf EUR 1,2 Mio. und der Rückgang der Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen in Höhe von EUR 4,8 Mio. Gegenläufig und proportional zum Umsatz haben sich die Aufwendungen für den medizinischen Bedarf und Laboruntersuchungen um EUR 4,0 Mio. auf EUR 33,1 Mio. erhöht. Die Sachaufwandsquote verbesserte sich damit um 3,5 Prozentpunkte auf 26,1 %.

In der Gesamtbetrachtung von Erlös- und Aufwandsentwicklung ist das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Vergleich zum Vorjahr von EUR 0,2 Mio. auf EUR 56,2 Mio. angestiegen. Der Ergebnisanstieg ist im Wesentlichen geprägt von den um EUR 24,1 Mio. höheren Erlösen aus Krankenhausleistungen, den Wahlleistungen sowie den ambulanten Leistungen, geringeren Vorsorgeaufwendungen für Wertberichtigungen und MDK-Risiken (EUR -16,9 Mio.) sowie den geringeren Verlusten aus dem Abgang von Anlagevermögen (EUR -4,8 Mio.). Zusätzlich wird das Ergebnis positiv durch die Ausbuchung von Verbindlichkeiten i. H. v. EUR 3,3 Mio., die Herabsetzung von Wertberichtigungen i. H. v. EUR 4,7 Mio. und den Ertrag aus dem Verkauf der Klinik Nürnberg Fürth mit EUR 1,3 Mio. beeinflusst.

Konsolidierte Erfolgsrechnung in Mio. EUR	2021	2020[9]
Gesamtleistung	**986,1**	**951,7**
Materialaufwand	-183,8	-177,5
Personalaufwand	-588,0	-583,3
Sonstige betrieblichen Aufwendungen	-73,5	-103,6
Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Nutzungsrechte	-63,0	-64,2
Finanzergebnis	-21,6	-22,9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Steuern (EBT)	**56,2**	**0,2**
Steuern	-13,8	0,2
Konzernergebnis	**42,4**	**0,4**

Zum 31. Dezember 2021 bestanden – wie in den Vorjahren – für vier unserer Kliniken langfristige Fremdwährungsdarlehen in Schweizer Franken (CHF). Diese sind bezüglich der Währungs- und Zinsrisiken bis zu deren jeweiligem vertraglichen Ablauf vollständig gesichert. Im Berichtsjahr wurden, wie im Vorjahr, hieraus keine Währungseffekte realisiert. Sonstige Währungseffekte in Höhe von EUR -0,1 Mio. (Vj. EUR 0,1 Mio.) resultieren insbesondere aus der Finanzierung der Gesellschaften in Großbritannien. Sie werden aufgrund ihrer Entstehung im Zusammenhang mit Finanzierungsinstrumenten im Finanzergebnis ausgewiesen.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Schön Klinik Gruppe beträgt zum 31. Dezember 2021 EUR 1.975,9 Mio.; sie liegt damit um EUR 38,6 Mio. beziehungsweise 2,0 % über dem Wert zum 31. Dezember 2020 (EUR 1.937,3 Mio.).

Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme hat sich im Geschäftsjahr von 89,5 % auf 86,1 % verringert. Neben der planmäßigen Abschreibung auf die abnutzbaren Gegenstände des Anlagevermögens führte im Wesentlichen die Umgliederung von Sachanlagen in kurzfristiges, zur Veräußerung gehaltenes Umlaufvermögen im Wert von EUR 24,2 Mio. zum Rückgang der langfristigen Vermögenswerte.

Die Nettoinvestitionen in Sachanlagen beziehungsweise die Aufwendungen für Instandhaltung und Wartung für Sachanlagen beliefen sich im Geschäftsjahr auf EUR 40,1 Mio. (Vj. EUR 37,9 Mio.) beziehungsweise EUR 22,6 Mio. (Vj. EUR 21,6 Mio.). Die Investitionsquote gemessen an der Gesamtleistung lag bei 4,1 % (Vj. 4,0 %) – inklusive Instandhaltung und Wartung bei 6,4 % (Vj. 6,3 %). Der Reinvestitionsgrad (Nettoinvestitionen in Sachanlagen/Abschreibungen der Sachanlagen) hat 2021 51,2 % (Vj. 42,3 %) betragen, inklusive Instandhaltung und Wartung 98,1 % (Vj. 88,3 %).

Ein wesentlicher Teil der Investitionen entfiel auf die Erweiterung von Kapazitäten und die Optimierung der Produktivität. Auch Bauinvestitionen haben im Jahr 2021 trotz Pandemie stattgefunden. Hierzu zählen insbesondere die Renovierung und Erweiterung unserer Standorte in München Schwabing, Bad Aibling, Neustadt und Roseneck. Der Großteil der Investitionen wird aus den Mitteln des operativen Betriebs finanziert.

Das kurzfristige Vermögen erhöhte sich insgesamt um EUR 72,8 Mio. (36,1 %) auf EUR 274,1 Mio. (Vj. EUR 201,4 Mio.). Die Erhöhung ist auf den Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 11,2 Mio. auf EUR 121,6 Mio. (Vj. EUR 110,5 Mio.), die Erhöhung der sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte um EUR 36,2 Mio. auf EUR 87,6 Mio. sowie die Erhöhung der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte um EUR 24,2 Mio. auf EUR 29,3 zurückzuführen. Die Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist primär durch einen Umsatzanstieg im letzten Quartal der Berichtsperiode sowie den Rückgang der Wertberichtigungen begründet. Der Anstieg der sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte ist im Wesentlichen auf die Erhöhung der Forderungen nach Krankenhausfinanzierungsrecht um EUR 33,2 Mio. auf EUR 74,3 Mio. zurückzuführen und betrifft im Wesentlichen Pflegebudgetausgleiche. Die zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich im Geschäftsjahr 2021 um EUR 24,2 Mio. und betreffen eine Liegenschaft eines ehemaligen Klinikstandortes. Die im Vorjahr zur Veräußerung ausgewiesene Liegenschaft wurde 2021 veräußert.

Finanzlage

Kapitalstruktur

Per 31. Dezember 2021 belief sich das Eigenkapital des Konzerns auf EUR 902,7 Mio. nach EUR 852,1 Mio. zum Bilanzstichtag des Vorjahres. Der Anstieg um EUR 50,6 Mio. beziehungsweise 5,9 % ist weitestgehend auf den Konzernjahresüberschuss 2021 in Höhe von EUR 42,4 Mio. und auf die Veränderung der sonstigen Rücklagen um EUR 8,2 Mio. zurückzuführen. Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 45,6 % (Vj. 44,0 %) der Bilanzsumme, was einer Verbesserung um 1,6 %-Punkte im Vergleich zum 31. Dezember 2020 entspricht.

Die langfristigen Verbindlichkeiten haben sich im Stichtagsvergleich von EUR 737,6 Mio. um EUR 26,7 Mio. beziehungsweise 3,6 % auf EUR 710,9 Mio. verringert. Diese Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus der Tilgung von Bankdarlehen (insgesamt EUR -31,8 Mio.), aus der Refinanzierung fälliger Schuldscheindarlehen (EUR +20,5 Mio.), aus der Umgliederung einer im Mai 2022 fälligen CHF-Anleihetranche (EUR -29,0 Mio.) von langfristigen in kurzfristige Finanzverbindlichkeiten, aus der Reduzierung langfristiger Leasingverbindlichkeiten (EUR -8,4 Mio.) sowie aus um EUR 3,8 Mio. geringeren negativen Marktwerten derivativer Finanzinstrumente. Darüber hinaus haben sich die passiven latenten Steuern um EUR 7,6 Mio. beziehungsweise 8,2 % erhöht, während sich die Verpflichtungen aus Pensionen um EUR 1,8 Mio. verringert haben.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten belaufen sich per 31. Dezember 2021 auf EUR 362,3 Mio. nach EUR 347,5 Mio. zum 31. Dezember 2020. Wesentliche Einzeleffekte resultieren mit EUR -42,0 Mio. aus der Rückzahlung der fälligen Schuldscheindarlehen, aus der Erhöhung der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten um EUR 33,4 Mio. und aus der Umgliederung des kurzfristigen Anteils der CHF-Anleihe mit EUR 29,0 Mio.

Liquidität

Die Schön Klinik Gruppe erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2021 einen positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von EUR 80,2 Mio. (Vj. EUR 98,3 Mio.). Das Ergebnis vor Steuern erhöhte sich im Jahr 2021 um EUR 56,1 Mio. auf EUR 56,2 Mio. (Vj. EUR 0,2 Mio.). Veränderungen im Working Capital (EUR -45,6 Mio.), bei den Rückstellungen (EUR -2,7 Mio.) sowie bei sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträgen (EUR -6,9 Mio.) sind ursächlich für die Entwicklung des operativen Cashflows.

9 Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst. Weitere Angaben finden sich im Konzernanhang Kapitel 2.5.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beläuft sich für das Berichtsjahr auf EUR -25,1 Mio. (Vj. EUR -23,4 Mio.). Die Veränderung zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus höheren Investitionen in Sachanlagen (EUR -2,3 Mio.), geringeren Investitionen für immaterielle Anlagegüter (EUR 2,4 Mio.) sowie Veränderungen der Fördermitteleinzahlungen (EUR -1,7 Mio.).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit hat im Geschäftsjahr 2021 EUR -54,8 Mio. (Vj. EUR -74,1 Mio.) betragen. Von der Gesamtveränderung des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit entfallen EUR -42,0 Mio. auf die Rückzahlung von fälligen Schuldscheindarlehen. Darüber hinaus ist der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit im Jahr 2021 durch die Tilgung von Bankdarlehen geprägt (EUR -33,1 Mio.), denen Zahlungsmittelzuflüsse aus kurzfristigen Bankfinanzierungen (EUR 32,1 Mio.) und Schuldscheindarlehen (EUR 20,5 Mio.) gegenüberstehen.

Dem Konzern stehen zum 31. Dezember 2021 Betriebsmittel- und Geldhandelslinien in Höhe von insgesamt EUR 160,0 Mio. (Vj. EUR 160,0 Mio.) zur Verfügung, die teilweise auch als Avallinie nutzbar sind. Die Inanspruchnahme der Betriebsmittel- und Geldhandelslinien beträgt EUR –89,1 Mio. (Vj. EUR -56,5 Mio.). Ebenfalls steht eine dezidierte Avallinie in Höhe von EUR 1,5 Mio. (Vj. EUR 4,0 Mio.) zur Verfügung, welche zum 31. Dezember 2021 mit einem Betrag von EUR 1,2 Mio. (Vj. EUR 1,2 Mio.) in Anspruch genommen worden ist. Die Schön Klinik Gruppe hat sich im Rahmen von Fremdkapitaltransaktionen gegenüber den Kreditgebern zur Einhaltung marktüblicher Finanzkennzahlen verpflichtet. Diese beziehen sich im Wesentlichen auf die Eigenkapitalquote sowie den Nettoverschuldungsgrad der Schön Klinik Gruppe. Die geschäftsführenden Direktoren gehen auf Basis der aktuellen Planung davon aus, die Covenants auch im Folgejahr mit ausreichend Spielraum zu halten.

Der Konzern war während des Geschäftsjahres jederzeit in der Lage, seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Konzerns

Das Geschäftsjahr 2021 war von hoher Kostendisziplin mit entsprechend unterproportionalen Kostensteigerungen geprägt, die neben den Erlössteigerungen zu einer weiteren Verbesserung der Netto-Ergebnisgrößen und damit zu einer insgesamt günstigen Geschäftsentwicklung führten.

Mit einem weiteren Anstieg des Eigenkapitals um EUR 50,6 Mio. aufgrund des positiven Ergebnisses beträgt die Eigenkapitalquote nunmehr 45,6 % nach 44,0 %. Gleichzeitig konnte die Nettoverschuldung, bestehend aus lang- und kurzfristigen Bankverbindlichkeiten, Schuldscheindarlehen, Anleihen, Leasing- und Mietkaufverbindlichkeiten sowie den Marktwerten derivativer Finanzinstrumente abzüglich Barmittel und Bankguthaben, um EUR 22,7 Mio. abgebaut werden. Der Anteil kurzfristigen Vermögens an der Bilanzsumme erhöhte sich aufgrund höherer zur Veräußerung gehaltener Vermögensgegenstände sowie aufgrund höherer Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht auf 13,9 % der Bilanzsumme. Gegenläufig reduzierte sich das langfristige Anlagevermögen auf 86,1 % der Bilanzsumme.

Nicht finanzielle Indikatoren

Neben den finanziellen Indikatoren werden bei der Schön Klinik Gruppe auch nicht finanzielle Leistungsindikatoren verwendet. Die nicht finanziellen Indikatoren sind etablierte Steuerungsgrößen, die sowohl für Kontroll- als auch für Planungsprozesse herangezogen werden. Die meisten nicht finanziellen Indikatoren werden auf Fallebene erfasst und zur Steuerung auf Fachabteilung, Klinik, Region und Segment aggregiert und den leitenden Mitarbeitenden auf monatlicher Basis zur Verfügung gestellt.

Bewertungsrelationen und Fallzahlen

Im deutschen DRG-System (Diagnosis Related Groups) ist die Summe der Bewertungsrelationen eine etablierte Kennzahl zur Leistungsermittlung. Die Bewertungsrelation gibt den ökonomischen Schweregrad eines medizinischen Falls an. Durch Multiplikation mit dem Landesbasisfallwert lässt sich der Erlös pro DRG, aber auch auf Fachabteilungs- oder Klinikebene, ermitteln. Die Summe der Bewertungsrelationen ist ein guter Indikator zur Messung der wirtschaftlichen Leistung vor Preiseffekten und somit auch aussagekräftig zur Beurteilung von medizinischer und betriebswirtschaftlicher Qualität.

Zusätzlich zur Summe der Bewertungsrelationen wird die Anzahl der stationären Patientinnen und Patienten und Fälle erfasst. Durch Division der Summe der Bewertungsrelationen mit der Anzahl der stationären Fälle lässt sich der sogenannte Case Mix Index (CMI) berechnen. Diese Kennzahl repräsentiert die durchschnittliche Fallschwere und korreliert mit der Leistungsfähigkeit einer Fachabteilung im Betrachtungszeitraum.

Zur Messung von psychiatrischen und psychosomatischen Krankenhausleistungen in Deutschland werden der Leistungsbezug nach dem pauschalierenden Entgeltsystem Psychiatrie und Psychosomatik (PEPP), die Anwesenheitstage sowie die Anzahl der Patientinnen und Patienten und Fälle erfasst. Analog zum somatischen Bereich wird der Day Mix Index (DMI) berechnet. Im britischen Gesundheitsmarkt werden lediglich Fallzahlen und Patiententage ausgewertet.

Bewertungsrelationen und Fallzahlen der Schön Klinik Gruppe

Deutschland	2021	2020
Summe Bewertungsrelationen (CM)	94.237	99.405
Entlassene Fälle (stationär)	93.828	87.870
Day Mix	571.524	449.017
Großbritannien	**2021**	**2020**
Entlassene Fälle (stationär)	1.372	1.236
Belegungstage (stationär)	17.503	17.725

Vollzeitkräfte

Neben den Leistungskennzahlen werden die sogenannten VKs (Vollzeitkräfte) zur Analyse und Steuerung der Personalaufwendungen herangezogen. Zunächst lässt sich zwischen medizinischen und nicht medizinischen Vollzeitkräften unterscheiden. Die Kennzahl kann auf die in der KHBV vorgeschriebenen Dienstarten erweitert werden. Die Werte in nachfolgender Tabelle sind auf 40h / Woche normiert und zum Stichtag 31. Dezember dargestellt. Leiharbeitskräfte und Arbeitnehmerüberlassungen fließen nicht in die VK-Statistik mit ein.

Deutschland	2021	2020
Medizinische VKs	5.928	5.911
davon Dienstart 01 „Pflegedienst“	2.514	2.429
Nicht medizinische VKs	1.590	1.637
Großbritannien	**2021**	**2020**
Medizinische VKs	166	171
davon Dienstart 01 „Pflegedienst“	83	98
Nicht medizinische VKs	92	85

Qualitätsindikatoren

Unser Ziel ist es, allen unseren Patienten ein spürbar besseres Leben zu ermöglichen. Deshalb messen wir den Erfolg unserer Behandlung und unsere medizinische Qualität vor allem aus Sicht des Patienten, und dies schon seit mehr als 30 Jahren. Aus den Ergebnissen lernen wir und entwickeln uns weiter. Über unser internes Qualitätssicherungssystem befragen wir Patienten zu Beginn ihres stationären Aufenthalts sowie nach erfolgter Behandlung und im poststationären Verlauf. Zur Erhebung der Daten zum Gesundheitszustand unserer Patienten nutzen wir sogenannte PROMs (Patient Reported Outcome Measures). Diese Indikatoren ermitteln wir über standardisierte und validierte Fragebögen, die von Patienten befüllt werden und Auskunft über ihren Gesundheitsstatus geben. Einige Instrumente sind auf bestimmte Erkrankungsbilder zugeschnitten, andere Instrumente fragen generelle Dimensionen wie Lebensqualität ab. PROMs-Ergebnisse liegen auf Fallebene vor und ermöglichen über gezielte Vergleiche und Aussagen zur Zustandsverbesserung grundsätzliche Einschätzungen zur Behandlungsqualität für unsere Patientinnen und Patienten.

Die interne Qualitätssicherung wird um die verpflichtende externe Qualitätssicherung ergänzt. Dabei triggern Diagnose- und Prozedurenschlüssel das Auslösen eines sogenannten QS-Bogens im Krankenhausinformationssystem. Sofern ein Fall durch die spezifische Fallkonstellation aus Diagnose- und Prozedurenschlüssel in die verpflichtende gesetzliche Qualitätssicherung fällt, erheben wir sämtliche vorgegebenen Qualitäts-

indikatoren sowie Prozess- und Transparenzkennzahlen. In einer digitalen Anwendung sind alle Indikatoren und Fälle pro Klinik und QS-Modul gelistet. Diese Indikatoren werden in der klinischen Routine zu Steuerungszwecken der medizinischen Qualität analysiert.

Prognosebericht

Marktbeobachtung und Ausblick

Die wirtschaftliche Situation vieler deutscher Krankenhäuser war bereits vor Ausbruch der Coronapandemie angespannt. Im Ende Dezember 2021 vorgestellten „Krankenhaus-Barometer“, einer jährlich durchgeführten Repräsentativbefragung deutscher Krankenhäuser zu aktuellen gesundheits- und krankenhauspolitischen Themen im Auftrag des Deutschen Krankenhausinstitutes (DKI) gaben 60 % der teilnehmenden Einrichtungen ab 100 Betten an, dass sie für das Jahr 2021 mit Verlusten rechneten. Im Vorjahr lag dieser Wert lediglich bei 29 %. Die Negativprognose betreffe alle Bettengrößenklassen, tendenziell aber in der mittleren Bettengrößenklasse (300 - 599 Betten) etwas moderater als in kleinen (100 - 299 Betten) beziehungsweise großen Krankenhäusern(ab 600 Betten).[10] „Eine so düstere Lage hat es seit der Erhebung des Krankenhaus-Barometers noch nicht gegeben“, kommentierte die Deutsche Krankenhausgesellschaft anlässlich der Veröffentlichung des Berichts.[11]

Insbesondere die geringe Auslastung im Jahr 2021 sei maßgeblich für die wirtschaftlichen Probleme gewesen. Um Behandlungskapazitäten für Coronapatientinnen und -patienten freizuhalten, seien gemäß den politischen Vorgaben planbare Operationen abgesagt worden. Da viele Patientinnen und Patienten zudem Sorge vor einer Ansteckung hatten und den Gang zum Arzt oder in die Klinik mieden, seien die Behandlungszahlen insgesamt gesunken. So gaben knapp 88 % der befragten Häuser an, dass Patientinnen und Patienten aus Sorge vor Ansteckung auf elektive Operationen und Eingriffe verzichtet hätten.[12]

Der DKI-Umfrage zufolge stufen lediglich 11 % der Kliniken ihre wirtschaftliche Situation als gut ein. Für das Jahr 2022 erwarten 22 % der Kliniken eine wirtschaftliche Verbesserung. Vor diesem Hintergrund ist die Entscheidung der Bundesregierung, die Freihaltepauschalen vorerst bis März 2022 zu verlängern, als positives wirtschaftliches Signal für die Krankenhäuser zu werten.

Trotz dieses negativen Branchentrends erwartet die Schön Klinik Gruppe eine stabile wirtschaftliche Entwicklung für das Jahr 2022.

Zum einen vermag die diversifizierte Struktur der Klinikgruppe mit somatischen, psychosomatischen und Rehaschwerpunkten Nachfrageschwankungen in einem Bereich mit einer positiven Entwicklung anderer Bereiche abzufangen. Insbesondere für die psychosomatischen Kliniken ist auch im Jahr 2022 mit einer hohen Belegungsquote zu rechnen, da der Anteil psychisch erkrankter Menschen nicht zuletzt durch die Pandemie gestiegen ist und die Auswirkungen auch im kommenden Jahr auf Basis einer hohen Nachfrage zu spüren sein werden.[13] Auch die frühe Ausrichtung einzelner Kliniken der Klinikgruppe beispielsweise auf eine pneumologische und neurologische Rehabehandlung im Nachgang einer Corona-Erkrankung hat dazu beigetragen, Nachfragerückgänge im elektiven Bereich aufzufangen und auf neuartige Behandlungsanforderungen zu reagieren.

Zum anderen wird die Klinikgruppe ihren 2019 eingeleiteten Kurs fortsetzen, operative Abläufe in den Kliniken sowie den zentralen Strukturen mit positiven Konsequenzen auf die Ergebnissituation fortlaufend zu optimieren und Effizienzreserven zu heben.
Leer stehende Betten beziehungsweise leere Operationssäle resultieren nicht nur aus geringeren Fallzahlen aufgrund zurückhaltender Patientinnen und Patienten, sondern sind in vielen Fällen auch Folge des Fachkräftemangels im Gesundheitsbereich. Dies gilt insbesondere für den Pflegesektor. Bundesweit wird die Zahl offener Pflegestellen von der DKG mit rund 22.300 angegeben.[14] Vier von fünf Krankenhäusern haben demnach Probleme, offene Pflegestellen auf ihren Allgemein- und Intensivstationen zu besetzen. Seit 2016 entspricht dies laut DKG einer Verdreifachung der offenen Stellen.[15] Auch die schleppende Umsetzung hausindividueller Pflegebudgets durch die Krankenkassen verzögerten eine spürbare Verbesserung der Pflegepersonalausstattung, so die DKG[16].

Die Gewinnung von Pflegekräften, aber auch von therapeutischem Personal und in gewissen Regionen von ärztlichem Personal bleibt auch für die Schön Klinik Gruppe eine stete Herausforderung im kommenden Jahr. Alle Standorte der Klinikgruppe haben ihre Anstrengungen intensiviert, offene Stellen zeitnah zu besetzen beziehungsweise Personalausfälle zu kompensieren, indem beispielsweise verstärkt Auslandsrecruiting betrieben wurde, Anpassungen von finanziellen Konditionen erfolgten, Fluktuationsquoten gesenkt und Personalkampagnen gestartet wurden sowie auch weiterhin mit Leiharbeitskräften gearbeitet wurde. Insgesamt konnte mit diesen Maßnahmen der Anteil der Pflegekräfte in der Klinikgruppe um 3 % im Vergleich zum Vorjahr erhöht werden. Auch für das Geschäftsjahr 2022 wird auf der Anwerbung und Bindung medizinischen Personals ein starker Schwerpunkt der Personal- und Marketingaktivitäten liegen.

Großbritannien

Der private Gesundheitssektor in Großbritannien, dessen Wert für 2019 auf GBP 6,17 Mrd. geschätzt wird, schrumpfte während der Pandemie um etwa 30 %, da unabhängige Krankenhäuser dem staatlichen National Health Service NHS Betten, Operationssäle und Ärzte „zum Selbstkostenpreis“ zur Verfügung stellten und elektive Operationen praktisch eingestellt wurden.[17] Der Überseemarkt brach aufgrund von Reisebeschränkungen ein. Der Markt belebte sich jedoch seit Ende 2020 wieder. Nach Angaben des Private Healthcare Information Network PHIN erreichten die privaten elektiven Behandlungen im Oktober 2020 wieder das Volumen von vor der Pandemie. Insgesamt stieg der Anteil von Selbstzahlenden im Jahr 2021 um 30 % an, verglichen mit dem Jahr 2019.[18] Aufgrund der langen NHS-Wartelisten für diagnostische und elektive Eingriffe ist auch das Interesse an Selbstzahlenden gestiegen. Die Gesamtwarteliste des NHS liegt derzeit bei einem Rekordwert von 5,98 Millionen und wächst weiter an.[19]

Prognose für die Schön Klinik Gruppe

Die Schön Klinik Gruppe verfolgt weiterhin das Ziel, in ihren Kliniken eine medizinisch exzellente Versorgung bei gleichzeitig unveränderter Leistungsfähigkeit anzubieten und die aktuelle Marktposition an den jeweiligen Standorten weiter auszubauen. Der Fokus der Wachstumsaktivitäten liegt dabei auf der Ausweitung der stationären akutmedizinischen Versorgung in den Schwerpunktbereichen sowie dem Ausbau der Vernetzung in angrenzenden Behandlungsstufen.

Primäres Ziel sind das interne Wachstum und die Weiterentwicklung der Kliniken durch die bereits erfolgten beziehungsweise aktuell laufenden Investitionsmaßnahmen, die systematische Kommunikation der Angebote im Markt sowie die Ausrichtung der Behandlungsangebote auf Krankheitsbilder und somit auf die Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten. Es werden auch weiterhin Ertragssteigerungen durch die konsequente Ausrichtung auf exzellente Medizin, verbunden mit einer hohen Auslastung der Kapazitäten und einem verstärkten Kostenmanagement, erreicht. Daneben werden kontinuierlich und selektiv im In- und Ausland die Möglichkeiten für weitere Akquisitionen geprüft. Zusätzlich wird Wachstum durch den Aufbau spezialisierter Kliniken im Ausland angestrebt.

Die geschäftsführenden Direktoren erwarten für das Geschäftsjahr 2022 infolge der im Vergleich zur Delta-Variante milderen Verläufe aufgrund einer Infektion mit der Omikron-Variante des Virus sinkende Auswirkungen aus dem Pandemiegeschehen und damit auf Gesundheitseinrichtungen.

Die damit einhergehende Rückkehr zu einer normalisierten Geschäftstätigkeit ist die Basis für ein weiteres erfolgreiches Geschäftsjahr 2022 mit einer moderat positiven Steigerung der Gesamtleistung durch Preis- und Mengeneffekte, die durch im Vergleich zur Gesamtleistung leicht überproportional steigende

10 Vgl. Deutsches Krankenhaus Institut: Krankenhaus Barometer. Umfrage 2021, abrufbar unter: https://www.dki.de/sites/default/files/2021-12/20211221_Final_KH-Barometer-komprimiert.pdf, hier S. 9

11 Krankenhäuser finanziell und personell am Limit, Pressemitteilung der Deutschen Krankenhausgesellschaft vom 27.12.2021, abrufbar unter: https://www.dkgev.de/dkg/presse/details/krankenhaeuser-finanziell-und-personell-am-limit/

12 Vgl. Krankenhaus Barometer, S. 20

13 Vgl. Damian F. Santomauro et al.: Global prevalence and burden of depressive and anxiety disorders in 204 countries and territories in 2020 due to the COVID-19 pandemic, abrufbar unter: https://www.thelancet.com/journals/lancet/article/PIIS0140-6736(21)02143-7/fulltext

14 Vgl. https://www.dkgev.de/dkg/presse/details/krankenhaeuser-finanziell-und-personell-am-limit/

15 Vgl. ebd.

16 Ebd.

17 United Kingdom Private Acute Healthcare Market Report 2021: Sector Shows Green Shoots of Recovery Following COVID-19, abrufbar unter: https://www.globenewswire.com/news-release/2021/11/05/2328624/28124/en/United-Kingdom-Private-Acute-Healthcare-Market-Report-2021-Sector-Shows-Green-Shoots-of-Recovery-Following-COVID-19.html

18 Vgl. PHIN Pressemeldung vom 25.10.2021, abrufbar unter: https://www.phin.org.uk/press-releases/more-people-self-funding-routine-operations-as-nhs-waiting-lists-reach-record-levels

19 British Medical Association: Pressure points in the NHS, abrufbar unter: https://www.bma.org.uk/advice-and-support/nhs-delivery-and-workforce/pressures/pressure-points-in-the-nhs

Material- und Sachkosten sowie die damit einhergehende proportionale Steigerung der Personalaufwendungen in einer leichten Steigerung des Ergebnisses vor Zinsen, Abschreibungen und Steuern resultiert. Die Entwicklung in den ersten Wochen des Geschäftsjahres 2022 haben diese Erwartungen bislang weitgehend bestätigt.

Diese Prognose beruht insgesamt auf der Annahme einer Stabilisierung des Marktumfeldes. Die tatsächliche Entwicklung kann aufgrund der im Folgenden beschriebenen Chancen und Risiken oder bei Nichteintreten der ausgeführten Annahmen von diesen Prognosen abweichen.

Die mittlerweile zu Beginn des Jahres 2022 beginnende vierte Welle der Coronapandemie kann auch im Jahr 2022 weitere negative Auswirkungen auf die Belegung und damit die Leistung haben. Die vierte Welle mit inzwischen sehr hohen Infektionszahlen wird maßgeblich verursacht durch die im Vergleich zur Delta-Variante ansteckendere Omikron-Variante des Coronavirus. Die zu Beginn des Jahres 2022 verfügbaren Vakzine zeigen eine eingeschränkte Wirksamkeit gegenüber dieser Variante auf, die Produktion von an diese Variante angepassten Vakzinen ist aber mittlerweile angelaufen. Die Omikron-Variante führt laut einer englischen Studie dazu, dass 30 % weniger Menschen mit einer Omikron-Infektion in ein Krankenhaus eingewiesen werden müssen. Insbesondere dreifach geimpfte Menschen sind fast nicht mehr auf Intensivstationen zu finden. Die an diese Variante angepassten Vakzine sowie die weniger schweren Verläufe der Krankheit können bei weiter steigenden Impfanteilen in der Bevölkerung dazu führen, dass aus der aktuellen Pandemie eine Endemie wird, die weniger einschränkende Auswirkungen auf das öffentliche Leben hat. Dennoch ist nicht auszuschließen, dass durch weitere Mutationen das Pandemiegeschehen eine erneute Wende erfahren kann mit gegebenenfalls starken Einschränkungen im öffentlichen Leben. Inwieweit die möglichen Auswirkungen auf die Belegung durch die Pandemie über die derzeit bis Mitte März 2022 zugesagten Unterstützungsmaßnahmen hinaus durch finanzielle Unterstützungen des Bundes kompensiert werden, ist zum aktuellen Zeitpunkt nicht absehbar.

Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagementsystem

Zielsetzung

Das Ziel des Risikomanagements ist, die Schön Klinik Gruppe vor Ereignissen und Entwicklungen zu schützen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Das Risikomanagement der Schön Klinik Gruppe ist an den Unternehmenszielen ausgerichtet und als integriertes Risikomanagement konzipiert, das alle Fachbereiche und Kliniken des Unternehmens umfasst. Hierbei bleiben die Verantwortlichkeiten der jeweiligen Fachbereiche und Abteilungen in den Kliniken vollumfänglich gewahrt.

In einem strukturierten Prozess werden konzernweit Risiken identifiziert, hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe bewertet, Maßnahmen zur Risikovermeidung/-reduzierung ergriffen und Risiken sowie Maßnahmen überwacht. Im Bereich des klinischen Risikomanagements erfolgt dies durch das konzernweit in unseren Kliniken implementierte CIRS-Meldesystem (Critical Incident Reporting System) und systematische Fallanalysen.

Die Bewertung der Schadenshöhe errechnet sich aus der Multiplikation der Schadenhäufigkeit mit der jeweiligen Schwere des Patienten-, Mitarbeiter-, Reputations- und Imageschadens oder des monetären und rechtlichen Schadens. Parallel hierzu werden entsprechende Gegenmaßnahmen erfasst.

Dieser strukturierte Prozess wird regelmäßig im 6-Monats-Rhythmus durchlaufen. Hierbei liegt der Schwerpunkt auf der fortlaufenden Überwachung und Steuerung der Gegenmaßnahmen, um negative Auswirkungen der identifizierten Risiken nach Möglichkeit zu verhindern oder zumindest zu vermindern.

Um dies gewährleisten zu können, ist eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen allen Bereichen unabdingbar. Ein wesentlicher Ansatzpunkt ist daher die Weiterentwicklung der Fehlerkultur innerhalb der Schön Klinik Gruppe. Konkret bedeutet Risikomanagement in der Schön Klinik Gruppe:

- höchstmögliches Maß an Patientensicherheit in der medizinischen Versorgung
- Optimierung der Mitarbeitersicherheit
- Schutz der Einrichtungen und anderer Sachwerte
- Absicherung eines nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolgs

Struktur

Risikomanagement ist ein originärer Bestandteil der spezifischen Aufgaben jeder Fachabteilung, insofern existieren bereits die zentralen wie dezentralen Strukturen, die auch die Erstverantwortung haben, Risiken zu melden und zu bewerten. Dem Bereich Recht obliegt die Kontrolle der gemeldeten Risiken und Aktivitäten, die Koordination aller Risikomanagement-Aktivitäten, die Beratung der Bereichsleitungen und Kliniken, die Auswertung der Risikoaktivitäten sowie die Information der Geschäftsleitung.

Risikovermeidung und -reduzierung

Mit dem Abschluss von Versicherungen für mögliche Haftungsrisiken und Schadensfälle wird sichergestellt, dass im laufenden Betrieb entstehende Risiken in Grenzen gehalten werden, um so bei Schadensfällen keine existenzgefährdenden Auswirkungen auf das Unternehmen auftreten zu lassen. Aufgrund der Erfahrungen der Versicherungswirtschaft während der Coronakrise ist davon auszugehen, dass Pandemierisiken in Zukunft nur noch sehr eingeschränkt im Rahmen von Betriebsunterbrechungsversicherungen abgesichert werden können. Im Finanzbereich sind die Risikomanagementziele und -methoden in der Finanzrisiko-Richtlinie der Schön Klinik Gruppe festgelegt. Das Ziel des Finanzmanagements im Hinblick auf die Überwachung und Steuerung von Marktpreisrisiken liegt im Abschluss geeigneter Finanzierungs- und Sicherungsinstrumente zur Kompensation dieser Risiken.

Risiken des Finanzbereichs werden durch ein professionelles Finanzmanagement und Treasury abgedeckt. Durch die nachhaltige und konservative Ausgestaltung von Finanzierungsinstrumenten sowie das regelmäßige Unternehmensrating stellt die Schön Klinik Gruppe ihre finanzielle Stabilität unter Beweis. Die Beurteilung von Zinsänderungs- und Marktpreisrisiken erfolgt zentral für den gesamten Konzern. Die wesentlichen Instrumente zur Begrenzung von Zinsänderungsrisiken sind Zinsswaps, die variable Zinsströme in Festzinsströme tauschen, sowie Devisen- und Zinswährungsswaps, die nachteiligen Währungskursentwicklungen in den relevanten Fremdwährungen entgegenwirken.

Integrierte Planungs- und Reportingsysteme gewährleisten die Berechnung relevanter Kennzahlen. Hierauf bauen die interne Steuerung sowie das interne und das externe Berichtswesen an die Finanzierungspartner auf.

Die Geschäftsführung der Schön Klinik Gruppe trägt die Gesamtverantwortung für das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf die Rechnungslegungsprozesse der einbezogenen Unternehmen und für den Konzernrechnungslegungsprozess. Über definierte Führungs- bzw. Berichtsorganisationen sind grundsätzlich alle in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften eingebunden.

Marktbezogene Risiken

Regulatorische Risiken

Der Krankenhausmarkt in Deutschland blieb im vergangenen Geschäftsjahr mit den grundlegenden strukturellen Problemen des Gesundheitswesens konfrontiert, in dem ein demografisch induziertes Nachfragewachstum mit steigendem medizinischem Fortschritt auf limitierte und zunehmend knappe öffentliche Budgets für Gesundheitsleistungen trifft. Die Schön Klinik Gruppe ist weitgehend in der akutmedizinischen Versorgung tätig und erfüllt im Rahmen des gesetzlichen Versorgungsauftrags die Versorgung aller gesetzlich und privat versicherten Patientinnen und Patienten. Regulatorische Risiken bestehen hier insbesondere in gesetzlichen Änderungen bei der Vergütung von Krankenhausleistungen, bei strukturellen Vorgaben (einschließlich impliziter und expliziter Personalvorgaben), Erfordernissen der Falldokumentation oder bei Abrechnungsprozessen. Diese betreffen alle in Deutschland tätigen Krankenhäuser mit öffentlichem Versorgungsauftrag. Eine Verschärfung und zunehmende Unsicherheit der Regulatorik ist insbesondere durch das Krankenhausstrukturgesetz, das Pflegepersonalstärkungsgesetz und die Pflegepersonaluntergrenzenverordnung erkennbar. Aus dem Pflegepersonalstärkungsgesetz resultierte auch die Einführung der Pflegepersonalkostenabgrenzungsvereinbarung, wodurch die Pflegepersonalkosten aus der DRG-Systematik ausgegliedert wurden. Krankenhäuser müssen nun ihr individuelles Pflegebudget kalkulieren und sich mit den Kostenträgern separat einigen. Trotz bundesweiter Definition des Pflegebegriffs gibt es zwischen den Krankenhäusern und Krankenkassen immer noch Interpretationsunterschiede, weshalb mittlerweile die 4. Änderungsvereinbarung zur Pflegepersonalabgrenzungsvereinbarung vorliegt. Trotzdem besteht für Krankenhäuser, die sich noch mit den Krankenkassen zum Pflegebudget einigen konnten, das Risiko, dass sie ihre kalkulierten pflegebudgetrelevanten Kosten nicht vollumfänglich refinanziert bekommen. Aufgrund der Spezialisierung sind die Schön Kliniken von der Einführung von Personaluntergrenzen aktuell vor allem im Bereich der Intensivmedizin betroffen. Um sicherzustellen, dass die Personaluntergrenzen eingehalten werden und die geplante Leistung erbracht werden kann, wurde

und wird die Gewinnung von Pflegepersonal deutlich verstärkt. Sollte es zu einer Ausweitung der Personaluntergrenzen auf weitere Bereiche der Pflege kommen, könnte es in Anbetracht der engen Lage auf dem Arbeitsmarkt für Pflegekräfte auch für die Schön Kliniken zunehmend eine Herausforderung werden, die Anforderungen dauerhaft zu erfüllen.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Schön Klinik Gruppe ist wie jedes andere Unternehmen von den allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen abhängig, wie zum Beispiel der Inflationsrate, der Arbeitslosigkeit, dem Bevölkerungswachstum und der Attraktivität der Standortfaktoren im regionalen, nationalen und internationalen Vergleich. Da die Schön Kliniken im grundsätzlich konjunkturresistenten Gesundheitssektor aktiv sind, werden die Risiken der allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen jedoch abgeschwächt. Trotzdem könnten insbesondere eine nachhaltige Wirtschaftskrise, eine Akzentuierung der staatlichen Schuldenkrise in Europa oder makropolitische Veränderungen im Verhältnis zu den arabischen Golfstaaten das Patientenverhalten und die Präferenzen der Patientinnen und Patienten für gesundheitliche Dienstleistungen und Versicherungsleistungen verändern.

Die COVID-19-Pandemie und die damit einhergehenden Einschränkungen, einschließlich behördlich veranlasster Aufnahmestopps, veränderten die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nachteilig. Allerdings hat der Gesetzgeber reagiert und Maßnahmen getroffen, um die wirtschaftlichen Belastungen der Krankenhäuser auszugleichen (u. a. Kostenzuschüsse, Ausgleich für leer stehende Betten), sodass die mit der COVID-19-Pandemie einhergehenden wirtschaftlichen Risiken im Geschäftsjahr 2021 abgemildert werden.

Wettbewerb

Die Schön Klinik Gruppe ist in einem von starkem Wettbewerb geprägten Umfeld tätig. Sie steht im Wettbewerb mit anderen Kliniken in privater, öffentlicher und frei gemeinnütziger Trägerschaft, was zum einen Behandlungsangebote für Patientinnen und Patienten, zum anderen auch die Anwerbung und Bindung von Fachkräften betrifft.

Unternehmensbezogene Risiken

Management des Wachstums

Die Schön Klinik Gruppe beabsichtigt, in Zukunft organisch mit den bestehenden Kliniken und anorganisch durch den selektiven Zukauf im In- und Ausland und den Aufbau ausländischer Standorte zu wachsen. Sowohl organisches als auch anorganisches Wachstum bedeuten immer ein unternehmerisches Risiko, das die Schön Klinik Gruppe durch systematische Planungs- und Umsetzungsprozesse bei den Wachstumsschritten managt.

Haftungs-, Rechts- und Reputationsrisiken

Einrichtungen im Gesundheitswesen sind regelmäßig Klagen wegen Sorgfaltspflichtverletzung, Behandlungsfehlern und anderen Ansprüchen ausgesetzt, zum Beispiel im Zusammenhang mit viralen oder bakteriellen Infektionen. Unabhängig von ihrem Ausgang binden Prozesse Unternehmensressourcen, können hohe Schadenersatzforderungen und erhebliche Kosten für die Rechtsverteidigung mit sich bringen sowie zu einem Reputationsverlust führen. Rückstellungen für laufende und schwebende Verfahren werden aufgrund der vorhandenen Kenntnisse auf Basis eines als realistisch einzuschätzenden Geldabflusses bemessen. Je nach Ausgang dieser Verfahren können Ansprüche gegenüber der Schön Klinik Gruppe entstehen, die nicht oder nicht vollständig durch Rückstellungen oder Versicherungsleistungen gedeckt sind. Diesen Risiken wird durch Qualitätsmanagement und klinisches Risikomanagement sowie durch ein aktives Management der Versicherungsfälle begegnet.

Anwerbung und Bindung von Mitarbeitenden

Der bestehende Engpass an qualifizierten Führungskräften und Mitarbeitenden und insbesondere von medizinischem Fachpersonal im ärztlichen und pflegerischen Dienst führt zu einem intensiven Wettbewerb um Fachpersonal. Diese Situation kann zu höheren Personalkosten oder zu einer temporären Beeinträchtigung der Behandlungskapazitäten führen. Durch eine marktgerechte Vergütung und breit angelegte Maßnahmen zur Personalentwicklung und -bindung ist die Schön Klinik Gruppe ständig bemüht, neue Mitarbeitende zu gewinnen und bestehende Mitarbeitende zu binden.

Infrastrukturelle Risiken

Die Umsetzung notwendiger Maßnahmen im Bereich der baulichen, technischen und medizintechnischen Infrastruktur kann für die Schön Klinik Gruppe mit wesentlichen Investitionen verbunden sein. Während die meisten Kliniken überwiegend keine relevanten Mängel haben, hat insbesondere die Schön Klinik Lorsch einen umfangreichen Instandsetzungs- und Modernisierungsbedarf, der auch einen entsprechenden Mitteleinsatz erfordert.

Risiken aus dem Klimawandel

Die Risiken aufgrund des Klimawandels nehmen weltweit und branchenübergreifend zu. Bezogen auf die Schön Klinik Gruppe sehen wir mögliche direkte negative Auswirkungen, insbesondere bei Kliniken und Einrichtungen mit exponierter geografischer Lage. Konkrete Indikationen sind neben vermehrten Sturmschäden an Gebäuden auch zusätzliche notwendige Investitionen, um auch bei langfristig negativen Entwicklungen die Patientensicherheit und den Patientenkomfort sicherzustellen. Zusätzlich besteht die Gefahr, dass aufgrund des Klimawandels indirekte Kostenrisiken auftreten. Hierzu können neben einem Anstieg der Energiepreise auch zusätzliche Regularien für den Neubau und für die Renovierung von Gebäuden zählen. Die Schön Klinik Gruppe beobachtet die klimatischen und politischen Entwicklungen, um bei Bedarf zeitnah entsprechende Maßnahmen einzuleiten.

Finanzielle Risiken

Die Risiken im Finanzbereich der Schön Klinik Gruppe beziehen sich im Wesentlichen auf Finanzierungs- und Marktpreisrisiken. Finanzierungsrisiken werden einerseits durch die Entwicklungen an den Geld- und Kapitalmärkten und andererseits durch die eigene Bonität als Voraussetzung zur Aufnahme von Finanzierungen determiniert. Die strategische Ausrichtung der Finanzierung des Konzerns sowie die Steuerung von kurz- und langfristigen Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken nimmt das zentrale Finanzmanagement wahr.

In Bezug auf Marktpreisrisiken sieht sich die Schön Klinik Gruppe insbesondere potenziell negativen Entwicklungen des Zins- und Währungskursniveaus ausgesetzt. Die Zinsrisiken resultieren vornehmlich aus der Finanzierung unter Verwendung variabel verzinslicher Darlehen, welche im Wesentlichen auf Ebene der Schön Klinik SE kontrahiert sind und nur zum Teil auf Klinikebene. Zur Verringerung dieser Risiken hat die Schön Klinik Gruppe in angemessenem Umfang hinsichtlich Laufzeit und Betrag Verträge über derivative Zinssicherungsinstrumente (Payer-Zinsswaps) abgeschlossen. Die Zinsrisiken aus den variabel verzinslichen Darlehen werden somit durch gegenläufige Effekte aus den Sicherungsgeschäften begrenzt. Die Währungsrisiken ergeben sich aus in Fremdwährung aufgenommenen Verbindlichkeiten sowie aus dem unternehmerischen Engagement der Schön Kliniken in Großbritannien.

Die auf Schweizer Franken lautenden Fremdwährungsdarlehen, wie auch die 2019 emittierte Anleihe, sind bezüglich des Währungs- und Zinsrisikos bis zu deren jeweiligem vertraglichen Ablauf vollständig gesichert. Die Finanzierung der Kliniken in Großbritannien erfolgt über interne Darlehensvergabe der Schön Klinik SE an die Holdinggesellschaft in Großbritannien.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die weder im Wert gemindert noch überfällig waren, lagen keine Anhaltspunkte dafür vor, dass Zahlungsausfälle eintreten werden, die bei der Schön Klinik Gruppe zu einer Vermögensminderung führen. Überfällige Finanzinstrumente werden grundsätzlich auf Portfoliobasis für in den entsprechenden Portfolios entstandene Verluste im Wert berichtigt. Liegen Hinweise auf zu erwartende wesentliche Zahlungsverzögerungen vor, werden überfällige Finanzinstrumente individuell auf erforderliche zusätzliche Wertberichtigungen geprüft und gegebenenfalls weiter im Wert berichtigt.

IT-Sicherheit

Wie auch in anderen Branchen sind Cyberattacken nach wie vor ein Risiko. Die Schön Kliniken sehen sich zwar gut gerüstet gegen derartige Angriffe, verbessern aber den Schutz kontinuierlich. So werden Sicherheitslücken in Anwendungen von Dritten unverzüglich via Patches geschlossen. Auch ist der Webauftritt mittels einer Firewall gesichert und nicht mit anderen Lösungen verbunden. Des Weiteren haben wir im Jahr 2021 ein Assessment der IT-Landschaft gemacht, um Aufschluss über weitere umzusetzende Verbesserungen zu erhalten. Daraus resultierte die Umsetzung von Data Loss Prevention, welche Datenaustausch via USB verhindert. 2022 wird eine Lösung implementiert, die Anomalien in Systemen feststellt und adressiert.

IT-Ressourcen

Der Markt an qualifizierten IT-Kräften ist hart umkämpft. Besonders in medizinischen Applikationen ist es herausfordernd, geeignete Kolleginnen und Kollegen zu finden, die an der Umsetzung von Projekten mitarbeiten. Es besteht das Risiko, dass intern nicht ausreichend Personal für die Umsetzung der KHZG-Förderungen verfügbar ist und gegebenenfalls extern beauftragt werden muss.

Gesamtbeurteilung der Risikosituation

Aus Sicht der geschäftsführenden Direktoren existieren derzeit keine Risiken, welche die Unternehmensfortführung gefährden könnten. Das implementierte Risikomanagementsystem stellt nach Ansicht der geschäftsführenden Direktoren die Beherrschung der identifizierten Risiken sicher.

Marktbezogene Chancen

Der Gesundheitsmarkt wird in den kommenden Jahren aufgrund des demografischen Wandels voraussichtlich weiter wachsen. Die Finanzierung durch die öffentlichen Kassen wird weiter unter Druck geraten, sodass sich wie in anderen europäischen Ländern alternative Vergütungsmodelle herausbilden können. In diesem Umfeld fokussiert sich die Schön Klinik Gruppe mit ihren Schwerpunkten Psychosomatik, Neurologie und Orthopädie auf wachstumsstarke Indikationsfelder. Wettbewerbsvorteile der Schön Kliniken wie hohe Fallzahlen in einzelnen Krankheitsbildern oder die Entwicklung innovativer Therapie- und Behandlungsansätze werden dazu genutzt, Kosten- und Differenzierungsvorteile zu realisieren.

Um bei regulatorischen Änderungen partizipieren zu können, sucht die Schön Klinik Gruppe in allen als relevant erachteten Fachausschüssen und Gremien eine aktive Beteiligung. Dadurch eröffnet sich die Chance, neue Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und entsprechend agieren zu können.

Unternehmensbezogene Chancen

Die Schön Klinik Gruppe bietet eine sehr gute medizinische Versorgung bei gleichzeitig hoher operativer Wirtschaftlichkeit (Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern). Die Fähigkeit, medizinische Qualität und Wirtschaftlichkeit durch Erfahrung und intelligentes Management gemeinsam zu verwirklichen, ist eine unserer Kernkompetenzen. Dadurch ergeben sich im deutschen wie im internationalen Umfeld Chancen auf Wachstum.

Zur Unterstützung der internen Wachstumschancen wird in den folgenden Jahren die Infrastruktur mit Investitionen weiter ausgebaut. Mit einer Optimierung der klinikinternen Abläufe erhöhen die Schön Kliniken ihre Behandlungskapazitäten in den medizinischen Schwerpunktbereichen. Wachstum ist für die Schön Klinik Gruppe jedoch kein Selbstzweck und erfolgt nur unter der Maßgabe eines soliden wirtschaftlichen Fundaments. Die Integration und Unterstützung akquirierter Häuser ist dabei eine ebenso wichtige Aufgabe wie die permanente Weiterentwicklung der bereits zur Gruppe gehörenden Kliniken.

Kontinuierliche Verbesserungsprozesse und eine gelebte Qualitätskultur sind integrale Bestandteile des täglichen Handelns und werden von den Mitarbeitenden vor Ort gelebt. Darüber hinaus bildet das klinikübergreifende Netzwerk eine leistungsfähige Grundlage, um zusätzliche Effizienzgewinne durch gezielten Know-how-Transfer und gemeinsame Bündelung von Aktivitäten zu erreichen.

Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, wurden in den Schön Kliniken gezielte Maßnahmen entwickelt und umgesetzt, wie beispielsweise das Auslandsrecruiting. In Zukunft wird diese Thematik einen noch wichtigeren Stellenwert einnehmen und entsprechend weiterentwickelt.

Als operativ starker und gesunder (Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern) Anbieter sehen wir die Schön Klinik Gruppe in einer guten Ausgangsposition, um als spezialisierte Klinikgruppe sowohl national als auch international weiter gezielt zu wachsen und sich am Markt langfristig eigenständig zu behaupten.

München, 28. Februar 2022
Die geschäftsführenden Direktoren



Dr. Mate Ivančić



Daniel Kunzi



Christopher Schön

Anlage 1

KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG DER SCHÖN KLINIK SE, MÜNCHEN

TEUR	Anm.	2021	2020 – angepasst –
Umsatzerlöse*)	4.1	947.691	923.627
Sonstige betriebliche Erträge	4.2	38.432	28.026
Gesamtleistung		**986.123**	**951.653**
Materialaufwand	4.3	-183.790	-177.483
Personalaufwand	4.4	-587.974	-583.327
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.5	-73.475	-103.625
Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Nutzungsrechte	6.1/6.2	-62.995	-64.181
Finanzerträge	4.6	3.692	1.532
Finanzaufwendungen	4.6	-25.340	-24.391
Ergebnis vor Steuern		**56.241**	**178**
Ertragssteuern*)	4.7	-13.813	172
Konzernjahresergebnis)		**42.428**	**350**

*) Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst. Weitere Angaben finden sich im Konzernanhang unter Punkt 2.5.
**) vollständig entfallend auf die Gesellschafter der Schön Klinik SE

Anlage 2

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG DER SCHÖN KLINIK SE, MÜNCHEN

TEUR	Anm.	2021	2020 – angepasst –
Konzernjahresergebnis*)		42.428	350
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen *darin: Ertragsteuereffekte*	4.7 / 6.8 / 6.9	1.099 *-259*	-152 *79*
Summe der Wertänderungen, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		**1.099**	**-152**
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung		2.268	-3.249
Marktwertänderungen von derivativen Finanzinstrumenten / Cashflow Hedge *darin: Ertragsteuereffekte*	4.7 / 6.8	4.800 *-1.823*	3.516 *-1.110*
Summe der Wertänderungen, die in den Gewinn- oder Verlust umgegliedert werden		**7.068**	**267**
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		**8.167**	**115**
Konzerngesamtergebnis*))**		**50.595**	**465**

*) Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst. Weitere Angaben finden sich im Konzernanhang unter Punkt 2.5.
**) vollständig entfallend auf die Gesellschafter der Schön Klinik SE

Anlage 3

KONZERNBILANZ DER SCHÖN KLINIK SE, MÜNCHEN

TEUR	Anm.	31.12.2021	31.12.2020 – angepasst –	01.01.2020 – angepasst –
Vermögen				
Geschäfts- und Firmenwert	6.1	392.960	391.905	391.551
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	6.1	25.597	29.134	31.840
Sachanlagen	6.2	1.272.896	1.308.043	1.348.947
Anteile an verbundenen Unternehmen		877	906	981
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	6.3	9.445	5.901	6.284
Aktive latente Steuern	4.7	1	1	0
Langfristiges Vermögen		**1.701.776**	**1.735.890**	**1.779.603**
Vorräte	6.4	17.756	14.130	11.678
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen*)	6.5	121.632	110.471	129.654
Forderungen aus Ertragsteueransprüchen		1.932	4.736	2.201
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte*)	6.6	87.601	51.398	19.872
Sonstige Vermögenswerte	6.6	8.576	8.486	6.447
Barmittel und Bankguthaben	5	7.333	7.021	6.402
Kurzfristiges Vermögen		**244.830**	**196.242**	**176.254**
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	6.7	29.292	5.123	7.807
Bilanzsumme		**1.975.898**	**1.937.255**	**1.963.664**

TEUR	Anm.	31.12.2021	31.12.2020 – angepasst –	01.01.2020 – angepasst –
Eigenkapital und Schulden				
Gezeichnetes Kapital	6.8	144	144	144
Kapitalrücklagen	6.8	707.695	707.695	707.695
Gewinnrücklagen*)	6.8	214.258	171.830	171.480
Sonstige Rücklagen	6.8	-19.388	-27.555	-27.670
Eigenkapital)		**902.709**	**852.114**	**851.649**
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten*)	6.11	531.994	564.779	589.964
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.9	62.492	64.321	64.190
Langfristige sonstige Rückstellungen	6.10	16.375	16.081	14.835
Passive latente Steuern*)	4.7	100.033	92.415	102.255
Langfristige Verbindlichkeiten		**710.894**	**737.596**	**771.245**
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten*)	6.11	242.269	226.317	218.984
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		16.477	17.207	17.704
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		2.860	2.862	1.565
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	6.10	16.181	18.029	18.281
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	6.12	84.508	83.130	84.237
Kurzfristige Verbindlichkeiten		**362.295**	**347.545**	**340.771**
Bilanzsumme		**1.975.898**	**1.937.255**	**1.963.664**

*) Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst. Weitere Angaben finden sich im Konzernanhang unter Punkt 2.5. und 3.
**) vollständig entfallend auf die Gesellschafter der Schön Klinik SE

Anlage 4

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG DER SCHÖN KLINIK SE, MÜNCHEN

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen*)	Sonstige Rücklagen	Konzerneigenkapital*)**)
Eigenkapital zum 01.01.2020	**144**	**707.695**	**178.449**	**-27.670**	**858.618**
Anpassungen aufgrund von Fehlerberichtigungen (nach Steuern)	0	0	-6.969	0	-6.969
Eigenkapital zum 01.01.2020 – angepasst	**144**	**707.695**	**171.480**	**-27.670**	**851.649**
Konzernjahresergebnis 2020	0	0	350	0	350
Sonstiges Konzernergebnis 2020	0	0	0	115	115
– davon Währungsumrechnung –	0	0	0	-3.249	-3.249
Eigenkapital zum 31.12.2020 – angepasst	**144**	**707.695**	**171.830**	**-27.555**	**852.114**
Konzernjahresergebnis 2021	0	0	42.428	0	42.428
Sonstiges Konzernergebnis 2021	0	0	0	8.167	8.167
– davon Währungsumrechnung –	0	0	0	2.268	2.268
Eigenkapital zum 31.12.2021	**144**	**707.695**	**214.258**	**-19.388**	**902.709**

*) Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst. Weitere Angaben finden sich im Konzernanhang unter Punkt 2.5.
**) vollständig entfallend auf die Gesellschafter der Schön Klinik SE

Hinsichtlich des Eigenkapitals und seiner Entwicklung verweisen wir auch auf die Erläuterungen unter Punkt 6.8 im Konzernanhang.

Anlage 5

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG DER SCHÖN KLINIK SE, MÜNCHEN

TEUR	Anm.	2021	2020 – angepasst –
Ergebnis vor Steuern*)		56.241	178
[+] Finanzergebnis	4.6	21.649	22.870
[+] Abschreibungen und Amortisationen	6.1 / 6.2	62.995	64.181
[+/-] Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge		-6.864	14.209
[+/-] Verluste / Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen		-22	4.426
[+] Anstieg der Pensionsrückstellungen	6.9	-1.829	132
[+] Anstieg sonstiger Rückstellungen	6.10	-908	1.461
[-/+] Anstieg / Verringerung des Working Capital*)		-45.569	2.742
[-] Ertragsteuerzahlungen	4.7	-8.173	-11.989
[+] Ertragsteuererstattungen	4.7	2.711	54
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit		**80.231**	**98.264**
[-] Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen		-40.126	-37.861
[+] Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens		48	1.495
[-] Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen		-1.670	-4.053
[+] Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens		0	22
[+] Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens		112	184
[+] Einzahlungen aus dem Abgang von Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis		1.500	0
[+] Zahlungszuflüsse aus Fördermitteln für Investitionen		14.835	16.516
[+] Erhaltene Zinsen		136	218
[+] Erhaltene Dividenden		20	64
Cashflow aus Investitionstätigkeit		**-25.145**	**-23.415**
[+] Zahlungsmittelzuflüsse aus Bank- und Schuldscheindarlehen	5 / 6.11	20.500	61.830
[-] Zahlungsmittelabflüsse aus Bank- und Schuldscheindarlehen	5 / 6.11	-75.091	-95.199
[-] Zahlungsmittelabflüsse aus sonstigen Finanzschulden	5 / 6.11	-535	-13.043
[+/-] Zahlungsmittelzuflüsse/-abflüsse aus kurzfristigen Bankverbindlichkeiten	5 / 6.11	32.169	4.162
[-] Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	5	-10.934	-9.750
[-] Gezahlte Zinsen		-20.936	-22.071
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		**-54.827**	**-74.071**
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds		**259**	**778**
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		-57	0
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		110	-159
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode		**7.021**	**6.402**
Finanzmittelfonds am Ende der Periode		**7.333**	**7.021**

*) Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst. Weitere Angaben finden sich im Konzernanhang unter Punkt 2.5.

Anlage 6

KONZERNANHANG DER SCHÖN KLINIK SE, MÜNCHEN

INHALTSVERZEICHNIS

1. Informationen zum Unternehmen ... 62
2. Grundsätze der Rechnungslegung ... 62
2.1 Angewandte Vorschriften ... 62
2.2 Neue Standards ... 62
2.2.1 Neue und geänderte Standards und Interpretationen ... 62
2.2.2 Veröffentlichte, noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards ... 63
2.3 Geschäftsjahr ... 66
2.4 Freigabe des Abschlusses ... 66
2.5 Fehlerberichtigungen ... 66
3. Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ... 68
3.1 Konsolidierung ... 68
3.1.1 Konsolidierungskreis ... 68
3.1.2 Konsolidierungskreisänderungen ... 69
3.1.3 Akquisitionen ... 69
3.1.3.1 Unternehmenserwerbe des Berichtsjahres ... 69
3.1.3.2 Unternehmenserwerbe in der Vergleichsperiode ... 69
3.1.4 Nicht beherrschende Anteile ... 70
3.1.5 Konsolidierungsgrundsätze ... 70
3.1.6 Erläuterungen zu den Geschäftssegmenten ... 71
3.2 Umsatzlegung ... 71
3.3 Immaterielle Vermögenswerte ... 73
3.4 Geschäfts- und Firmenwerte ... 73
3.5 Zuwendungen Dritter ... 74
3.6 Sachanlagen ... 74
3.7 Langfristige zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte ... 75
3.8 Forschungs- und Entwicklungskosten ... 75
3.9 Fremdkapitalkosten ... 76
3.10 Leasingverhältnisse ... 76
3.11 Vorräte ... 77
3.12 Finanzinstrumente (ohne derivative Finanzinstrumente) ... 77
3.13 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ... 77
3.14 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ... 77
3.15 Übertragung finanzieller Vermögenswerte (Factoring) ... 78
3.16 Anteile an verbundenen Unternehmen ... 78
3.17 Finanzielle Verbindlichkeiten ... 78
3.18 Derivative Finanzinstrumente ... 78
3.19 Hedge Accounting ... 79
3.20 Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten ... 79
3.21 Ertragsteuern ... 79
3.22 Pensionsverpflichtungen ... 80
3.23 Sonstige Rückstellungen ... 81
3.24 Ermessensspielräume und Bewertungsunsicherheiten ... 81
3.25 Währungsumrechnung ... 82
4. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung ... 83
4.1 Umsatzerlöse ... 83
4.2 Sonstige betriebliche Erträge ... 84
4.3 Materialaufwand ... 85
4.4 Personalaufwand ... 85
4.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen ... 85
4.6 Finanzerträge und Finanzaufwendungen ... 86
4.7 Ertragsteuern ... 87
5. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung ... 91
6. Erläuterungen zur Konzernbilanz ... 93
6.1 Geschäfts- oder Firmenwert und sonstige immaterielle Vermögenswerte ... 93
6.2 Sachanlagen ... 97
6.2.1 Sachanlagen ... 97
6.2.2 Nutzungsrechte an Sachanlagen aus Leasingverhältnissen ... 99
6.3 Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte ... 101
6.4 Vorräte ... 101
6.5 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ... 102
6.6 Sonstige kurzfristige Vermögenswerte und sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte ... 105
6.7 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte ... 106
6.8 Eigenkapital ... 106
6.9 Pensionsrückstellungen ... 106
6.10 Sonstige Rückstellungen ... 109
6.11 Finanzverbindlichkeiten inklusive Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverhältnissen ... 110
6.12 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten ... 111
6.13 Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten ... 111
6.13.1 Angaben zur Umsetzung der IBOR Benchmark Reform ... 111
6.13.2 Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts ... 113
6.13.3 Informationen zu Finanzinstrumenten nach Kategorien ... 113
6.13.4 Angaben zu derivativen Finanzinstrumenten ... 116
6.13.5 Nettoergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten ... 117
6.13.6 Geplante Zahlungsabflüsse der ausgewiesenen finanziellen Verbindlichkeiten gemäß IFRS 7 ... 117
6.13.7 Sicherungsgeschäfte zur Absicherung von Cashflows ... 118
7. Management finanzwirtschaftlicher Risiken ... 120
7.1 Zinsbedingte Cashflow-Risiken ... 120
7.2 Liquiditätsrisiken ... 121
7.3 Fremdwährungsrisiken ... 121
7.4 Ausfallrisiken ... 121
7.5 Kapitalmanagement ... 121
8. Sonstige Angaben ... 122
8.1 Mitarbeiter ... 122
8.2 Nachtragsbericht ... 122
8.3 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen ... 122
8.3.1 Haftungsverhältnisse / Eventualverbindlichkeiten ... 122
8.3.2 Sonstige finanzielle Verpflichtungen ... 122
8.4 Bezüge des Managements ... 122
8.5 Honorare des Konzernabschlussprüfers ... 123
8.6 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen ... 123
8.7 Rechtsstreitigkeiten ... 126
8.8 Organe der Schön Klinik SE ... 126
8.8.1 Direktorium ... 126
8.8.2 Verwaltungsrat ... 126
8.9 Befreiungsvorschriften ... 126
9. Anteilsbesitzliste ... 127

1. Informationen zum Unternehmen

Gegenstand des Konzernabschlusses sind die Schön Klinik SE mit Sitz in München, Deutschland, und deren Tochterunternehmen (im Folgenden: die Schön Klinik oder die Schön Klinik Gruppe). Die Schön Klinik SE wird im Handelsregister B des Amtsgerichts München unter der Nummer HRB 264451 geführt. Bis zum 18. März 2021 hatte die Schön Klinik SE ihren Sitz in Prien am Chiemsee, Deutschland, und wurde im Handelsregister B des Amtsgerichts Traunstein unter der Nummer HRB 26811 geführt.

Die Schön Klinik Gruppe ist die größte familiengeführte Klinikgruppe Deutschlands mit Schwerpunkten in den Indikationsbereichen Psychosomatik, Neurologie, Orthopädie, Chirurgie und Innere Medizin. Sie ist mit ihren Tochtergesellschaften überwiegend auf dem deutschen Markt und dort vorwiegend in der Akutbehandlung tätig. Im Ausland ist der Konzern ausschließlich in Großbritannien engagiert.

Die Schön Klinik SE, München, stellt einen Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen auf. Der Konzern der Schön Klinik SE wird in den Konzernabschluss der Apollon SE, Elsbethen, Österreich, einbezogen, welcher der Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen ist. Die Offenlegung des Konzernabschlusses der Apollon SE, Elsbethen, Österreich, erfolgt in elektronischer Form beim österreichischen Firmenbuch.

2. Grundsätze der Rechnungslegung

2.1 Angewandte Vorschriften

Die Schön Klinik hat den vorliegenden Konzernabschluss in Ausübung des Wahlrechts des § 315 e Abs. 3 Handelsgesetzbuch (HGB) nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Alle für das Geschäftsjahr 2021 verpflichtend anzuwendenden Standards und Auslegungen wurden berücksichtigt.

Dieser Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt, der die funktionale Währung und die Berichtswährung des Konzerns darstellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, sind sämtliche Werte kaufmännisch auf volle tausend Euro (TEUR) auf- oder abgerundet. Aufgrund der Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zur angegebenen Summe addieren.

Der Konzernabschluss basiert auf dem Grundsatz historischer Anschaffungs- und Herstellungskosten, mit Ausnahme der Positionen, die zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) ausgewiesen werden, insbesondere Finanzinstrumente zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken. Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses wurde die Fortführung der Geschäftstätigkeit (Going-Concern-Prämisse) unterstellt.

2.2 Neue Standards

2.2.1 Neue und geänderte Standards und Interpretationen

Die Schön Gruppe hat alle Standards und Änderungen, die gemäß dem Standardsetter für Geschäftsjahre gelten, die am beziehungsweise nach dem 1. Januar 2021 beginnen, angewendet. Durch die Gruppe wurden keine Standards, Interpretationen oder Änderungen, die zwar veröffentlicht, aber noch nicht in Kraft getreten sind, vorzeitig angewendet.

Neuer Standard / Interpretation	Inkrafttreten ab
Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16: Interest Rate Benchmark Reform (IBOR) (Phase 2)	1. Januar 2021
Änderungen an IFRS 16 – COVID-19-bezogene Mietkonzessionen nach dem 30. Juni 2021	1. April 2021

Interest Rate Benchmark Reform (IBOR) (Phase 2)

Die Anpassungen im Rahmen des IBOR II an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16 sollen die Folgen, die sich zum Zeitpunkt der Ablösung eines bestehenden Refinanzierungssatzes durch einen alternativen Zinssatz auf die Finanzberichterstattung ergeben, abmildern. Es wird eine praktische Erleichterung in Bezug auf Modifikationen, die durch die IBOR-Reform erforderlich sind, zugelassen. Daneben sollen bilanzielle Sicherungsbeziehungen trotz einer Ablösung des Refinanzierungszinssatzes unter einer angepassten Dokumentation fortbestehen können. Die Übergangsregelungen sehen außerdem eine Wiederaufnahme bestimmter zuvor beendeter Sicherungsbeziehungen vor.

Die Auswirkung auf den Konzern ist nicht wesentlich. Wir verweisen auch auf die Ausführungen unter Punkt 6.13.1.

Änderungen an IFRS 16 – COVID-19-bezogene Mietkonzessionen nach dem 30. Juni 2021

Am 28. Mai 2020 hatte das IASB COVID-19-Related Rent Concessions (Amendment to IFRS 16) (Änderungen an IFRS 16: Mietzugeständnisse im Zusammenhang mit COVID-19) veröffentlicht. Die Änderungen gewährten Leasingnehmern bis zum 30. Juni 2021 Erleichterungen bei der Anwendung der Regelungen in IFRS 16 zur Bilanzierung von Änderungen des Leasingvertrags (Lease Modifications) aufgrund von Mietzugeständnissen, die unmittelbar infolge der Coronapandemie gewährt wurden. Als praktischen Behelf kann sich ein Leasingnehmer dafür entscheiden, die Beurteilung, ob ein pandemiebedingtes Mietzugeständnis eines Leasinggebers eine Änderung des Leasingvertrags darstellt, auszusetzen. Ein Leasingnehmer, der diese Wahl trifft, bilanziert jede qualifizierte Änderung der Leasingzahlungen, die sich aus dem Mietzugeständnis im Zusammenhang mit der Coronapandemie ergibt, auf dieselbe Weise, wie er die Änderung nach IFRS 16 bilanzieren würde, wenn sie keine Lease Modification wäre.

Der Anwendungszeitraum dieser Regelung wurde durch die vorliegenden Änderungen um ein Jahr, bis zum 31. Juni 2022, verlängert. Die Änderung hat keine Auswirkung auf den Konzern, da die Erleichterungsregelung nicht angewendet wurde.

2.2.2 Veröffentlichte, noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards

Das International Accounting Standards Board (IASB) hat nachfolgende Standards, Interpretationen und Änderungen zu bestehenden Standards bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Konzernabschlusses herausgegeben, deren Anwendung noch nicht verpflichtend ist. Die Schön Klinik beabsichtigt, diese neuen und geänderten Standards und Interpretationen ab dem Zeitpunkt ihres Inkrafttretens bzw. ihrer verpflichtenden Anwendbarkeit anzuwenden. Die Auswirkungen der neuen Standards auf den Konzernabschluss werden laufend vom Unternehmen geprüft.

Standard/Interpretation	Übernahme durch die EU	Anwendungspflicht für alle Geschäftsjahre, die am oder nach beginnen	Voraussichtlich relevant für den Schön Klinik Konzern
IFRS 17: Versicherungsverträge	Erfolgt	1. Januar 2023	Nein
IFRS 17: Erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9 – Vergleichsinformationen	Offen	1. Januar 2023	Nein
Änderungen an IAS 1: Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig sowie Angaben zu Rechnungslegungsmethoden	Offen	1. Januar 2023	Ja
Änderungen an IAS 1 und Practice Statement 2: Angaben von Rechnungslegungsmethoden	Offen	1. Januar 2023	Ja
Änderungen an IAS 8: Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen	Offen	1. Januar 2023	Ja
Änderungen an IFRS 3: Verweis auf das Rahmenkonzept	Erfolgt	1. Januar 2022	Ja
Änderungen an IAS 16: Erzielung von Erlösen, bevor sich ein Vermögenswert in seinem betriebsbereiten Zustand befindet	Erfolgt	1. Januar 2022	Nein

Standard/Interpretation (Fortsetzung)	Übernahme durch die EU	Anwendungspflicht für alle Geschäftsjahre, die am oder nach beginnen	Voraussichtlich relevant für den Schön Klinik Konzern
Änderungen an IAS 37: Belastende Verträge – Kosten für die Erfüllung eines Vertrags	Erfolgt	1. Januar 2022	Ja
Änderung an IFRS 1: Erstanwendung durch ein Tochterunternehmen	Erfolgt	1. Januar 2022	Ja
Änderung an IFRS 9: Gebühren beim 10 %-Barwerttest vor Ausbuchung finanzieller Schulden	Erfolgt	1. Januar 2022	Ja
Änderung an IAS 41: Besteuerung bei Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert	Erfolgt	1. Januar 2022	Nein
Änderungen an IAS 12: Latente Steuern im Zusammenhang mit Vermögenswerten und Schulden aus einer einzigen Transaktion	Offen	1. Januar 2023	Ja

IFRS 17: Versicherungsverträge

IFRS 17 wird an dem 1. Januar 2023 angewendet. Dies wird keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.

IFRS 17: Erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9 – Vergleichsinformationen

Die Änderung wird ab dem 1. Januar 2023 angewendet. Dies wird keine Auswirkung auf den Konzernabschluss haben.

Änderungen an IAS 1: Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig sowie Angaben zu Rechnungslegungsmethoden

Mit den Anpassungen der Paragrafen 69 bis 76 des IAS 1 Darstellung des Abschlusses und die Veröffentlichung hat das IASB die Vorschriften zur Klassifizierung von Schulden als kurz- und langfristig geschärft.

Die Änderungen des IAS 1 betreffen folgende Klarstellungen:

1. Es wird das Recht, die Erfüllung einer Schuld zu verschieben, erläutert.

2. Das Recht auf Verschiebung der Erfüllung einer Schuld muss zum Abschlussstichtag bestehen.

3. Für die Klassifizierung ist es unerheblich, ob das Unternehmen erwartet, dass es dieses Recht auch tatsächlich ausüben wird.

4. Nur wenn es sich bei einem Derivat, das in ein wandelbares Schuldinstrument eingebettet ist, um ein separat zu bilanzierendes Eigenkapitalinstrument handelt, müssen die Bedingungen des Schuldinstruments bei dessen Klassifizierung nicht berücksichtigt werden.

Die Änderungen aus der Anpassung des IAS 1 sind retrograd anzuwenden. Die Schön Klinik SE prüft, welche Auswirkungen die Änderungen für den Konzernabschluss haben werden und ob bestehende Kreditvereinbarungen gegebenenfalls angepasst werden müssen.

Mit der Änderung an IAS 1 Angaben zu Rechnungslegungsmethoden regelt der Standardsetter, dass zukünftig lediglich die „wesentlichen" Rechnungslegungsmethoden im Anhang dargestellt werden. Dabei wurde klargestellt, dass es sich bei wesentlichen Rechnungslegungsmethoden um wesentliche Transaktionen oder andere Ereignisse in diesem Zusammenhang handeln muss, die einen Anlass für die Darstellung geben. Ein solcher Anlass kann unter anderem darin bestehen, dass die Methode geändert wurde, es sich um ein Wahlrecht handelt, die Methode komplex oder stark ermessensbehaftet ist oder in Übereinstimmung mit IAS 8.10 f. entwickelt wurde. Damit sollen in Zukunft unternehmensspezifische Ausführungen anstelle von standardisierten Ausführungen im Vordergrund stehen. Die Anleitung im Practice Statement 2 wurde entsprechend angepasst.

Die Schön Klinik geht davon aus, dass die Änderungen keine signifikanten Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben werden.

Änderungen an IAS 1 und Practice Statement 2: Angaben von Rechnungslegungsmethoden

Die Änderungen an IAS 1 und am Practice Statement 2 sollen die Ersteller bei der Entscheidung unterstützen, welche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sie im Konzernabschluss angeben müssen. Künftig sollen nur noch wesentliche Informationen in Bezug auf Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angegeben werden und nicht mehr die maßgeblichen Rechnungslegungsmethoden. Der Begriff der Wesentlichkeit der Informationen orientiert sich dabei an der Entscheidungsnützlichkeit für die Bilanzadressaten.

Die Schön Klinik wird die Änderung ab deren Inkrafttreten anwenden.

Änderungen an IAS 8: Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen

Bei der Anpassung des IAS 8 wird klargestellt, wie Unternehmen Änderungen von Rechnungslegungsmethoden besser von Schätzungsänderungen abgrenzen können. Dazu wird definiert, dass eine rechnungslegungsbezogene Schätzung immer auf eine Bewertungsunsicherheit einer finanziellen Größe im Abschluss bezogen ist. Ein Unternehmen verwendet neben Input-Parametern auch Bewertungsverfahren zur Ermittlung einer Schätzung. Bewertungsverfahren können Schätzverfahren oder Bewertungstechniken sein.

Die Schön Klinik geht davon aus, dass die Änderungen keine signifikanten Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben werden.

Änderungen an IFRS 3: Verweis auf das Rahmenkonzept

Durch die Änderungen wird der IFRS 3 dahingehend konkretisiert, dass sich alle Verweise ausschließlich auf das aktuelle Rahmenkonzept für die Finanzberichterstattung 2018 beziehen. Bei den weiteren bestehenden Regelungen des IFRS 3 wurden keine wesentlichen Veränderungen vorgenommen.

Das Board hat darüber hinaus eine Ausnahmeregelung in Bezug auf die Grundsätze für den Ansatz in IFRS 3 eingeführt, um zu vermeiden, dass bei separat erfassten Schulden und Eventualschulden im Anwendungsbereich von IAS 37 oder IFRIC 21 Abgaben sog. Day-2-Gewinne oder -Verluste entstehen.

Mit den Änderungen fügte der Standardsetter dem IFRS 3 eine ausdrückliche Klarstellung hinzu, dass ein Erwerber bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbene Eventualforderungen nicht ansetzen darf. Die Änderungen sind prospektiv anzuwenden.

Änderungen an IAS 16: Erzielung von Erlösen, bevor sich ein Vermögenswert in seinem betriebsbereiten Zustand befindet

Die Änderung wird ab dem 1. Januar 2022 angewendet. Dies wird keine Auswirkung auf den Konzernabschluss haben.

Änderungen an IAS 37: Belastende Verträge – Kosten für die Erfüllung eines Vertrags

Mit den Änderungen an IAS 37 Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen hat das IASB konkretisiert, welche Kosten ein Unternehmen bei der Beurteilung, ob ein Vertrag belastend oder verlustbringend ist, zu berücksichtigen hat.

Demnach sind als Erfüllungskosten alle direkt zuordenbaren Kosten zu berücksichtigen, sowohl die inkrementellen Kosten der Erfüllung des Vertrags (z. B. direkt zuordenbare Arbeits- und Materialkosten) als auch eine Verrechnung anderer, der Erfüllung des Vertrags direkt zurechenbarer Kosten (z. B. anteilige Abschreibungen auf Sachanlagen, die für mehrere Verträge genutzt werden).

Die Schön Klinik wird diese Änderungen auf Verträge anwenden, bei denen zu Beginn des Geschäftsjahres, in dem die Änderungen erstmals angewendet wurden, noch nicht alle Verpflichtungen erfüllt sind. Es werden keine wesentlichen Auswirkungen erwartet.

Änderung an IFRS 1: Erstanwendung durch ein Tochterunternehmen

Im Rahmen seines jährlichen Verbesserungsverfahrens an den IFRS für den Zyklus 2018 - 2020 hat das IASB eine Änderung an IFRS 1 Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards vorgenommen.

Die Details dieser Änderung betreffen kumulierte Umrechnungsdifferenzen. Tochterunternehmen dürfen zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung der IFRS ihre kumulierten Umrechnungsdifferenzen mit den vom Mutterunternehmen ausgewiesenen Beträgen zum Zeitpunkt des Übergangs des Mutterunternehmens auf IFRS bewerten.

Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig, wird aber von der Schön Klinik nicht durchgeführt.

Änderung an IFRS 9: Gebühren beim 10 %-Barwerttest vor Ausbuchung finanzieller Schulden

Im Rahmen seines jährlichen Verbesserungsverfahrens an den IFRS für den Zyklus 2018–2020 hat das IASB eine Änderung an IFRS 9 Finanzinstrumente veröffentlicht.

Hierbei handelt es sich um eine Klarstellung, dass bei der Durchführung des 10 %-Barwerttests durch den Kreditnehmer explizit nur solche Gebühren, die zwischen ihm und dem Kreditgeber gezahlt bzw. erhalten wurden, einschließlich der Gebühren, die entweder vom Kreditnehmer oder vom Kreditgeber im Namen des anderen gezahlt oder erhalten wurden, zu berücksichtigen sind. Cashflows, die an andere Parteien als den Kreditnehmer oder den Kreditgeber gezahlt oder von diesen erhalten wurden, sind nicht zu berücksichtigen.

Die Schön Klinik geht davon aus, dass die Änderungen keine signifikanten Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben werden.

Änderung an IAS 41: Besteuerung bei Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert

Die Änderung wird ab dem 1. Januar 2022 angewendet. Dies wird keine Auswirkung auf den Konzernabschluss haben.

Änderungen an IAS 12: Latente Steuern im Zusammenhang mit Vermögenswerten und Schulden aus einer einzigen Transaktion

Die Änderung an IAS 12 engt den Anwendungsbereich der Ausnahmeregelung (sog. Initial Recognition Exemption) nach IAS 12.15 / IAS 12.24, nach der im Zeitpunkt des Zugangs eines Vermögenswerts oder einer Schuld keine aktiven oder passiven latenten Steuern anzusetzen sind, ein. Entstehen bei einer Transaktion gleichzeitig abzugsfähige und zu versteuernde temporäre Differenzen in gleicher Höhe, fallen diese nicht mehr unter die Ausnahmeregelung, sodass ab Inkrafttreten dieser Änderung aktive und passive latente Steuern zu bilden sind. Die Schön Klinik wird die Änderung ab Inkrafttreten anwenden, erwartet aber keine wesentliche Auswirkung auf Ertrags- und Vermögenslage des Konzerns.

2.3 Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

2.4 Freigabe des Abschlusses

Der vorliegende Konzernabschluss der Schön Klinik SE wurde mit Unterschrift durch die geschäftsführenden Direktoren am 28. Februar 2022 zur Veröffentlichung freigegeben.

2.5 Fehlerberichtigungen

Stationäre Krankenhausleistungen werden weitgehend unter Anwendung eines diagnosebasierten, pauschalierten Abrechnungsverfahrens (DRG-System) abgerechnet und von den Kostenträgern vergütet.

Mit dem Pflegepersonalstärkungsgesetz vom 11. Dezember 2018 wurde beschlossen, die dato über die DRG vergüteten Pflegepersonalkosten aus dem DRG-System herauszulösen und die Krankenhausvergütung ab dem Jahr 2020 auf eine Kombination von Fallpauschalen- und Pflegepersonalkostenvergütung (aDRG) umzustellen.

In dem Zusammenhang wurden die bis zu diesem Zeitpunkt aufgelaufenen Pflegekosten für am 31. Dezember 2019 um 24.00 Uhr in den Kliniken der Schön Klinik Gruppe stationär aufgenommene Patienten (sog. Überlieger) als Vertragsvermögenswerte unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aktiviert. Gleiches gilt für die Pflegekosten der Überlieger am 31. Dezember 2020 um 24.00 Uhr. Auch diese wurden als Vertragsvermögenswerte aktiviert.

Die Pflegekosten in Bezug auf die Überlieger wurden infolge des Pflegepersonalstärkungsgesetzes ab dem Jahr 2020 seitens der Kostenträger nicht mehr vergütet, da ab dem 1. Januar 2020 alle Pflegekosten, unabhängig von tatsächlich erbrachten Leistungen, für alle ab diesem Zeitpunkt entlassenen Patienten erstattet wurden. Insofern war der Bestand an Vertragsvermögenswerten per 31. Dezember 2019 und 31. Dezember 2020 zu hoch ausgewiesen. Aus dieser Änderung ergaben sich Folgeanpassungen zum einen aus den Preisausgleichansprüchen für die Überlieger, die nach dem aDRG-Katalog zu berechnen wären, und zum anderen aus den Pflegebudgetausgleichen für das Jahr 2020. Die Anpassung der Preisausgleichansprüche für die Überlieger beziehungsweise die Pflegebudgetausgleiche führten zu einer Erhöhung sowohl der Verbindlichkeiten als auch der Forderungen nach dem Krankenhausentgeltgesetz (Ausweis unter sonstigen kurzfristigen finanziellen Forderungen / Verbindlichkeiten) zum 31. Dezember 2020. Die Aufteilung des gesamten Effektes aus der Anpassung von Preisausgleichsansprüchen und Pflegebudgetausgleichen auf das Vorjahr und das Berichtsjahr unterliegt auf Basis der zur Verfügung stehenden Daten in geringem Umfang einer Abgrenzungsunsicherheit beziehungsweise Schätzungenauigkeit. Die vor dem Hintergrund von Unsicherheiten bezüglich des Pflegeausgleichs 2020 am 31. Dezember 2020 erfassten Vorsorgen waren im Rahmen der Fehlerberichtigung nicht anzupassen.

Der Fehler wurde gemäß IAS 8.42 berichtigt, indem die betroffenen Bilanz- und GuV-Posten folgendermaßen für frühere Berichtsperioden angepasst wurden:

Auswirkungen auf das Eigenkapital	31.12.2020	01.01.2020
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-8.939	-8.279
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	9.639	0
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	-17.354	0
Passive latente Steuern	2.635	1.310
Nettowirkung auf das Eigenkapital*)	**-14.019**	**-6.969**

Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung	2020
	TEUR
Umsatzerlöse	-8.375
Ertragsteuern	1.325
Nettowirkung auf das Jahresergebnis*)	**-7.050**

*) vollständig entfallend auf die Gesellschafter der Schön Klinik SE

Die Berichtigung hatte keine Auswirkungen auf das sonstige Ergebnis der Periode oder die Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit des Konzerns.

3. Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Den Jahresabschlüssen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zugrunde. Die Abschlüsse sämtlicher einbezogener Unternehmen sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Der Bilanzausweis von Vermögenswerten und Schulden erfolgt nach ihrer Fristigkeit. Dementsprechend wird in der Konzernbilanz zwischen kurz- und langfristigen Vermögenswerten und Schulden unterschieden. Vermögenswerte und Schulden werden als kurzfristig klassifiziert, wenn sie innerhalb eines Jahres fällig werden. Das bedeutet für Vermögenswerte, dass ihre Realisation innerhalb eines Jahres bzw. innerhalb des normalen Geschäftszyklus erwartet wird. Für Schulden bedeutet es, dass die Erfüllung der Schuld innerhalb eines Jahres bzw. innerhalb des normalen Geschäftszyklus erwartet wird und dass der Konzern kein uneingeschränktes Recht hat, die Erfüllung um mindestens zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag zu verschieben.

In Abweichung von diesem Grundsatz sind gemäß IAS 12 latente Ertragsteueransprüche und -schulden

- grundsätzlich als langfristig darzustellen. Darüber hinaus weist die Schön Klinik SE ihre Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionsplänen und ähnlichen Verpflichtungen nach IAS 19 unter den langfristigen Schulden aus.

Die Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Die Ansatz-, Bewertungs- und Ausweismethoden sowie die Erläuterungen und Angaben zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021 folgen grundsätzlich dem Stetigkeitsprinzip mit Ausnahme der Darstellung der Fristigkeiten der Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente.

Bis einschließlich 31. Dezember 2020 wurden diese entsprechend ihrer Gesamtlaufzeit insgesamt als kurz- oder langfristiges Vermögen beziehungsweise Schuld ausgewiesen. Zum 31. Dezember 2021 erfolgt erstmalig eine Aufteilung des Marktwertes eines Derivates nach seinen Zahlungsströmen. Somit werden für ein Derivat nunmehr, sofern zutreffend, kurz- und langfristige Teile im Vermögen beziehungsweise in den Schulden ausgewiesen. Während die Änderung keine Auswirkung auf die Derivate mit positiven Markwerten hat, wurden die Vorjahreswerte der negativen Marktwerte wie folgt angepasst:

In TEUR	31.12.2020		01.01.2020	
Negative Marktwerte Derivate	**angepasst**	**vor Anpassung**	**angepasst**	**vor Anpassung**
langfristig	11.307	16.734	14.770	20.979
kurzfristig	6.261	834	8.179	1.970

3.1 Konsolidierung

3.1.1 Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben der Schön Klinik SE alle Unternehmen einbezogen, über die die Schön Klinik SE direkt oder indirekt Beherrschung im Sinne des IFRS 10 ausüben kann. Dies ist gegeben, sofern die Schön Klinik SE Verfügungsgewalt über das betreffende Tochterunternehmen hat. Dazu verfügt sie über bestehende Rechte, die ihr die gegenwärtige Fähigkeit zur

- Lenkung der maßgeblichen Tätigkeiten verleiht. Maßgeblich sind jene Tätigkeiten, die die Rückflüsse des Beteiligungsunternehmens wesentlich beeinflussen.

Darüber hinaus ist die Schön Klinik SE unmittelbar bzw. mittelbar über das jeweilige Mutterunternehmen schwankenden Rückflüssen aus ihrem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen ausgesetzt oder besitzt Anrechte auf diese und hat die Fähigkeit, diese Renditen mittels ihrer Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen.

Zusammensetzung des Konzerns:

	2021	2020
Konzernunternehmen (inkl. Muttergesellschaft)	**50**	**54**
davon im Inland	47	51
davon im Ausland	3	3

Im Übrigen verweisen wir auf die Aufstellung des Anteilsbesitzes (Abschnitt 9).

3.1.2 Konsolidierungskreisänderungen

Ausgeschieden aus dem Konsolidierungskreis ist die Schön Klinik Nürnberg Fürth SE & Co. KG, Prien am Chiemsee, welche am 1. März 2021 zu TEUR 1.500 veräußert wurde. Der Entgeltbetrag wurde vollständig in bar beglichen.

Im Rahmen der Entkonsolidierung ist langfristiges Vermögen in Höhe von TEUR 513 und kurzfristiges Vermögen in Höhe von TEUR 7.716 abgegangen. Die Höhe der abgegangenen Zahlungsmitteläquivalente hat sich auf TEUR 56 belaufen. Daneben sind langfristige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 171 und kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 7.885 veräußert worden. Die vorstehenden Werte beziehen sich auf den Einzelabschluss der veräußerten Gesellschaft (vor Konsolidierungsmaßnahmen).

Die Schön Klinik Nürnberg Fürth SE & Co. KG hat im Geschäftsjahr 2020 zur Konzerngesamtleistung TEUR 18.983 beigetragen. Im Jahr 2021 waren es bis zum Zeitpunkt der Endkonsolidierung TEUR 217. Die Gesellschaft war im Berichtsjahr mit einem Verlust von TEUR -255 (Vj. TEUR -15.413) am Konzernjahresergebnis beteiligt. Ihr Anteil an der Konzernbilanzsumme hat am 31. Dezember 2020 TEUR 2.137 betragen; zum Zeitpunkt der Endkonsolidierung TEUR 1.777.

3.1.3 Akquisitionen

3.1.3.1 Unternehmenserwerbe des Berichtsjahres

Im Berichtsjahr haben keine Unternehmenserwerbe stattgefunden.

3.1.3.2 Unternehmenserwerbe in der Vergleichsperiode

Die Schön Klinik hat durch die Schön Klinik Medizinisches Versorgungszentrum GmbH, München, zum 1. Januar 2020 eine orthopädische und allgemeinmedizinische Praxis (Praxis A) sowie zum 1. Juli 2020 eine orthopädische Praxis (Praxis B) erworben.

Zum 1. Februar 2020 wurde durch die Schön Klinik Medizinisches Versorgungszentrum Psychosomatik GmbH, Prien am Chiemsee, eine Praxis für psychologische Psychotherapie (Praxis C) sowie zum 1. April 2020 eine Praxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie (Praxis D) übernommen.

Durch das Medizinische Versorgungszentrum Dres. Tesch, Bromisch & Kollegen GmbH, Lütjenburg, wurde eine allgemeinärztliche Praxis (Praxis E) zum 24. Juli 2020 erworben.

Die Schön Klinik SE hat darüber hinaus durch die zum 1. Mai 2020 erstkonsolidierte Schön Klinik Medizinisches Versorgungszentrum Düsseldorf GmbH, München, eine orthopädische Praxis (Praxis F) zum 1. April 2020 übernommen.

Alle genannten Transaktionen sind in Form eines Asset Deals erfolgt und umfassten jeweils den Übergang des Geschäftsbetriebs inklusive der Vertragsarztsitze / Kassenarztsitze der Veräußerer.

Durch die Übernahme der Praxen kann die Schön Klinik in den betreffenden Regionen entlang der Wertschöpfungskette wachsen und durch die ambulante medizinische Versorgung sowie durch enge Verzahnung mit den jeweiligen vor Ort etablierten Schön Kliniken den Patienten eine bestmögliche gesundheitliche Versorgung bieten.

Unter Berücksichtigung des Vorstehenden stellten sich die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte (Schulden wurden im Rahmen der Asset Deals nicht übernommen), welche den bisherigen Buchwerten unmittelbar vor dem Erwerbszeitpunkt entsprechen, final wie folgt dar:

In TEUR	Beizulegender Zeitwert der Praxen zum Erwerbszeitpunkt					
	Orthopädische Praxis (Praxis B)	Allgemeinärztliche und orthopädische Praxis (Praxis A)	Orthopädische Praxis (Praxis F)	Kinder- und Jugendpsychiatrische Praxis (Praxis D)	Praxis für psychologische Psychotherapie (Praxis C)	Allgemeinärztliche Praxis (Praxis E)
Vermögenswerte						
Sachanlagen (bisheriger Buchwert = beizulegender Zeitwert)	0	270	15	0	0	0
Erworbenes Nettovermögen zum beizulegenden Zeitwert	**0**	**270**	**15**	**0**	**0**	**0**
./. übertragene Gegenleistung zum beizulegenden Zeitwert	500	650	290	20	28	28
Geschäfts- und Firmenwert	**500**	**380**	**275**	**20**	**28**	**28**

Der aus den Transaktionen resultierende Praxis- bzw. Geschäfts- oder Firmenwert ist insbesondere auf die im Rahmen der Integration der jeweiligen Arztsitze / Praxen in die Gruppe (bzw. das betreffende Medizinische Versorgungszentrum) erwarteten Synergieeffekte, Zuweisereffekte, Qualitätssteigerungen in der Patientenbehandlung und daraus folgenden Erhöhungen der Patientenzahlen zurückzuführen und für steuerliche Zwecke abzugsfähig.

Der aufgedeckte Praxis- bzw. Geschäfts- oder Firmenwert wurde der zahlungsmittelgenerierenden Einheit der Schön Kliniken zugeordnet, in deren Einzugsgebiet sich die jeweiligen Praxen befinden. Er wird mindestens einmal jährlich im Rahmen des Impairment Tests nach IAS 36 dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheit auf seine Werthaltigkeit hin überprüft.

Der aus dem Erwerb der Geschäftsbetriebe resultierende Einfluss auf die Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung sowie die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2020 konnte aufgrund der als Asset Deal durchgeführten Transaktionen nicht bestimmt werden.

3.1.4 Nicht beherrschende Anteile

Nicht beherrschende Anteile sind der Teil des Periodenergebnisses und des Reinvermögens, der auf Anteile entfällt, die nicht von Gesellschaftern des Mutterunternehmens gehalten werden. Nicht beherrschende Anteile werden in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung und in der Konzernbilanz gesondert ausgewiesen. In der Konzernbilanz werden sie innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen.

Verringert sich die Beteiligungsquote des Konzerns an einem Tochterunternehmen und der Konzern verliert nicht die Beherrschung des Tochterunternehmens oder erhöht sich die Beteiligungsquote an Unternehmen, die bereits beherrscht werden, so werden diese Transaktionen als Eigenkapitaltransaktionen behandelt. Dies betrifft die Geschäftsvorfälle mit Eigentümern, die in ihrer Eigenschaft als Eigentümer handeln.

3.1.5 Konsolidierungsgrundsätze

Alle Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der Erwerbsmethode gemäß IFRS 3 bilanziert. Hierbei werden die Anschaffungskosten des erworbenen Unternehmens (Gegenleistung für den Unternehmenserwerb) auf alle identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden sowie Eventualverbindlichkeiten verteilt. Die Bewertung der Bilanzposten erfolgt dabei zu den beizulegenden Zeitwerten am Tag der Erstkonsolidierung. Ein gegebenenfalls verbleibender positiver Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten des erworbenen Unternehmens und dessen aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert ermittelten Eigenkapital wird als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert. Ein gegebenenfalls verbleibender negativer Unterschiedsbetrag wird, nach nochmaliger Überprüfung, unmittelbar als Ertrag vereinnahmt.

Zwischenergebnisse, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Schulden zwischen den einbezogenen Gesellschaften sowie anteilige Zwischenergebnisse aus Lieferungen und Leistungen mit assoziierten Unternehmen werden eliminiert. Bei den ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgängen werden die ertragsteuerlichen Auswirkungen berücksichtigt und latente Steuern in Ansatz gebracht.

3.1.6 Erläuterungen zu den Geschäftssegmenten

Die Darstellung von Segmentinformationen zu den Geschäftssegmenten hat gemäß IFRS 8 entsprechend der internen Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger zu erfolgen (Management-Ansatz).

Hauptentscheidungsträger der Schön Kliniken ist dabei das Direktorium. Dieses trifft die wesentlichen strategischen Entscheidungen für die Gruppe und ihm werden regelmäßig die wesentlichen Kennzahlen und Ergebnisse der Geschäftssegmente, das heißt der einzelnen Kliniken, berichtet.

Ein Geschäftssegment ist ein Unternehmensbestandteil

- der Geschäftstätigkeiten betreibt, mit denen Umsatzerlöse erwirtschaftet werden und bei denen Aufwendungen anfallen können (einschließlich Umsatzerlöse und Aufwendungen im Zusammenhang mit Geschäftsvorfällen mit anderen Bestandteilen desselben Unternehmens),

- dessen Betriebsergebnis regelmäßig von der verantwortlichen Unternehmensinstanz im Hinblick auf Entscheidungen über die Allokation von Ressourcen zu diesem Segment und die Bewertung seiner Ertragskraft überprüft werden und

- für den separate Finanzinformationen vorliegen.

Im Rahmen unserer Analyse haben wir unsere Kliniken als Geschäftssegmente identifiziert und diese unter Berücksichtigung der Vorgaben des IFRS 8.12 zu einem Geschäftssegment zusammengefasst. Dieses ist zugleich auch das einzige berichtspflichtige Segment des Konzerns. Obwohl Standorte in unterschiedlichen Ländern existieren, geht die Geschäftsleitung davon aus, dass die hieraus resultierenden Unterschiede in der Abrechnungslogik keine wesentlich unterschiedlichen Chancen und Risiken nach sich ziehen und diese entsprechend einer Zusammenfassung der Kliniken zu einem Segment nicht entgegenstehen.

Die anderen Bereiche (Medizinische Versorgungszentren, Dienstleistungsgesellschaften, Holdinggesellschaften) erfüllen entweder die Definition eines Geschäftssegments nicht oder überschreiten einzeln und in Summe nicht die quantitativen Schwellenwerte des IFRS 8, um als berichtspflichtiges Segment zu gelten.

Nahezu sämtliche Umsatzerlöse für alle unsere Tätigkeitsbereiche erzielen wir im Inland. Der Großteil des Umsatzes wird dabei mit den gesetzlichen Krankenkassen erzielt, ein geringerer Teil mit privaten Krankenkassen, Selbstzahlern und ausländischen Patienten.

3.2 Umsatzlegung

Die Umsätze des Konzerns resultieren im Wesentlichen aus dem Krankenhausbetrieb der Kliniken und stellen somit Umsatzerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen dar. Die Kliniken unterliegen den nationalen gesetzlich normierten Entgeltregelungen in den Staaten, in denen die jeweiligen Klinikgesellschaften ansässig sind. Diese unterscheiden sich in ihrer Grundstruktur nur unwesentlich.

Erlöse aus Verträgen mit Kunden (Patienten) werden dann erfasst, wenn durch Übertragung von Vermögenswerten eine Leistungsverpflichtung erfüllt wurde. Die Übertragung von Vermögenswerten gilt als abgeschlossen und die Leistungsverpflichtung als erfüllt, sobald ein Kunde (Patient) die Verfügungsgewalt über diese erlangt hat.

Die Verfügungsgewalt über einen Vermögenswert wird über einen bestimmten Zeitraum übertragen, wenn eines der folgenden Kriterien erfüllt ist:

1. Dem Kunden (Patienten) fließt der Nutzen aus einer Leistung zu und er nutzt diese Leistung gleichzeitig bereits während der Leistungserbringung;

2. es wird ein Vermögenswert erstellt oder verbessert und der Kunde (Patient) erhält Verfügungsgewalt über diesen, während der Erstellungs- bzw. Verbesserungsprozess noch andauert;

3. es wird ein Vermögenswert erstellt, der keine alternative Nutzungsmöglichkeit für die Schön Klinik zulässt, während gleichzeitig ein Rechtsanspruch auf den Erhalt einer Gegenleistung bereits vorliegt.

Wird eine Leistung nicht zeitraumbezogen erbracht, handelt es sich um eine zeitpunktbezogene Leistung. Zur Bestimmung, wann hierbei die Verfügungsgewalt als übertragen anzusehen ist, sind nachfolgende Indikatoren zu berücksichtigen:

1. Es besteht ein gegenwärtiger Zahlungsanspruch gegenüber dem Kunden (Patienten);

2. das rechtliche Eigentum an einem Vermögenswert ist auf den Kunden (Patienten) übergegangen;

3. der physische Besitz an einem Vermögenswert wurde auf den Kunden (Patienten) übertragen;

4. die wesentlichen eigentümertypischen Risiken und Chancen des Vermögenswerts sind auf den Kunden (Patienten) übergegangen;

5. der Vermögenswert wurde durch den Kunden (Patienten) abgenommen.

Bei zeitraumbezogenen Leistungen sind die in diesem Zusammenhang erzielten Erlöse entsprechend dem Leistungsfortschritt zu realisieren. Eine Umsatzrealisierung bedingt in jedem Fall, dass zwischen den Leistungsbeziehern und der Schön Klinik SE ein Vertrag mit durchsetzbaren Rechten und Pflichten existiert und dass der Erhalt der vereinbarten Gegenleistung wahrscheinlich ist.

Die Schön Klinik erzielt ihren mit Abstand größten Umsatzanteil aus der Erbringung von voll- und teilstationären Krankenhausleistungen gesetzlich krankenversicherter Patienten sowie aus ambulanten Behandlungsleistungen. Die Vergütung allgemeiner Krankenhausleistungen richtet sich in der Somatik nach dem Krankenhausentgeltgesetz (KHEntgG) und im psychiatrischen Bereich nach dem pauschalierten Entgeltsystem Psychiatrie und Psychosomatik (PEPP) nach der Bundespflegesatzverordnung (BPflV). Basis der Vergütungen ist ein auf Bundesebene vereinbarter Fallpauschalenkatalog. Die Vergütung wird jedoch in ihrer Höhe von einem Erlösbudget limitiert, das jährlich zwischen Krankenhaus- und Sozialleistungsträgern zu vereinbaren ist. Bei Abweichungen vom vereinbarten Erlös- und / oder Pflegebudget erfolgt über eine gesetzlich vorgeschriebene Erlösausgleichsermittlung grundsätzlich ein Zu- oder Abschlag auf die Vergütung des Folgejahres. Erlöse aus Krankenhausleistungen resultieren somit im Wesentlichen aus gesetzlich festgelegten Transaktionspreisen. Im Hinblick auf eine periodengerechte Leistungsabgrenzung werden die genannten Zu- oder Abschläge (Mehr- oder Mindererlösausgleich), die mit der Vergütung des Folgejahres verrechnet werden, zum Bilanzstichtag bilanziell abgegrenzt. Der Ausweis erfolgt dabei in der Konzernbilanz unter den finanziellen Vermögenswerten bzw. finanziellen Verbindlichkeiten. In der Gewinn- und Verlustrechnung werden die Umsatzerlöse korrespondierend korrigiert.

Der vom Krankenhaus gegenüber einem versicherten Patienten zu erbringende Leistungsumfang wird grundsätzlich nach SGB V geregelt. Die Umsatzrealisierung aus Krankenhausleistungen basiert auf einem Behandlungsvertrag zwischen Krankenhaus und Patient. Die hieraus erbrachten Leistungen werden aber in der Regel von der Krankenkasse des Patienten vergütet. Das Krankenhaus erbringt für den Patienten eine im Sinne von IFRS 15 nicht trennbare Behandlungsleistung, die der Wiedererlangung der Gesundheit des Patienten dienen soll. Mit der Behandlungsleistung des Krankenhauses fließt dem Patienten kontinuierlich Nutzen zu. Daraus folgt eine zeitraumbezogene Umsatzrealisierung. Werden Patienten stationär in den Kliniken aufgenommen und ist die Behandlung bis zum Bilanzstichtag um 24.00 Uhr noch nicht abgeschlossen (der Patient wurde noch nicht entlassen), werden Vertragsvermögenswerte aus der Behandlung dieser Patienten bilanziert und unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Mit dem Pflegepersonalstärkungsgesetz vom 11. Dezember 2018 wurde beschlossen, einen großen Teil der bisher über die DRG vergüteten Pflegepersonalkosten aus dem DRG-System herauszulösen und die Krankenhausvergütung ab dem Jahr 2020 auf eine Kombination von Fallpauschalen- und Pflegepersonalkostenvergütung umzustellen. Bis zum Abschluss der erstmaligen Pflegebudgetverhandlungen und Ermittlung des krankenhausindividuellen Pflegeentgeltwertes galt für den Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis zum 31. März 2020 je Belegungstag und vollstationären Fall ein Pflegeentgeltwert in Höhe von EUR 146,55. Vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie wurde der vorläufige Pflegeentgeltwert vom 1. April bis zum 31. Dezember 2020 auf EUR 185,00 je Belegungstag und vollstationären Fall erhöht. Da es sich hierbei um Tagessätze handelt, wird bei den Überliegern (stationär aufgenommene Patienten, deren Behandlung bis zum Bilanzstichtag um 24.00 Uhr noch nicht abgeschlossen ist, d.h. die noch nicht entlassen wurden) der auf das Pflegebudget entfallende Vergütungsanteil nicht als Vertragsvermögenswert, sondern als Forderung unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Darüber hinaus sieht das Gesetz vor, dass den Kliniken die tatsächlichen entstandenen, krankenhausindividuellen Pflegepersonalkosten vergütet werden. Sofern durch die Abrechnung der Tagessätze dieser Betrag nicht erreicht wird, wird eine Ausgleichsforderung bilanziert. Sollten die tatsächlichen Pflegepersonalkosten geringer sein, als durch die Abrechnung der Tagessätze erlöst wird, wird eine Ausgleichsverbindlichkeit bilanziell erfasst. Im Hinblick auf die Definition der Pflegepersonalkosten beziehungsweise des Pflegepersonalbegriffs gibt es seitens der Kliniken und der Krankenkassen, auch unter Berücksichtigung der Regelungen der aktuellsten Version der Pflegepersonalkostenabgrenzungsvereinbarung, weiterhin in Teilbereichen unterschiedliche Auslegungen. Insofern bestehen ohne vereinbartes Budget Unsicherheiten in Bezug auf die tatsächlich zu erwartenden Kostenerstattungen für das Pflegepersonal. Es wurde in Höhe des zu erwartenden Wertes bilanziert.

Auf die Offenlegung des den verbleibenden Leistungsverpflichtungen zugeordneten Transaktionspreises wird gemäß IFRS 15.121 verzichtet, da Behandlungsverträge in der Regel eine ursprünglich erwartete Dauer von einem Jahr nicht überschreiten.

Darüber hinaus erbringt die Schön Klinik ambulante Leistungen für Versicherte der gesetzlichen Krankenversicherungen, die nach dem Einheitlichen Bewertungsmaßstab (EBM) vergütet werden. Der EBM wird von der Kassenärztlichen Bundesvereinigung und dem GKV-Spitzenverband im Bewertungsausschuss der Ärzte auf Bundesebene vereinbart und bildet die Abrechnungsgrundlage für alle vertragsärztlichen ambulanten Leistungen. Neben den gesetzlich versicherten Patienten werden im ambulanten Bereich Patienten auch auf Basis privater Behandlungsverträge versorgt. Die Vergütung richtet sich nach der Gebührenordnung für Ärzte (GoÄ). Die Realisierung dieser Umsätze erfolgt zeitpunktbezogen.

Grundsätzlich gilt für alle erbrachten oben genannten Leistungen, dass die Schön Klinik keine Zahlungsbedingungen einsetzt, die signifikante Finanzierungskomponenten und oder branchenunübliche Zahlungsziele beinhalten. Bei Patienten, die gesetzlich versichert sind, gelten darüber hinaus die Regelungen des § 417 SGB V. Das bedeutet, dass die in Rechnung gestellten Leistungen der Schön Kliniken von den Krankenkassen innerhalb von fünf Tagen nach Rechnungseingang zu zahlen sind.

3.3 Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte werden beim erstmaligen Ansatz zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten (bei selbsterstellten – siehe Tz. 3.8) bewertet. Die Anschaffungskosten eines immateriellen Vermögenswerts, der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworben wurde, entsprechen seinem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt. Nach erstmaligem Ansatz werden immaterielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Für die immateriellen Vermögenswerte ist zunächst festzustellen, ob sie eine bestimmbare oder unbestimmte Nutzungsdauer haben.

Die Schön Klinik schreibt immaterielle Vermögenswerte mit einer bestimmbaren Nutzungsdauer linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer ab. Die voraussichtliche Nutzungsdauer für Patente, Lizenzen und ähnliche Rechte beträgt in der Regel drei bis fünf Jahre.

Entgeltlich erworbene KV-Sitze (Arztsitze mit Genehmigung der Kassenärztlichen Vereinigung zur Behandlung gesetzlich krankenversicherter Patienten) mit einer unbestimmten Nutzungsdauer werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich bzw. bei Vorliegen bestimmter Indikatoren einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Sofern dabei festgestellt wird, dass der erzielbare Betrag niedriger als der Buchwert ist, wird eine außerplanmäßige Abschreibung auf Letzteren vorgenommen.

3.4 Geschäfts- und Firmenwerte

Geschäfts- oder Firmenwerte aus einem Unternehmenszusammenschluss (sowohl bei Asset- als auch Share-Deal-Transaktionen) werden bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, die sich als Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses über den Anteil des Konzerns an den beizulegenden Zeitwerten der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden bemessen.

Nach dem erstmaligen Ansatz unterliegen Geschäfts- und Firmenwerte keiner planmäßigen Abschreibung, sondern werden einmal jährlich auf Wertminderung hin überprüft. Eine Überprüfung erfolgt auch, wenn Ereignisse oder Umstände eintreten, die darauf hindeuten, dass der Buchwert möglicherweise nicht wiedererlangt werden kann. Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden zu Anschaffungskosten, abzüglich kumulierter Wertminderungen, angesetzt.

Die Überprüfung auf Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte (Impairment Test) erfolgt auf der Ebene

einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit (CGU). Die zahlungsmittelgenerierende Einheit stellt die unterste Ebene dar, auf der Geschäfts- oder Firmenwerte für interne Zwecke der Unternehmensleitung überwacht werden. Sie entspricht bei der Schön Klinik Gruppe grundsätzlich den einzelnen Kliniken (Standort mit den regional angebundenen medizinischen Versorgungszentren einschließlich vorhandener Rehabilitationseinrichtungen). Daneben gibt es noch eine weitere zahlungsmittelgenerierende Einheit, die ihre Zahlungsmittelzuflüsse aus einem dem Gesundheitswesen nahen Dienstleistungsbereich generiert.

Für die Durchführung des Impairment Tests wird der im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene Geschäfts- oder Firmenwert jener zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnet, die erwartungsgemäß Nutzen aus den Synergien des Unternehmenszusammenschlusses zieht. Übersteigt der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde, deren erzielbaren Betrag, wird ein Wertminderungsaufwand für den Geschäfts- oder Firmenwert erfasst, der dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnet ist.

Der erzielbare Betrag ist dabei der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert, abzüglich Veräußerungskosten, und dem Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit.

Wertaufholungen auf abgeschriebene Geschäfts- oder Firmenwerte werden gemäß IAS 36.124 nicht vorgenommen.

Die Bestimmung des erzielbaren Betrags einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde, ist mit Schätzungen der Unternehmensleitung verbunden. Das auf Basis dieser Schätzungen prognostizierte Ergebnis wird zum Beispiel beeinflusst von einer erfolgreichen Integration von akquirierten Unternehmen, der Volatilität auf den Kapitalmärkten, den Zinsentwicklungen, den Schwankungen der Währungskurse oder der erwarteten wirtschaftlichen Entwicklung. Den Discounted-Cashflow-Bewertungen zur Ermittlung des erzielbaren Betrags liegen Fünf-Jahres-Planungen zugrunde, die auf Finanzprognosen aufbauen. Die Prognosen der Zahlungsströme berücksichtigen Erfahrungen der Vergangenheit und basieren auf der bestmöglichen Einschätzung künftiger Entwicklungen. Zahlungsströme jenseits der Planungsperiode werden unter Anwendung individueller Wachstumsraten extrapoliert. Die wichtigsten Annahmen, auf denen die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts, abzüglich Veräußerungskosten, und des Nutzungswerts basiert, beinhalten geschätzte Wachstumsraten sowie gewichtete durchschnittliche Kapitalkostensätze. Diese Schätzungen sowie die zugrunde liegende Methodik können einen erheblichen Einfluss auf die jeweiligen Werte und letztlich auf die Höhe einer möglichen Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte haben.

Wir verweisen auch auf Abschnitt 3.24.

3.5 Zuwendungen Dritter

Die Schön Klinik erhält diverse Zuwendungen von staatlichen Stellen, d. h. von Bundes- oder Landesbehörden, aber auch von kommunalen Körperschaften. Diese dienen entweder der Finanzierung von Anschaffungskosten von Vermögensgegenständen oder der Finanzierung laufender Aufwendungen.

Soweit Zuwendungen Dritter der Anschaffung von Sachanlagen dienen, werden diese zum Zeitpunkt der Erfüllung der Voraussetzungen des IAS 20.7 von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten der betreffenden Vermögensgegenstände abgesetzt und mindern entsprechend deren Abschreibungsbemessungsgrundlagen. Bis zum Zeitpunkt einer zweckentsprechenden Verwendung werden die zugesprochenen Mittel als separate Verpflichtung in der Konzernbilanz unter finanziellen Verbindlichkeiten passiviert. Sofern zugesprochene (beschiedene) Mittel seitens der Zuschussgeber bis zum Bilanzstichtag noch nicht ausgezahlt wurden, wird in der Konzernbilanz eine entsprechende finanzielle Forderung bilanziert.

Die der Finanzierung laufender Aufwendungen dienenden Zuwendungen werden periodengerecht erfolgswirksam erfasst und in der Gewinn- und Verlustrechnung brutto ausgewiesen.

Im Jahr 2020 hat die Schön Klinik Gruppe, wie viele Einrichtungen des Gesundheitswesens, durch den Gesetzgeber aufgrund der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie Zuwendungen erhalten. Dabei ist insbesondere das Gesetz zum Ausgleich COVID-19-bedingter finanzieller Belastungen der Krankenhäuser und weiterer Gesundheitseinrichtungen (COVID-19-Krankenhausentlastungsgesetz) zu nennen, durch welches unter anderem Pauschalbeträge in Höhe von TEUR 50 für neu geschaffene Intensivbetten geleistet wurden.

3.6 Sachanlagen

Sachanlagen werden mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauer wird jährlich überprüft und gegebenenfalls entsprechend den Erwartungen angepasst. Anschaffungskosten umfassen neben dem Kaufpreis Anschaffungsnebenkosten sowie gegebenenfalls Kosten für Abbruch, Abbau und Beseitigung der Sachanlage von ihrem Standort und für die Wiederherstellung des Standorts. Anschaffungspreisminderungen reduzieren die Anschaffungskosten. Laufende Instandhaltungs- und Reparaturaufwendungen werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Eine Sachanlage wird entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswerts kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Die aus der Ausbuchung des Vermögenswerts resultierenden Gewinne oder Verluste werden als Differenz zwischen den Nettoveräußerungserlösen und dem Buchwert ermittelt und in der Periode, in der der Posten ausgebucht wird, erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung erfasst.

Vorstehendes trifft auch auf Immobilien (z. B. einzelne Praxisräume, Wohnungen, Parkplätze etc.) zu, die von der Schön Klinik vermietet werden.

Den planmäßigen Abschreibungen der Sachanlagen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

	Nutzungsdauer in Jahren
Betriebsgebäude	regelmäßig 10 bis 33; in Einzelfällen bis 66
Außenanlagen	regelmäßig 10 bis 58; in Einzelfällen bis 66
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 25
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 15

3.7 Langfristige zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Die Schön Klinik klassifiziert einen langfristigen Vermögenswert (oder eine Veräußerungsgruppe) als zur Veräußerung gehalten, wenn der zugehörige Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird. Damit dies der Fall ist, muss der Vermögenswert (oder die Veräußerungsgruppe) im gegenwärtigen Zustand zu Bedingungen, die für den Verkauf derartiger Vermögenswerte (oder Vermögensgruppen) gängig und üblich sind, sofort veräußerbar sein, und eine solche Veräußerung muss höchstwahrscheinlich sein. Eine Veräußerung ist im Wesentlichen dann höchstwahrscheinlich, wenn die zuständige Managementebene einen Plan für den Verkauf des Vermögenswerts (oder der Veräußerungsgruppe) beschlossen hat und mit der Suche nach einem Käufer und der Durchführung des Plans aktiv begonnen wurde. Des Weiteren muss der Vermögenswert (oder die Veräußerungsgruppe) tatsächlich zum Erwerb für einen Preis angeboten werden, der in einem angemessenen Verhältnis zum gegenwärtig beizulegenden Zeitwert steht. Außerdem muss die Veräußerung erwartungsgemäß innerhalb eines Jahres ab dem Zeitpunkt der Einstufung für eine Erfassung als abgeschlossener Verkauf in Betracht kommen und die zur Umsetzung des Plans erforderlichen Maßnahmen müssen den Schluss zulassen, dass wesentliche Änderungen am Plan oder eine Aufhebung des Plans unwahrscheinlich erscheinen.

Langfristige zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen werden zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert, abzüglich Veräußerungskosten, bewertet. Die planmäßige Abschreibung wird eingestellt. Die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts, abzüglich Veräußerungskosten, beinhaltet Schätzungen und Annahmen, die mit Unsicherheiten behaftet sind.

Die Angaben im Anhang zum Konzernabschluss – soweit sie Bezug auf die Konzernbilanz nehmen – beziehen sich grundsätzlich auf nicht zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte.

3.8 Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschung ist die eigenständige und planmäßige Suche mit der Aussicht, zu neuen wissenschaftlichen oder technischen Erkenntnissen zu gelangen. Entwicklung ist die technische und kommerzielle Umsetzung von Forschungsergebnissen.

Forschungskosten werden bei ihrer Entstehung als Aufwand erfasst. Der Teil der Entwicklungskosten, für den die Voraussetzungen zur Aktivierung als immaterielle Vermögenswerte gemäß IAS 38 (Intangible Assets) vollständig erfüllt sind, wird als immaterieller Vermögenswert angesetzt.

Forschungs- und Entwicklungskosten fallen vor allem bei der Herstellung von eigenen Softwarelösungen für Onlinetherapien und bei sonstigen digitalen Gesundheitsplattformen an, sie stehen im Zusammenhang mit der Leistungserbringung der Schön Klinik.

Im Geschäftsjahr und im Vorjahr bezogen sich die aktivierten Entwicklungskosten auf Weiterentwicklungen an der selbst entwickelten webbasierten Therapieplattform „MindDoc“.

3.9 Fremdkapitalkosten

Die Schön Klinik aktiviert Finanzierungskosten, die im Zusammenhang mit dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung bestimmter, qualifizierter Vermögenswerte angefallen sind und diesen direkt oder indirekt zugeordnet werden können, als Teil der Anschaffungskosten dieser qualifizierten Vermögenswerte. Als qualifizierte Vermögenswerte wurden wesentliche langfristige Investitionsmaßnahmen in Klinikstandorten (Neu-, Um- oder Erweiterungsbauten) identifiziert, die ein geplantes Investitionsvolumen von TEUR 1.500 überschreiten und deren Umsetzung sich planmäßig über einen Zeitraum von mehr als zwölf Monaten erstrecken wird.

Hinsichtlich der im Geschäftsjahr 2021 aktivierten Fremdkapitalkosten und des zugrunde liegenden Zinssatzes verweisen wir auf Abschnitt 6.2.1.

Alle anderen Fremdkapitalkosten sind als Aufwand der Periode zuzurechnen, in der sie entstehen (IAS 23.10).

3.10 Leasingverhältnisse

Ein Leasingverhältnis im Sinne von IFRS 16 liegt vor, wenn dem Leasingnehmer vom Leasinggeber vertraglich das Recht auf Kontrolle der Nutzung eines identifizierten Vermögenswertes für einen vereinbarten Zeitraum übertragen wird und der Leasinggeber im Gegenzug eine Gegenleistung vom Leasingnehmer erhält.

Der **Leasingnehmer** bilanziert einen Vermögenswert aus einem Nutzungsrecht (Right-of-Use Asset) sowie eine Leasingverbindlichkeit zu Beginn des Leasingverhältnisses. Das Nutzungsrecht wird zu Anschaffungskosten bilanziert und über den kürzeren Zeitraum aus Leasinglaufzeit und wirtschaftlicher Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Höhe des Vermögenswertes entspricht im Zugangszeitpunkt der Höhe der Leasingverbindlichkeit zuzüglich etwaiger anfänglicher direkter Kosten des Leasingnehmers. Anpassungen können auch aufgrund von Leasinganreizen (Lease Incentives) erforderlich sein, für Zahlungen am oder vor Beginn des Leasingverhältnisses und für Rückbau- und vergleichbare Verpflichtungen. Als Leasingverbindlichkeit wird der Barwert aller künftigen Leasingzahlungen angesetzt. Alle Leasingzahlungen werden mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz der Schön Klinik Gruppe zum Zeitpunkt des Beginns des Leasingverhältnisses abgezinst, da der dem Leasingverhältnis zugrunde liegende Zinssatz nicht ohne Weiteres bestimmt werden kann.

Index- und kursabhängige variable Leasingzahlungen werden bei der Bewertung der Leasingverbindlichkeit im Zugangszeitpunkt berücksichtigt. Daneben erfolgt auch die Berücksichtigung von eventuellen Restwertgarantien. Variable Leasingzahlungen, die nicht bei der Bewertung der Leasingverbindlichkeit berücksichtigt werden, werden in der Periode erfolgswirksam erfasst, in der sie anfallen.

Eine Neubewertung der Leasingverbindlichkeit (mit gleichzeitiger Anpassung des entsprechenden Nutzungsrechts) wird vorgenommen, um Änderungen bei den Leasingzahlungen zu berücksichtigen: a) bei der Laufzeit des Leasingverhältnisses; b) bei Neubeurteilung einer Kaufoption; c) bei den zu erwartenden Zahlungen in Zusammenhang mit Restwertgarantien; d) oder bei den zukünftigen Leasingzahlungen, die sich aus einer Index- oder Kursänderung ergeben haben. Die Leasingverbindlichkeiten werden unter den Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

Bei kurzfristigen Leasingverhältnissen mit einer Laufzeit von nicht mehr als 12 Monaten (und ohne Kaufoption) sowie bei Leasingverhältnissen, bei denen der zugrunde liegende Vermögenswert von geringem Wert ist (Low-Value Asset), werden die mit diesen Leasingverhältnissen verbundenen Leasingzahlungen linear über die Vertragslaufzeit erfolgswirksam erfasst.

Der **Leasinggeber** unterscheidet jedes Leasingverhältnis in Finanzierungs- oder Mietleasingvereinbarung. Leasingverhältnisse, bei denen ein wesentlicher Anteil der Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum an dem geleasten Objekt verbunden sind, beim Leasinggeber verbleibt, werden als Mietleasingvereinbarungen klassifiziert. In diesem Fall werden geleistete Zahlungen linear über die Dauer des Leasingverhältnisses in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Leasingverhältnisse, bei denen die wesentlichen Risiken und der wesentliche Nutzen aus dem Eigentum am Leasingobjekt auf den Leasingnehmer übertragen werden, werden als Finanzierungsvereinbarungen klassifiziert und bilanziert.

In der Schön Klinik werden ausschließlich Mietleasingvereinbarungen abgeschlossen beziehungsweise bilanziert (entsprechend werden die betroffenen Vermögenswerte weiterhin bei der Schön Klinik erfasst). Die Mietleasingvereinbarungen beziehen sich überwiegend auf die Vermietung von Wohnungen, Garagen und Parkplätzen an Mitarbeiter der Kliniken sowie auf die Vermietung von in den Kliniken gelegenen Praxisräumen an Therapeuten und Ärzte.

3.11 Vorräte

Die Vorräte werden gemäß IAS 2 mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet, wobei als Bewertungsvereinfachungsverfahren der Ansatz zu Durchschnittseinstandspreisen, in Teilen auch auf Basis von Festwerten, erfolgt. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer sowie geminderter Verwertbarkeit ergeben, werden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

3.12 Finanzinstrumente (ohne derivative Finanzinstrumente)

Finanzinstrumente sind Verträge, die einen finanziellen Vermögenswert bei einer Einheit und eine finanzielle Verbindlichkeit oder ein Eigenkapitalinstrument bei einer anderen Einheit begründen. Die Schön Klinik bilanziert ihre finanziellen Vermögenswerte in Form von Schuldtiteln nach Prüfung der Geschäftsmodell- und Zahlungsstrombedingung ausschließlich in den Kategorien „zu fortgeführten Anschaffungskosten“. Die Option, Schuldinstrumente zum beizulegenden Zeitwert in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen, wird nicht in Anspruch genommen. Forderungen, die an Factoring-Gesellschaften verkauft werden sollen, werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert in der GuV bewertet.

Marktübliche Käufe oder Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden am Handelstag erfasst. Der erstmalige Ansatz von Finanzinstrumenten erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Transaktionskosten berücksichtigt die Schön Klinik SE bei der Ermittlung des Buchwerts nur, soweit die Finanzinstrumente nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Die Folgebewertung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfolgt entsprechend der Kategorie, der sie zugeordnet sind:

- Zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden mittels der Effektivzinsmethode abzüglich Wertminderungen fortgeschrieben.

- Zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bilanzierte finanzielle Vermögenswerte werden erfolgsneutral fortgeschrieben. Lediglich erhaltene Dividenden werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung vereinnahmt.

3.13 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen alle liquiditätsnahen Vermögenswerte, die jederzeit in Zahlungsmittel umgewandelt werden können und zum Zeitpunkt der Anschaffung eine Restlaufzeit von weniger als drei Monaten haben.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente stellen den Finanzmittelfonds in der Konzern-Kapitalflussrechnung dar.

3.14 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Aus Krankenhausleistungen und sonstigen Lieferungen und Leistungen der Schön Klinik resultierende finanzielle Vermögenswerte werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungen bilanziert. Die Wertminderungen werden dabei auf separaten Wertberichtigungskonten erfasst. Die Ermittlung des Wertminderungsbetrages im Rahmen des Expected-Loss-Model erfolgt dabei unter Anwendung des sogenannten vereinfachten Ansatzes des IFRS 9.5.5.15.

Grundsätzlich beinhaltet die Ermittlung der Wertberichtigungen auf Forderungen in erheblichem Maß Einschätzungen und Beurteilungen einzelner Forderungen, die auf der Kreditwürdigkeit des jeweiligen Kostenträgers (Patient, gesetzliche Versicherung, private Versicherung, Staat), den aktuellen Konjunkturentwicklungen, der Analyse historischer Forderungsausfälle sowie der Berücksichtigung zukunftsbezogener Informationen auf Portfoliobasis beruhen. Da das Unternehmen die Wertberichtigungen weitgehend auf Portfoliobasis aus historischen Ausfallraten unter Berücksichtigung zukunftsbezogener Informationen ableitet, vermindert ein Rückgang des Forderungsvolumens im Regelfall die Vorsorgen entsprechend und umgekehrt. Als ausgefallen gelten Forderungen bei eröffnetem Insolvenzverfahren des Schuldners.

Im Rahmen des oben genannten vereinfachten Ansatzes bei der Ermittlung des Expected Loss werden die Forderungen, sofern sie nicht auf Einzelfallbasis individuell wertberichtigt werden, anhand ihrer Einordnung in ein Laufzeitband (Altersklassifizierung nach Fälligkeit / Überfälligkeit) abgewertet. Die Höhe des Abschlags bestimmt sich dabei nach den entsprechenden historischen Ausfallraten (unter Berücksichtigung zukunftsbezogener Informationen) der Forderungen in den einzelnen Laufzeitbändern.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umfassen auch die Vertragsvermögenswerte aus der

Behandlung von Patienten (= unfertige Leistungen im Hinblick auf am 31. Dezember 2020 um 24.00 Uhr stationär aufgenommene Patienten). Bei der Bewertung der Vertragsvermögenswerte werden unter anderem die Case-Mix-Punkte der voraussichtlich abrechenbaren DRGs sowie die jeweils zutreffenden Landesbasisfallwerte berücksichtigt.

3.15 Übertragung finanzieller Vermögenswerte (Factoring)

Die Schön Klinik hat einen Vertrag über den Verkauf von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit der Nord/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank, Luxemburg, (Bank) abgeschlossen. Im Rahmen dieses Vertrags kann die Schön Klinik Forderungen gegenüber gesetzlichen Kostenträgern im Sinne von § 4 Abs. 1, 2 SGB V an die Bank verkaufen, was bis Mitte des Jahres 2020 auch wahrgenommen wurde.

Die verkauften Forderungen müssen dabei frei von Rechten Dritter sein, sie müssen in gesamter Höhe rechtlich bestehen und dürfen nicht seitens des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen (MDK) zur Prüfung angefordert sein, sie dürfen seitens der Schön Klinik nicht wertberichtigt, nicht überfällig und nicht ausgefallen sein.

Der Verkauf/Übertrag der Forderungen von der Schön Klinik an die Bank erfüllt die Bedingungen für die Übertragung von finanziellen Vermögenswerten in IFRS 9.3.2.4 (b) i. V. m. IFRS 9.3.2.5. Bei der Übertragung werden alle wesentlichen Risiken und Chancen im Zusammenhang mit den verkauften Forderungen übertragen, insbesondere gilt dies für das Bonitätsrisiko.

Aufgrund der Tatsache, dass das Spätzahlerrisiko (Zinsrisiko) hinsichtlich der verkauften Forderungen bei den Schön Klinik verbleibt, bilanziert die Schön Klinik bis zur Zahlung durch den Schuldner ein anhaltendes Engagement in den veräußerten Forderungen nach IFRS 9.3.2.16 f. Dieses wird unter den finanziellen Vermögenswerten (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) und unter den finanziellen Verbindlichkeiten (Verbindlichkeiten gegenüber Banken) ausgewiesen.

3.16 Anteile an verbundenen Unternehmen

Die unter Wesentlichkeitsgesichtspunkten nicht konsolidierten Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen weitestgehend die Service- bzw. Dienstleistungsgesellschaften des Konzerns. Die Bewertung dieser Beteiligungen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich eventueller Wertberichtigungen.

Die Beteiligungen werden regelmäßig auf ihre Werthaltigkeit hin überprüft.

3.17 Finanzielle Verbindlichkeiten

Die Schön Klinik bewertet die finanziellen Verbindlichkeiten – mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente – unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten.

3.18 Derivative Finanzinstrumente

Die Schön Klinik nutzt Zinsswaps und Zinswährungsswaps, um sich gegen Zinsrisiken bzw. Währungsrisiken abzusichern. Diese derivativen Finanzinstrumente werden zu dem Zeitpunkt, zu dem der entsprechende Vertrag abgeschlossen wird, zunächst mit ihren beizulegenden Zeitwerten angesetzt und nachfolgend mit ihren beizulegenden Zeitwerten neu bewertet. Derivative Finanzinstrumente werden als Vermögenswerte angesetzt, wenn ihr beizulegender Zeitwert positiv ist, und als Schulden, wenn ihr beizulegender Zeitwert negativ ist. Die Klassifizierung der derivativen Finanzinstrumente erfolgt, sofern nicht im Rahmen einer Sicherungsbeziehung als Hedging-Instrument designiert, in die Bewertungskategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet".

Der beizulegende Zeitwert der Zinsswap- und Zinswährungsswapkontrakte wird auf Basis einer anerkannten und geprüften Bewertungsmethode ermittelt. Grundlage der Bewertung sind die zum Bewertungsstichtag aus den IRS-Kurven je Währungsraum (aktuell EUR und CHF) mittels Bootstrapping ermittelten Zinskurven und bei Zinswährungsswaps zusätzlich die Cross-Currency Basis Spreads. Aus diesen ergeben sich erstens die Forward Rates und zweitens die Abzinsungsfaktoren, mit denen die Barwerte der zukünftigen Cashflows für jeden Swap bestimmt werden.

Sicherungsgeschäfte, die die Kriterien für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen erfüllen und entsprechend designiert sind, werden wie unter Abschnitt 4.18 dargestellt bilanziert.

3.19 Hedge Accounting

Die Schön Klinik schließt derivative Finanzinstrumente ausschließlich zur Absicherung von Zahlungsströmen ab (Cashflow Hedge Accounting). Dabei handelt es sich um die Absicherung von Risiken aus schwankenden Zahlungsströmen, die einem erfassten Vermögenswert, einer erfassten Schuld oder einer vorhergesehenen Transaktion zugeordnet werden können und Auswirkungen auf das Periodenergebnis haben könnten. Der effektive Teil der Marktwertänderung aus einem Sicherungsinstrument wird direkt im Eigenkapital erfasst, während der ineffektive Teil erfolgswirksam erfasst wird. Die im Eigenkapital erfassten Beträge werden in der Periode in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, in der die abgesicherte Transaktion das Periodenergebnis beeinflusst, zum Beispiel in der abgesicherte Finanzerträge oder -aufwendungen erfasst werden. Wird mit dem Eintritt der vorhergesehenen Transaktion nicht länger gerechnet, werden die zuvor im Eigenkapital erfassten Beträge im Periodenergebnis erfasst. Die Bilanzierung der Sicherungsbeziehungen erfolgt unter Anwendung der Forward-to-Forward-Methode.

3.20 Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden dann saldiert, wenn zum Bilanzstichtag für den Konzern ein Rechtsanspruch besteht, die erfassten Beträge miteinander zu verrechnen, und der Konzern beabsichtigt, den Ausgleich der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Verwertung des betreffenden Vermögenswerts die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen. Wir verweisen auf Abschnitt 6.13.3.

3.21 Ertragsteuern

Steuerpositionen werden unter Berücksichtigung der jeweiligen lokalen Steuergesetze sowie der einschlägigen Verwaltungsauffassungen ermittelt und unterliegen wegen ihrer Komplexität möglicherweise einer abweichenden Interpretation durch Steuerpflichtige einerseits und lokale Finanzbehörden andererseits. Unterschiedliche Auslegungen von Steuergesetzen können zu nachträglichen Steuerzahlungen für vergangene Jahre führen; sie werden basierend auf der Einschätzung der Unternehmensleitung in die Betrachtung einbezogen.

Die tatsächlichen Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufende Periode und für frühere Perioden werden mit dem Betrag bewertet, in dessen Höhe eine Erstattung von den Steuerbehörden oder eine Zahlung an die Steuerbehörden erwartet wird.

Aktive und passive latente Steuern werden unter Anwendung der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode auf alle zum Bilanzstichtag bestehenden temporären Differenzen mit der erwarteten künftigen Steuerwirkung angesetzt. Diese ergibt sich aus den Unterschieden zwischen bilanziellen und steuerlichen Wertansätzen von Aktiv- und Passivposten multipliziert mit dem Steuersatz, der für jene Periode erwartet wird, in welcher sich ein Vermögenswert realisiert bzw. eine Schuld erfüllt wird.

Aktive latente Steuern für abzugsfähige temporäre Unterschiede und noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge werden dann angesetzt, wenn künftig ausreichend steuerpflichtiges Einkommen zur Verfügung steht. Dabei werden unter anderem die geplanten Ergebnisse aus der operativen Geschäftstätigkeit, die Ergebniswirkungen aus der Umkehrung von zu versteuernden temporären Differenzen sowie mögliche Steuerstrategien mit einbezogen.

Bei der Ermittlung der latenten Steuern werden folgende Steuersätze angewendet:

	31.12.2021	31.12.2020
Klinikpersonengesellschaften*)	15,83 %	15,83 %
Schön Klinik SE	31,33 %	29,47 %
Sonstige Kapitalgesellschaften, insbesondere Holding- und MVZ-Gesellschaften**)	29,47 %	29,47 %
UK-Gesellschaften	19,00 % / 25,00 %	19,00 %

*) Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag
**) Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer

Hinsichtlich der deutschen Gesellschaften entsprechen diese Steuersätze auch jenen, die zur Ermittlung der laufenden Steuern herangezogen werden. Für die Gesellschaften in Großbritannien beträgt der Steuersatz zur Ermittlung der laufenden Steuern 19,00 %; zur Ermittlung der latenten Steuern 25,00 %. Aus der Steuersatzerhöhung in Großbritannien ergeben sich, da sich aktive und passive latente Steuern in gleicher Höhe gegenüberstehen, keine Auswirkungen auf das Ergebnis.

Ertragsteuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden im Eigenkapital und nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn der Konzern einen einklagbaren Anspruch auf Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern desselben Steuersubjekts beziehen, die von derselben Steuerbehörde erhoben werden.

Die latenten Steuern werden nicht abgezinst.

3.22 Pensionsverpflichtungen

Die Schön Klinik verfügt zum einen über beitragsorientierte Pensionspläne (Defined Contribution Plans), bei denen der Konzern festgelegte Beiträge an eine eigenständige Einrichtung entrichtet und weder rechtlich noch faktisch über die Beitragspflicht hinaus zu weiteren Leistungen verpflichtet ist.

Zum anderen gibt es im Konzern leistungsorientierte Pensionspläne (Defined Benefit Plans), bei denen die Verpflichtung in der Gewährung einer zugesagten Leistung besteht, welche ein Mitarbeiter bei Renteneintritt erhalten wird. Die Höhe ist dabei üblicherweise von einem oder mehreren Faktoren wie Alter, Dienstzeit und Gehalt abhängig.

Die in der Bilanz angesetzte Rückstellung für leistungsorientierte Pläne entspricht dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (Defined Benefit Obligation, DBO) am Bilanzstichtag. Die DBO wird jährlich von einem unabhängigen versicherungsmathematischen Gutachter unter Anwendung der Anwartschaftsbarwertmethode (Projected Unit Credit Method) berechnet. Der Barwert der DBO wird berechnet, indem die erwarteten zukünftigen Mittelabflüsse mit dem Zinssatz von Industrieanleihen hoher Bonität, deren Laufzeiten denen der Pensionsverpflichtung entsprechen, abgezinst werden. Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgt dabei auf Basis von Pensionsgutachten. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die auf erfahrungsbedingten Anpassungen und Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen basieren, werden sofort bilanziell erfasst. Sie werden als Komponente des Gesamtergebnisses außerhalb der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung in der Aufstellung der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen und nach erstmaligem Ausweis im Gesamtergebnis unmittelbar in die Gewinnrücklagen gebucht. Eine erfolgswirksame Reklassifizierung dieser Beträge in Folgeperioden findet nicht statt.

Nachzuverrechnende Dienstzeitaufwendungen werden unmittelbar und vollumfänglich bei ihrer Entstehung in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Im Rahmen tarifvertraglicher Bestimmungen zahlt die Schön Klinik für einen definierten Kreis von Mitarbeitern Beiträge an die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL), an öffentlich-rechtliche Zusatzversorgungskassen (ZVK) bzw. an die Katholische Zusatzversorgungskasse (KZVK). Bei den vorliegenden Plänen handelt es sich um gemeinschaftliche Pläne mehrerer Arbeitgeber (IAS 19.8), da sich die beteiligten Unternehmen sowohl das Kreditrisiko als auch das biometrische Risiko teilen.

Die VBL bzw. ZVK-Versorgung sind grundsätzlich als leistungsorientierte Versorgungspläne einzustufen (IAS 19.30), da die Arbeitnehmer einen Rechtsanspruch auf die satzungsmäßigen Leistungen unabhängig von den tatsächlich geleisteten Beiträgen haben. Die Finanzierung der VBL / ZVK erfolgt im Wesentlichen nach dem Umlageverfahren, bei dem die Ermittlung des Umlagesatzes für einen bestimmten Deckungsabschnitt auf der Ebene des gesamten Versichertenbestandes und nicht auf der Ebene des einzelnen versicherten Risikos durchgeführt wird. Mit dem Umlageverfahren versucht der Träger Vermögenslücken zu decken. Somit unterliegt die Schön Klinik auch den Risiken (Biometrie, Kapitalanlage) der anderen Trägerunternehmen der VBL / ZVK. Da die für detaillierte Berechnungen des auf den Konzern entfallenden Teils der zukünftigen Zahlungsverpflichtungen erforderlichen Informationen nicht vorliegen, treffen die Voraussetzungen des IAS 19.34 zu. Vereinbarungen im Sinne von IAS 19.37 bestehen nicht, sodass der Ansatz eines entsprechenden Vermögenswertes oder einer entsprechenden Schuld entfällt.

Die laufenden Beitragszahlungen an die VBL / ZVK werden als Aufwendungen für Altersversorgung der jeweiligen Jahre als Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses im Personalaufwand ausgewiesen. Rückständige Beiträge werden erfolgswirksam abgegrenzt. Es wird erwartet, dass die im Jahr 2022 fälligen Beiträge zum Plan in ähnlicher Höhe wie in 2021 anfallen werden (wir verweisen auf Abschnitt 6.9).

Darüber hinaus leistet die Schön Klinik als Arbeitgeber Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung und an Direktversicherungen, die als beitragsorientierte Pläne bilanziert werden.

3.23 Sonstige Rückstellungen

Eine sonstige Rückstellung wird dann angesetzt, wenn der Konzern eine gegenwärtige gesetzliche, vertragliche oder faktische Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses besitzt, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Der Aufwand zur Bildung der Rückstellung wird in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung nach Abzug einer höchstwahrscheinlichen Erstattung ausgewiesen. Langfristige Rückstellungen werden abgezinst. Im Falle einer Abzinsung wird die durch Zeitablauf bedingte Erhöhung der Rückstellungen als Zinsaufwand erfasst.

3.24 Ermessensspielräume und Bewertungsunsicherheiten

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfordert, dass für die Bewertung in der Bilanz, für die Angabe von Eventualverbindlichkeiten und für den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen Annahmen getroffen oder Schätzungen vorgenommen werden.

Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie sonstige am Stichtag bestehende wesentliche Quellen von Schätzungsunsicherheiten, aufgrund derer ein beträchtliches Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein könnte, werden im Folgenden erläutert:

Wertminderungstests für Geschäfts- oder Firmenwerte: Der Konzern überprüft mindestens einmal jährlich, ob Geschäfts- oder Firmenwerte wertgemindert sind. Dies erfordert eine Schätzung im Rahmen der Ermittlungen des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der Veräußerungskosten der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist. Um den beizulegenden Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten ermitteln zu können, muss der Konzern die voraussichtlichen künftigen Cashflows aus der zahlungsmittelgenerierenden Einheit einschließlich der Veräußerungskosten schätzen und darüber hinaus einen angemessenen Abzinsungssatz wählen, um den Barwert der Cashflows zu ermitteln. Wir verweisen zudem auf Abschnitt 6.1.

Annahmen bei Pensionsverpflichtungen: Der Aufwand aus leistungsorientierten Plänen und anderen Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses wird anhand von versicherungsmathematischen Berechnungen ermittelt. Die versicherungsmathematische Bewertung erfolgt auf der Grundlage von Annahmen zu Abzinsungssätzen, künftigen Lohn- und Gehaltssteigerungen, Sterblichkeit und den künftigen Rentensteigerungen. Entsprechend der langfristigen Ausrichtung dieser Pläne unterliegen solche Schätzungen wesentlichen Unsicherheiten. Wir verweisen hierzu auch auf Abschnitt 6.9.

Schätzungen von möglichen Rückzahlungsforderungen / Rechnungskorrekturen der Kostenträger (Umsatzrealisierung): Die Abrechnung der Leistungen gegenüber den Kostenträgern erfolgt auf Basis von pauschalierten Entgelten (sogenannte Fallpauschalen bzw. Diagnosis Related Groups) sowie in bestimmten Teilbereichen auf Basis tagesgleicher Pflegesätze. Die Krankenkassen sind verpflichtet, im Rahmen von standardisierten Stichproben oder bei Zweifeln an der Rechtmäßigkeit der Abrechnung der erbrachten Leistungen in Bezug auf Voraussetzung, Art und Umfang die bereits erfolgten Abrechnungen im Nachgang durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) überprüfen zu lassen. Diese Überprüfung kann dabei vor oder nach Zahlung der Forderungen erfolgen. Entsprechend ergibt sich eine bilanzielle Auswirkung von möglichen Rechnungskorrekturen auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen oder von möglichen Rückzahlungsforderungen auf die sonstigen Rückstellungen. Die sich ergebenden möglichen Rechnungskorrekturen / Rückzahlungsforderungen der Kostenträger werden durch geeignete standardisierte Schätzverfahren kalkuliert und bei Bedarf angepasst. Im Rahmen dieser Berechnungsmethodik werden jeweils für das abgelaufene Geschäftsjahr und Vorjahre die Anzahl der von den Kostenträgern angefragten Fälle und der erwartete Rückzahlungsbetrag pro Fall geschätzt. Entsprechende quantitative Angaben erfolgen in Abschnitt 6.5.

Schätzung von Erlösbudgets bei nicht genehmigten Entgeltvereinbarungen: Die Krankenhäuser der Schön Klinik Gruppe unterliegen den gesetzlichen Regelungen des Krankenhausfinanzierungsgesetzes sowie des Krankenhausentgeltgesetzes und der Bundespflegesatzverordnung. Die stationären und ambulanten Krankenhausleistungen sind im Rahmen von vereinbarten Budgets der Höhe nach festgelegt. Bei Budgetmehr- bzw. Budgetminderleistungen innerhalb des Vereinbarungszeitraums werden nach den gesetzlichen Regelungen die sogenannten Erlösausgleiche zum Bilanzstichtag ermittelt

und umsatzwirksam bilanziert. Im Vorjahresberichtszeitraum waren bei den meisten Krankenhäusern der Gruppe die Entgeltvereinbarungen nicht final genehmigt bzw. nicht vollständig final genehmigt. Vereinzelt sind auch Vorjahre noch nicht final vereinbart. In diesen Fällen erfolgt auf Basis von jeweils aktuellen Einschätzungen der erwarteten Budgetabschlüsse die umsatzwirksame Berücksichtigung eventuell bestehender Budgetrisiken. Darin sind ebenfalls Risiken aus dem Pflegebudget inkludiert, welche sich bilanziell als eine Kürzung von entsprechenden Budgetforderungen auswirken.

Einschätzungen bei der Festlegung der Laufzeit von Leasingverhältnissen mit Optionen: Leasingverhältnisse können mit Optionen ausgestattet sein, die eine einseitige Verlängerungsmöglichkeit der Leasingzeit oder eine einseitige vorzeitige Kündigungsmöglichkeit des Leasingnehmers beinhalten. Nach IFRS 16.18 muss das Management der Schön Kliniken zu Beginn des Leasingverhältnisses (und in der Folge mindestens zu jedem Bilanzstichtag) einschätzen, ob hinreichend sicher ist, dass eine Verlängerungsoption ausgeübt wird oder eine Kündigungsoption nicht ausgeübt wird. Von dieser Entscheidung wird die Laufzeit des Leasingverhältnisses und damit die Höhe der zu bilanzierenden Leasingverbindlichkeit, ebenso wie das korrespondierende Nutzungsrecht, signifikant beeinflusst. Bei seiner Einschätzung muss das Management allen maßgeblichen Fakten und Umständen Rechnung tragen, die einen Anreiz zur Ausübung oder Nichtausübung von Optionen geben, einschließlich aller Änderungen dieser Fakten und Umstände, die vom Beginn des Leasingverhältnisses an bis zum Zeitpunkt der Optionsausübung zu erwarten sind. So ist unter anderem zu berücksichtigen, wie die Mietzahlungen im Optionszeitraum im Vergleich zum Marktniveau voraussichtlich sein werden, welche Kosten im Hinblick auf eine Kündigung des Mietverhältnisses entstehen würden und welche Bedeutung der Leasinggegenstand für die Geschäftstätigkeit der Schön Kliniken hat. Quantitative Angaben bezüglich dieses Sachverhalts werden in Abschnitt 6.2.2 dargestellt.

Schätzungen bei der Wertberichtigung von Forderungen: Alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden aufgrund ihres Fälligkeitsstatus zum Abschlussstichtag in Höhe des erwarteten Ausfalls wertberichtigt. Dieser bestimmt sich auf Basis historischer Ausfallraten und zukunftsbezogener Einschätzungen. Darüber hinaus werden einzelne Forderungen oder Forderungen bestimmter Kostenträger, basierend auf aktuellen Erkenntnissen des Managements, individuell wertberichtigt. Sowohl die Ermittlung der Wertberichtigung, die aus historischen und zukunftsbezogenen Daten abgeleitet wurde, wie auch die Wertberichtigungen aufgrund individueller Einschätzungen des Managements unterliegen naturgemäß Ermessensspielräumen und Bewertungsunsicherheiten. Wir verweisen auf Abschnitt 6.5.

Ermessensentscheidungen bei der Festlegung der Geschäftssegmente / des Geschäftssegments: Die Klinikgesellschaften des Konzerns wurden als Geschäftssegmente identifiziert und unter Berücksichtigung der Vorgaben des IFRS 8.12 zu einem Geschäftssegment zusammengefasst. Dabei wurden insbesondere die Art der Leistungen, welche die Klinikgesellschaften erbringen, die Leistungsprozesse, die Kunden / -gruppen, die Vertriebswege und die jeweils herrschenden regulatorischen Rahmenbedingungen berücksichtigt. Die Geschäftsführung ist bei der Beurteilung der vorstehend genannten Kriterien zu dem Schluss gekommen, dass die ökonomischen Merkmale der Geschäftssegmente eine Zusammenfassung dieser zu einem Geschäftssegment zulassen. Wir verweisen an dieser Stelle auch auf die Ausführungen unter Punkt 3.1.6.

Annahmen im Rahmen der Kaufpreisallokation bei Unternehmenserwerben: Bei Akquisitionen haben Annahmen und Schätzungen Einfluss im Rahmen der Kaufpreisallokation, insbesondere bei der Identifizierung und Bewertung von immateriellen Vermögenswerten.

3.25 Währungsumrechnung

Transaktionen, die auf eine von der funktionalen Währung abweichende Währung lauten, werden in der funktionalen Währung zum Devisenkassamittelkurs am Tag ihrer erstmaligen Bilanzierung erfasst. Am Ende des Berichtszeitraums bewertet die Gesellschaft auf Fremdwährung lautende monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in der funktionalen Währung mit dem dann gültigen Devisenkassamittelkurs, unabhängig davon, ob Kurssicherungen vorliegen oder nicht. Gewinne und Verluste aus diesen Fremdwährungsbewertungen werden erfolgswirksam erfasst. Nicht monetäre Bilanzposten werden zu historischen Wechselkursen fortgeführt.

Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ausländischer Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, rechnet die SKS zum Devisenkassamittelkurs am Ende des Berichtszeitraums um. Aufwendungen und Erträge werden hingegen zu Durchschnittskursen umgerechnet. Die sich aus der Umrechnung ergebenden Unterschiedsbeträge werden erfolgsneutral im Eigenkapital ausgewiesen. Die Posten der Konzern-Kapitalflussrechnung werden zu unterjährigen Durchschnittskursen umgerechnet, die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente hingegen zum Devisenkassamittelkurs am Ende des Berichtszeitraums.

4. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

4.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 947.691 (Vj. TEUR 923.627) werden mit TEUR 910.921 (Vj. TEUR 885.724) in Deutschland und mit TEUR -36.770 (Vj. TEUR -37.903) in Großbritannien erzielt.

- Sie enthalten die aus den primären Geschäftstätigkeiten des Konzerns resultierenden Erträge. Dies sind Erlöse aus stationären Krankenhausleistungen, aus ambulanten Leistungen und Wahlleistungen, Nutzungsentgelte von Chefärzten sowie die Veränderung von unfertigen Leistungen.

Die Zusammensetzung der Umsatzerlöse ist dabei wie folgt:

In TEUR	2021			2020 – angepasst –		
	DE	UK	Gesamt	DE	UK	Gesamt*)
Erlöse aus Krankenhausleistungen	635.450	29.624	665.074	557.414	24.169	581.583
Erlöse aus Wahlleistungen	79.379	3	79.382	72.012	0	72.012
Allgemeine Umsatzerlöse	270	0	270	0	0	0
Zeitraumbezogene Umsatzerlöse	715.099	29.627	744.726	629.426	24.169	653.595
Erlöse aus Krankenhausleistungen	168.509	0	168.509	232.302	8.352	240.654
Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	26.100	7.143	33.243	21.963	5.381	27.344
Nutzungsentgelte der Ärzte	1.213	0	1.213	2.033	1	2.034
Zeitpunktbezogene Umsatzerlöse	195.822	7.143	202.965	256.298	13.734	270.032
Gesamt	**910.921**	**36.770**	**947.691**	**885.724**	**37.903**	**923.627**

*) Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst. Weitere Angaben finden sich im Konzernanhang unter Punkt 2.5.

Die zeitpunktbezogenen Erlöse aus Krankenhausleistungen betreffen überwiegend Pflegepersonalkosten, welche, durch das Pflegepersonalstärkungsgesetz vom 11. Dezember 2018 induziert, aus dem DRG-System herausgelöst wurden und nunmehr als Pflegeentgeltwert pro Tag vergütet werden (wir verweisen dazu auch auf Abschnitt 3.2.). Daneben werden auch die Erstattungen des Gesetzgebers im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie, die sich im Geschäftsjahr 2021 auf insgesamt TEUR 30.204 (Vj. TEUR 128.140) belaufen und weitestgehend Ausgleichszahlungen für freigehaltene Bettenkapazitäten nach § 21 Abs. 1 a und Abs. 2 a KHG betreffen, unter den zeitpunktbezogenen Erlösen aus Krankenhausleistungen ausgewiesen.

4.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

In TEUR	Geschäftsjahr	
	2021	2020
Vergütungen, Erstattungen und sonstige Erträge	24.974	21.483
Erträge aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen auf Forderungen	4.763	0
Ausbuchung Verbindlichkeit KHG	3.309	0
Erträge aus Vermietungen und Verpachtungen	2.610	3.351
Ergebnis aus Endkonsolidierung der Schön Klinik Nürnberg Fürth SE & Co. KG	1.301	0
Aktivierte Eigenleistungen (Software)	875	1.277
Zuschüsse der öffentlichen Hand	600	1.915
Summe	**38.432**	**28.026**

In den Vergütungen, Erstattungen und sonstigen Erträgen sind Personalkostenerstattungen, in erster Linie für Entgeltfortzahlungen im Krankheitsfall sowie Mutterschutz-Leistungen, in Höhe von TEUR 11.339 (Vj. TEUR 8.301) enthalten.

Nach Fertigstellung von geförderten Baumaßnahmen in der Schön Klinik Düsseldorf und unter Berücksichtigung von neuen Tatsachen beziehungsweise Sachverhalten des Jahres 2021 konnte eine in Vorjahren bilanzierte Verbindlichkeit nach Krankenhausfinanzierungsrecht in Höhe von TEUR 3.309 ergebniswirksam aufgelöst werden.

Die Zuschüsse der öffentlichen Hand betreffen in Höhe von TEUR 575 (Vj. TEUR 1.900) Zuschüsse im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie, die sich im Wesentlichen auf Erstattungen für neu geschaffene Intensivkapazitäten beziehen.

Die Erträge der Schön Klinik aus Vermietungen und Verpachtungen, die keine variablen Anteile beinhalten, setzen sich wie folgt zusammen:

In TEUR	Geschäftsjahr	
	2021	2020
Mieten aus Praxisräumen und Klinikwerkstätten (ohne Nebenkosten)	1.008	1.518
Mieten aus Parkplatzvermietung (ohne Nebenkosten) inkl. Kurzzeitmieten	736	785
Mieten sonstige Räume und Sonstiges (ohne Nebenkosten)	662	771
Nebenkosten	204	277
Summe Mieterträge	**2.610**	**3.351**

Grundsätzlich sind die Restlaufzeiten der Mietverträge dabei entweder kürzer als fünf Jahre ab dem Bilanzstichtag oder sie sind kurzfristig kündbar. Das heißt, es findet stets eine stillschweigende Verlängerung statt, solange nicht mit einer bestimmten Frist (kleiner ein Jahr) gekündigt wird.

4.3 Materialaufwand

Der Materialaufwand gliedert sich wie folgt auf:

In TEUR	Geschäftsjahr	
	2021	2020
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	111.810	107.413
Aufwendungen für bezogene Leistungen	71.980	70.070
Summe Materialaufwand	**183.790**	**177.483**

In den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren sind Erträge aus Skonti, Boni und Rabatten in Höhe von TEUR 6.656 (Vj. TEUR 6.713) enthalten.

4.4 Personalaufwand

Der Personalaufwand beträgt TEUR 587.974 (Vj. TEUR 583.327) bei einer durchschnittlichen Anzahl von 10.402 (Vj. 10.859) Mitarbeitern. Vom Personalaufwand entfallen TEUR 496.120 (Vj. TEUR 494.067) auf Löhne und Gehälter und TEUR 91.854 (Vj. TEUR 89.260) auf Kosten der sozialen Sicherheit (davon für Altersversorgung TEUR 8.924; Vj. TEUR 8.993).

Die Personalaufwandsquote (Personalaufwand / Gesamtleistung) beläuft sich auf 59,6 % nach 61,3 % in 2020.

Die Aufwendungen für Altersversorgung beinhalten die Leistungen des Konzerns aus beitrags- und leistungsorientierten Pensionszusagen sowie für pensionsähnliche Verpflichtungen. Für die betriebliche Altersversorgung von (ehemaligen) Mitarbeitern bestehen neben den Pensionsrückstellungen auch Ansprüche bei Zusatzversorgungskassen (ZVK) und beim Versorgungswerk des Bundes und der Länder (VBL). Darüber hinaus sind die Mitarbeiter über die gesetzliche Rentenversicherung abgesichert.

4.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

In TEUR	Geschäftsjahr	
	2021	2020
Beratungs- und Prüfungskosten	9.774	9.744
Sonstige Verwaltungskosten	6.781	7.014
Personalbeschaffung	3.983	2.927
Mieten und Leasing	3.030	3.910
Werbekosten	2.045	3.675
Reisekosten	930	1.055
Verwaltungskosten	**26.543**	**28.325**
Instandhaltungen und Wartungen	31.040	28.287
Versicherungen	4.317	5.118
Fortbildungen	2.824	2.648
Sonstige Betriebsaufwendungen	1.881	1.725
Betriebsaufwand	**40.062**	**37.778**
Sonstige Aufwendungen	3.422	8.902
Wertberichtigungen und Ausbuchungen auf Forderungen	3.432	23.757
Buchverluste aus Anlagenabgängen	16	4.864
Übrige Aufwendungen	**6.870**	**37.523**
Summe Sonstige betriebliche Aufwendungen	**73.475**	**103.626**

Die Aufwendungen aus Mieten und Leasing enthalten, neben den Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse, für Leasingverhältnisse über Vermögenswerte von geringem Wert, variablen Leasingzahlungen und Umsatzsteueranteilen aus geleisteten Leasingzahlungen auch die verbrauchsabhängigen Mietnebenkosten.

Die deutliche Reduzierung der Aufwendungen für Wertberichtigungen und Ausbuchungen auf Forderungen im Vergleich zum Vorjahr steht weitgehend im Zusammenhang mit einem Sondereffekt im Vorjahr in der Klinik in Hamburg Eilbek. Dort wurden für diverse MDK-Strukturthemen Vorsorgen getroffen – wir verweisen auf die Ausführungen unter Punkt 6.5.

4.6 Finanzerträge und Finanzaufwendungen

Die Finanzerträge und Finanzaufwendungen enthalten, neben Zinsaufwendungen von TEUR 21.947 (Vj. TEUR 23.049) und Zinserträgen von TEUR 136 (Vj. TEUR 222), überwiegend Erträge (TEUR 3.536; Vj. TEUR 1.247) und Aufwendungen (TEUR 3.393; Vj. TEUR 1.342) aus Währungskursumrechnungen von Finanzierungsgeschäften.

Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 773 (Vj. TEUR 715) wurden nach IAS 23 als Borrowing Cost für qualifizierte Vermögenswerte aktiviert, die sich in der Bauphase befanden.

Daneben enthalten die Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 690 (Vj. TEUR 756) Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen sowie TEUR 2.620 (Vj. TEUR 2.363) an Zinsen für Leasingverhältnisse.

4.7 Ertragsteuern

Bei den Ertragsteuern handelt es sich um laufende und latente Ertragsteuern. Als Ertragsteuer wird die Körperschaftsteuer einschließlich des Solidaritätszuschlags sowie für Holdinggesellschaften, MVZ GmbHs und sonstige Gesellschaften die Gewerbesteuer ausgewiesen. Zusätzlich werden in diesem Posten gemäß IAS 12 folgende Sachverhalte erfasst:

- Steuerabgrenzungen auf unterschiedliche Wertansätze in IFRS- und Steuerbilanz

- Steuerabgrenzungen auf realisierbare Verlustvorträge, die in der Regel zeitlich unbegrenzt vortragsfähig sind

Die Ertragsteueraufwendungen setzten sich wie folgt zusammen:

In TEUR	Geschäftsjahr	
	2021	2020 – angepasst –
Laufende Steuern	8.281	10.696
Latente Steuern*)	5.532	-10.868
Ertragsteueraufwand*)	**13.813**	**-172**

*) Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst. Weitere Angaben finden sich im Konzernanhang unter Punkt 2.5.

In den laufenden Steuern sind Steueraufwendungen in Höhe von insgesamt TEUR 726 (Vj. TEUR 3.486) für laufende Steuern früherer Geschäftsjahre enthalten. Die latenten Steuern beinhalten Steueraufwendungen von TEUR 3.217 (Vj. latenter Steuerertrag TEUR 9.420) im Zusammenhang mit der Entwicklung der temporären Unterschiede; der restliche Aufwand von TEUR 2.315 (Vj. Ertrag von TEUR 1.448) bezieht sich auf den Ansatz und die Nutzung beziehungsweise die Wertberichtigung aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge. Hinsichtlich der bei der Ermittlung der laufenden und latenten Steuern verwendeten Steuersätze wird auf Abschnitt 3.21 verwiesen.

Die auf Basis des deutschen Gesamtsteuersatzes von 15,83 % erwarteten Ertragsteueraufwendungen (laufende und latente) weichen von den ausgewiesenen wie folgt ab:

In TEUR	Geschäftsjahr	
	2021	2020 – angepasst –
Erwartete Ertragsteuern*)	**8.900**	**28**
Erhöhung/Minderung der Ertragsteuern durch		
Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	2	3
Steuern für Vorjahre	971	3.486
Effekt aus abweichenden Steuersätzen (Gewerbesteuer und Steuern in Großbritannien)	-1.216	-1.630
Effekt aus dem Ansatz/Nichtansatz und der Nutzung von nicht latenzierten Verlustvorträgen	5.224	5.028
Effekt aus Ansatzkorrekturen latenter Steuern (bezüglich temporärer Differenzen)	0	-1.484
Effekt aus erstmaliger Bildung steuerlicher Ergänzungsbilanzen	0	-5.392
Sonstiges, netto	-68	-211
Ausgewiesene Ertragsteuern*)	**13.813**	**-172**

*) Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst. Weitere Angaben finden sich im Konzernanhang unter Punkt 2.5.

Der im Vorjahr dargestellte Überleitungsposten „Effekt aus erstmaliger Bildung steuerlicher Ergänzungsbilanzen“ bezieht sich auf die Nachaktivierung von zusätzlichen Anschaffungskosten aufgrund einer steuerlichen Umstrukturierung in den Vorjahren. Die Steuersatzänderung in Großbritannien (vgl. Abschnitt 3.21) führte zu keinen Auswirkungen.

Die aktiven und passiven latenten Steuern verteilten sich auf folgende Bilanzposten:

	31.12.2021	31.12.2020 – angepasst –
Aktive latente Steuern		
Langfristige Vermögenswerte	8.295	10.349
Kurzfristige Vermögenswerte*)	752	2.311
Langfristige Verbindlichkeiten	29.178	20.494
Kurzfristige Verbindlichkeiten*)	8.521	12.240
Verlustvorträge	3.515	5.829
Zwischensumme – brutto	50.261	51.223
Saldierung	-50.260	-51.222
Summe aktive latente Steuern – netto	**1**	**1**
Passive latente Steuern		
Langfristige Vermögenswerte	146.802	140.871
Kurzfristige Vermögenswerte*)	436	2.247
Langfristige Verbindlichkeiten	2.849	453
Kurzfristige Verbindlichkeiten	206	66
Zwischensumme – brutto	150.293	143.637
Saldierung	-50.260	-51.222
Summe passive latente Steuern – netto	**100.033**	**92.415**

*) Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst. Weitere Angaben finden sich im Konzernanhang unter Punkt 2.5.

Die latenten Steuern entwickelten sich, auf saldierter Basis, wie folgt:

(„–“ = aktiver latenter Steuersaldo)	Geschäftsjahr	
	2021	2020 – angepasst –
Saldo der aktiven/passiven latenten Steuern zu Beginn des Geschäftsjahres*)	**92.414**	**102.255**
In der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung erfasste latente Steuern	5.532	-10.868
Veränderungen von Posten der Konzern-Gesamtergebnisrechnung	2.082	1.031
Währungsdifferenzen	4	-4
Saldo der aktiven/passiven latenten Steuern zum Ende des Geschäftsjahres*)	**100.032**	**92.414**

*) Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst. Weitere Angaben finden sich im Konzernanhang unter Punkt 2.5.

Für steuerliche Zins- und Verlustvorträge in Höhe von TEUR 17.764 (Vj. TEUR 36.117) wurden aktive latente Steuern angesetzt.

Steuerliche Verlustvorträge, für die keine latente Steuer angesetzt wurde, bestehen in Höhe von TEUR 121.056 (Vj. TEUR 101.683). Davon beziehen sich TEUR 46.716 (Vj. TEUR 49.233) auf steuerliche Verlustvorträge in Deutschland und TEUR 74.340 (Vj. TEUR 52.769) auf steuerliche Verlustvorträge in Großbritannien. Diese stehen dem Konzern unbegrenzt zur Verrechnung mit künftigem zu versteuerndem Einkommen jener Gesellschaften zur Verfügung, in welchen die Verluste entstanden sind. Dabei sind die Regelungen zur Mindestbesteuerung zu beachten. So kann in Deutschland jährlich nur ein zu versteuerndes Einkommen in Höhe von TEUR 1.000 in vollem Umfang mit steuerlichen Verlustvorträgen verrechnet werden, darüber hinaus nur zu 60 %. Könnte der Konzern sämtliche nicht berücksichtigten latenten Steueransprüche aktivieren, stiege das Konzernergebnis um TEUR 25.504 (Vj. TEUR 17.085).

Die Schön Klinik hat auf Unterschiede zwischen dem steuerlichen Beteiligungsansatz des Tochterunternehmens im Abschluss des Mutterunternehmens und dem Nettovermögen im Abschluss des Tochterunternehmens keine passiven latenten Steuern gebildet, da diese Unterschiede, die aus aufgelaufenen und nicht ausgeschütteten Gewinnen in Höhe von TEUR 67.880 (Vj. TEUR 48.257) resultieren, im Tochterunternehmen auf unbestimmte Zeit reinvestiert werden sollen.

5. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit wird nach der indirekten Methode ermittelt. Im Rahmen der indirekten Ermittlung werden die berücksichtigten Veränderungen von Bilanzposten um Effekte aus der Währungsumrechnung und aus Konsolidierungskreisveränderungen bereinigt. Die Veränderungen der betreffenden Bilanzposten können daher nicht mit den entsprechenden Werten auf der Grundlage der Konzernbilanzen abgestimmt werden.

Die im Finanzierungs-Cashflow ausgewiesenen Zinszahlungen wurden um aktivierungspflichtige Bauzeitzinsen (Borrowing Cost nach IAS 23) gekürzt. Diese erhöhen die Investitionen im Cashflow aus Investitionstätigkeit in der im Abschnitt 6.2.1 genannten Höhe.

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten umfasst die Barmittel und Bankguthaben, wie sie in der Bilanz ausgewiesen sind. Die Zusammensetzung des Finanzmittelfonds ist dabei wie folgt:

In TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Kasse	122	220
Guthaben bei Kreditinstituten	7.211	6.801
Summe	**7.333**	**7.021**

Darüber hinaus verfügt die Schön Klinik zum Bilanzstichtag über nicht in Anspruch genommene Kreditlinien. Wir verweisen diesbezüglich auf die Ausführungen unter Abschnitt 6.11.

Eine Überleitung der gesamten Zu- und Abflüsse und sonstiger nicht zahlungswirksamer Veränderungen der finanziellen Verbindlichkeiten inklusive der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverhältnissen gemäß IAS 7.44A ff. zeigt folgende Übersicht:

In TEUR		Zahlungswirksame Veränderungen		Nicht zahlungswirksame Veränderungen			
	01.01. 2021	Aufnahmen/ Einzahlungen	Tilgung/ Auszahlungen	Wechselkursbedingte Veränderungen	Amortisierungen/ Aufzinsungen	Sonstige Änderungen	31.12. 2021
Bankverbindlichkeiten	265.130	32.625	-33.268	2.034	109	138	266.768
Anleiheverbindlichkeit	74.552		-861	3.367	152	861	78.071
Schuldscheindarlehen	276.633	20.500	-44.219		35	2.158	255.107
Gesellschafterdarlehen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	362	3					365
Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen	80.937		-10.934	3.939		13.683*)	87.625
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.633		-741		52	-8	1.936
Negative Marktwerte von Derivaten	17.569		-5.035			-822	11.712
Summe	**717.816**	**53.128**	**-95.058**	**9.340**	**348**	**16.010**	**701.584**

*) Ein Teilbetrag von TEUR -2.048 betrifft die Endkonsolidierung der Schön Klinik Nürnberg Fürth SE & Co. KG

In TEUR		Zahlungswirksame Veränderungen		Nicht zahlungswirksame Veränderungen			
	01.01. 2020	Aufnahmen/ Einzahlungen	Tilgung/ Auszahlungen	Wechselkursbedingte Veränderungen	Amortisierungen/ Aufzinsungen	Sonstige Änderungen	31.12. 2020
Bankverbindlichkeiten	314.063	66.473	-115.821	127	165	123	265.130
Genussscheinkapital/ Nachrangkapital	2.700		-2.700				0
Anleiheverbindlichkeit	74.047		-861	351	154	861	74.552
Schuldscheindarlehen	256.445	20.000	-2.209		179	2.218	276.633
Gesellschafterdarlehen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.757		-10.395				362
Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen	89.614		-9.750	-3.354		4.427	80.937
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	3.259		-693		67		2.633
Negative Marktwerte von Derivaten	22.949		-6.907			1.527	17.569
Summe	**773.834**	**86.473**	**-149.336**	**-2.876**	**565**	**9.156**	**717.816**

Die Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz sind, obgleich eine finanzielle Verbindlichkeit vorliegt, in der Kapitalflussrechnung nicht als Bestandteil des Finanzierungs-Cashflows anzusehen. Daher müssen diese Posten gemäß IAS 7.44C in der obigen Überleitungstabelle nicht aufgenommen werden.

6. Erläuterungen zur Konzernbilanz

6.1 Geschäfts- oder Firmenwert und sonstige immaterielle Vermögenswerte

Der Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwertes und der sonstigen immateriellen Vermögenswerte hat sich im Geschäftsjahr 2021 wie folgt entwickelt:

In TEUR	Geschäfts- oder Firmenwert	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte
Anschaffungs- oder Herstellungskosten am 01.01.2021	**391.905**	**64.569**	**335**
Veränderung Konsolidierungskreis	0	-1.980	0
Zugänge	0	1.093	22
Abgänge	0	0	0
Umbuchung	0	30	-142
Währungsumrechnung	1.056	208	0
Anschaffungs- oder Herstellungskosten am 31.12.2021	**392.960**	**63.919**	**214**
Kumulierte Abschreibungen am 01.01.2021	**0**	**-35.769**	**0**
Veränderung Konsolidierungskreis	0	1.980	0
Abschreibungen des Geschäftsjahres	0	-4.570	0
Kumulierte Abschreibungen von Abgängen	0	0	0
Währungsumrechnung	0	-177	0
Kumulierte Abschreibungen am 31.12.2021	**0**	**-38.536**	**0**
Buchwerte am 31.12.2021	**392.960**	**25.383**	**214**
Buchwerte am 01.01.2021	**391.905**	**28.799**	**335**

In TEUR	Geschäfts- oder Firmenwert	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte
Anschaffungs- oder Herstellungskosten am 01.01.2020	**391.551**	**62.255**	**549**
Zugänge*)	1.231	2.430	183
Abgänge	0	-350	0
Umbuchung	0	398	-398
Währungsumrechnung	-877	-164	0
Anschaffungs- oder Herstellungskosten am 31.12.2020	**391.905**	**64.569**	**335**
Kumulierte Abschreibungen am 01.01.2020	**0**	**-30.964**	**0**
Abschreibungen des Geschäftsjahres	0	-5.214	0
Kumulierte Abschreibungen von Abgängen	0	328	0
Währungsumrechnung	0	82	0
Kumulierte Abschreibungen am 31.12.2020	**0**	**-35.769**	**0**
Buchwerte am 31.12.2020	**391.905**	**28.799**	**335**
Buchwerte am 01.01.2020	**391.551**	**31.291**	**549**

*) Enthalten sind Zugänge aus den Unternehmenserwerben des Jahres 2020 (vgl. Abschnitt 3.1.3.2).

In den sonstigen immateriellen Vermögenswerten sind solche mit unbestimmbarer Nutzungsdauer enthalten. Bei diesen unbegrenzt nutzbaren Vermögenswerten handelt es sich, unverändert zu Vorjahren, um erworbene Markenrechte (TEUR 7.522) und KV-Sitze (TEUR 3.886; Vj. TEUR 3.831). Die Nutzungsdauer der Markenrechte und der KV-Sitze ist unbestimmbar, da die Schön Klinik sie ohne zeitliche Beschränkung nutzen darf und eine Aufgabe der Markenrechte und KV-Sitze in Zukunft nicht vorgesehen ist. Der Test der Werthaltigkeit dieser Vermögenswerte wird jährlich innerhalb der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, in der sie bilanziert werden, durchgeführt. Darüber hinaus werden per 31. Dezember 2021 aktivierte Entwicklungskosten (Softwareentwicklung) in Höhe von TEUR 2.406 (Vj. TEUR 2.054) bilanziert.

Der Gesamtbuchwert des Geschäfts- oder Firmenwertes verteilt sich auf die nachfolgend dargestellten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Auf dieser Ebene findet auch die Prüfung auf Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwertes statt.

In TEUR	Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwertes	
Zahlungsmittelgenerierende Einheit	**31.12.2021**	**31.12.2020**
Schön Klinik Neustadt SE & Co. KG	68.621	68.621
Schön Klinik Hamburg SE & Co. KG	60.595	60.595
Schön Klinik Roseneck SE & Co. KG	51.649	51.649
Schön Klinik Bad Aibling SE & Co. KG	40.798	40.798
Schön Klinik Bad Bramstedt GmbH	31.658	31.658
Schön Klinik München Harlaching SE & Co. KG	31.445	31.445
Schön Klinik Bad Arolsen GmbH	28.684	28.684
Schön Klinik Vogtareuth SE & Co. KG	24.514	24.514
Schön Klinik München Schwabing SE & Co. KG	12.739	12.739
Schön Klinik Bad Staffelstein SE & Co. KG	10.976	10.976
Newbridge Care Systems Limited*)	11.578	10.523
Schön Klinik Düsseldorf SE & Co. KG	9.360	9.360
Schön Klinik Berchtesgadener Land SE & Co. KG	7.333	7.333
MindDoc Health GmbH	3.010	3.010
	392.960	**391.905**

*) Der Geschäfts- oder Firmenwert der Newbridge Care Systems Limited wird in GBP geführt und unterliegt Währungskursschwankungen.

Die Schön Klinik führte im vierten Quartal des Geschäftsjahres die verpflichtende jährliche Wertminderungsüberprüfung nach IAS 36 durch. Unterjährig wurde seitens des Konzerns kein Ereignis identifiziert, auf dessen Basis eine zusätzliche Wertminderungsprüfung notwendig geworden wäre. Aufgrund der Geschäftstätigkeit des Konzerns stellt die auch in 2021 andauernde COVID-19-Pandemie keinen wesentlichen Trigger dar. Dabei wurden die erzielbaren Beträge für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten höher eingeschätzt als die entsprechenden Buchwerte.

Die grundlegenden Annahmen, auf deren Basis die Schön Klinik den erzielbaren Betrag (beizulegender Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten) der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bestimmt, beinhalteten einen CGU-spezifischen Wachstumsabschlag in der ewigen Rente zwischen 0,15 % und 1,00 % (Vj. 0,00 %) und einen Abzinsungssatz (nach Steuern) von 3,69 % für Deutschland (Vj. 3,60 %) beziehungsweise 4,66 % für Großbritannien (Vj. 3,98 %). Daneben werden in der ewigen Rente Investitionskosten zwischen 0,5 % und 3 % der Gesamtleistung der betreffenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit einkalkuliert. Die Veräußerungskosten wurden mit 3 % (Vj. 3 %) des beizulegenden Zeitwertes kalkuliert. Marktpreise konnten mangels Verfügbarkeit nicht herangezogen werden.

Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts, abzüglich Veräußerungskosten, der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten werden Zahlungsströme für die nächsten fünf Jahre prognostiziert. Dabei werden Planungsprämissen angewendet, die Erfahrungen der Vergangenheit und gegenwärtige operative Ergebnisse berücksichtigen und darüber hinaus auf den aktuellen gesetzlichen, allgemeinwirtschaftlichen und marktspezifischen Entwicklungen und Rahmenbedingungen sowie der bestmöglichen Beurteilung von deren zukünftiger Weiterentwicklung basieren. Im Detail differenziert die für die Wertermittlung wesentliche Umsatzplanung dabei Umsätze nach medizinischen Schwerpunkten (Psychosomatik, Neurologie, Orthopädie, Innere Medizin, Chirurgie), nach Aufnahmeart (stationär, teilstationär, ambulant), nach Erlösart (Pflegesätze, DRG, Sonstige) sowie nach Versicherungsnehmer (GKV / PKV, Selbstzahler, Sonstige). Die Umsätze werden anhand der jeweiligen Preis- (Landesbasisfallwerte je Bundesland, klinikindividuelle Basisentgeltwerte, Selbstzahler-Festpreise) und Mengengerüste (Bewertungsrelationen, PEPP-Punkte, Anwesenheitstage, Fallzahl) berechnet. Das Preisgerüst wird dabei mit durchschnittlichen historischen Wachstumsraten fortgeschrieben.

Der ermittelte beizulegende Zeitwert für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurde der Stufe 3 der Hierarchiestufen von beizulegenden Zeitwerten zugeordnet.

Der berechnete beizulegende Zeitwert jeder zahlungsmittelgenerierenden Einheit, abzüglich Veräußerungskosten, wird hauptsächlich durch den Endwert (Barwert der ewigen Rente) bestimmt, der besonders sensitiv auf Veränderungen der Annahmen zur langfristigen Wachstumsrate und zum Abzinsungssatz reagiert. Beide Annahmen werden individuell für jede zahlungsmittelgenerierende Einheit beurteilt. Die Abzinsungssätze basieren auf dem Konzept gewichteter durchschnittlicher Kapitalkosten (Weighted Average Cost of Capital, WACC) für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Der Abzinsungssatz wird auf Basis eines risikofreien Zinssatzes und einer Marktrisikoprämie ermittelt. Darüber hinaus spiegelt der Abzinsungssatz die gegenwärtige Marktbeurteilung der spezifischen Risiken der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wider, indem der Betafaktor, der Verschuldungsgrad und die Fremdkapitalkosten der spezifischen Peergroup berücksichtigt werden. Die Parameter zur Ermittlung des Abzinsungssatzes basieren auf externen Informationsquellen. Die Peergroup ist Gegenstand einer jährlichen Überprüfung und wird – sofern notwendig – angepasst.

Im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse wurde überprüft, wie sich Änderungen der wesentlichen wertbeeinflussenden Parameter, des Abzinsungssatzes und die Höhe der Cashflows in der ewigen Rente, auf die Werthaltigkeitsbetrachtung auswirken. Die Höhe der Cashflows ist dabei insbesondere von den geplanten Umsatzerlösen abhängig, die sich im Endeffekt über die geplante Marge in einem höheren (oder niedrigeren) Cashflow niederschlagen. Für die Sensitivitätsanalyse wurde eine Senkung des Cashflows (nach Steuern) in der ewigen Rente auf 90 % des Planwertes beziehungsweise eine Erhöhung des Abzinsungssatzes (nach Steuern) um einen Prozentpunkt angenommen. Auf dieser Grundlage kommt die Schön Klinik SE zu dem Ergebnis, dass sich für keine zahlungsmittelgenerierende Einheit mit Geschäfts- oder Firmenwert ein Wertminderungsbedarf ergeben würde. Dies gilt sowohl bei separatem wie auch kombiniertem Auftreten der beiden genannten Parameteränderungen.

Bei unveränderter Cashflow-Prognose in der ewigen Rente ergibt sich ein Wertberichtigungsbedarf ab einer Erhöhung des Abzinsungszinssatzes um 1,43 %-Punkte (+38,80 %). Bei unverändertem Abzinsungssatz würde sich ein Wertberichtigungsbedarf ab einer Reduzierung der Cashflows in der ewigen Rente auf 60,45 % oder niedriger ergeben. Beide entstehenden Wertberichtigungsbedarfe würden dabei in der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Schön Klinik Vogtareuth SE & Co. KG anfallen.

Bei allen anderen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ergeben sich im Rahmen der Sensitivitätsanalysen, unter Zugrundelegung von realistisch für möglich gehaltenen Änderungen wesentlicher Annahmen, keine Wertberichtigungsbedarfe.

6.2 Sachanlagen

6.2.1 Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen hat sich im Geschäftsjahr 2021 wie folgt entwickelt:

In TEUR	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Einrichtungen und Ausstattungen	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau
Anschaffungs- oder Herstellungskosten am 01.01.2021	**1.746.573**	**45.112**	**232.286**	**36.147**
Veränderung Konsolidierungskreis	-6.187	-150	-5.791	0
Zugänge	15.620	-187	5.889	25.931
Abgänge	-2.550	0	-2.086	-3
Umbuchung	10.570	2.220	2.099	-14.777
Währungsumrechnung	7.932	14	578	148
Umgliederung in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte	-49.380	0	0	0
Anschaffungs- oder Herstellungskosten am 31.12.2021	**1.722.578**	**47.009**	**232.975**	**47.446**
Kumulierte Abschreibungen am 01.01.2021	**-531.948**	**-29.901**	**-189.768**	**-457**
Veränderung Konsolidierungskreis	6.146	147	5.322	0
Abschreibungen des Geschäftsjahres	-43.675	-3.116	-11.634	0
Kumulierte Abschreibungen von Abgängen	1.610	0	1.586	0
Währungsumrechnung	-1.231	-5	-275	0
Umgliederung in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte	20.088	0	0	0
Kumulierte Abschreibungen am 31.12.2021	**-549.010**	**-32.875**	**-194.769**	**-457**
Buchwerte am 31.12.2021	**1.173.568**	**14.134**	**38.206**	**46.989**
Buchwerte am 01.01.2021	**1.214.625**	**15.211**	**42.518**	**35.690**

In TEUR	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Einrichtungen und Ausstattungen	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau
Anschaffungs- oder Herstellungskosten am 01.01.2020	**1.736.006**	**42.816**	**227.314**	**40.095**
Zugänge*)	23.308	931	6.729	4.815
Abgänge	-2.740	0	-2.008	-3.755
Umbuchung	2.876	1.377	708	-4.961
Währungsumrechnung	-6.262	-11	-458	-46
Umgliederung in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte	-6.615	-2	0	0
Anschaffungs- oder Herstellungskosten am 31.12.2020	**1.746.573**	**45.112**	**232.286**	**36.147**
Kumulierte Abschreibungen am 01.01.2020	**-490.651**	**-27.216**	**-178.961**	**-457**
Abschreibungen des Geschäftsjahres	-44.027	-2.690	-12.250	0
Kumulierte Abschreibungen von Abgängen	701	0	1.287	0
Währungsumrechnung	537	3	155	0
Umgliederung in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte	1.493	1	0	0
Kumulierte Abschreibungen am 31.12.2020	**-531.948**	**-29.901**	**-189.768**	**-457**
Buchwerte am 31.12.2020	**1.214.625**	**15.211**	**42.518**	**35.690**
Buchwerte am 01.01.2020	**1.245.354**	**15.601**	**48.354**	**39.638**

*) Enthalten sind Zugänge aus den Unternehmenserwerben des Jahres 2020.

Die Investitionen der Schön Klinik in das Anlagevermögen wurden zu einem Teil durch Fördermittel (Errichtungsförderung und Pauschalförderung) finanziert, wobei die Förderung dabei hauptsächlich durch die Bundesländer erfolgt, in denen die einzelnen Kliniken liegen. Zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2021 sind Fördermittel in Höhe von insgesamt TEUR 177.558 (Vj. TEUR 184.429) gemäß dem Wahlrecht in IAS 20 aktivisch vom Anlagevermögen abgesetzt.

Die Förderquote (aktivisch abgesetzte Fördermittel im Verhältnis zum Brutto-Anlagevermögen) für die im Konzern getätigten Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände beträgt 12,0 % (Vj. 12,1 %).

Im Geschäftsjahr 2021 wurden Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 773 (Vj. TEUR 715) aktiviert, die ausschließlich auf Betriebsbauten und Anlagen im Bau entfallen. Der dem Aktivierungsbetrag zugrunde liegende durchschnittliche Konzernfinanzierungssatz hat 3,07 % (Vj. 3,44 %) betragen.

Vom Gesamtbuchwert des Anlagevermögens ist ein Teilbetrag von TEUR 54.190 (Vj. TEUR 55.705) mit Grundpfandrechten zur Sicherung von Bankdarlehen belastet.

6.2.2 Nutzungsrechte an Sachanlagen aus Leasingverhältnissen

Die wesentlichen Leasingobjekte sind die angemietete Klinikimmobilie der Schoen Clinic London, das Verwaltungsgebäude der Schön Klinik SE sowie weitere längerfristige Mietverträge für Immobilien. Daneben least die Schön Klinik Fahrzeuge, medizinische Geräte, technische Anlagen und Büro- und Geschäftsausstattung, was aber im Vergleich zu erstgenannten Klinikimmobilien und sonstigen Immobilien von untergeordneter Bedeutung ist.

In der Bilanz werden nachfolgende Nutzungsrechte ausgewiesen, die sich im Geschäftsjahr wie dargestellt entwickelt haben:

In TEUR	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Einrichtungen und Ausstattungen	Summe
Stand am 01.01.2021	**72.143**	**135**	**2.944**	**75.222**
Veränderung Konsolidierungskreis	0	-3	0	-3
Zugänge	14.044	12	2.754	16.810
Abgänge	-2.145	0	-716	-2.861
Abschreibungen	-8.705	-41	-1.626	-10.372
Abgänge an Abschreibungen	691	0	227	918
Währungsumrechnung	3.684	0	17	3.701
Stand am 31.12.2021	**79.712**	**103**	**3.600**	**83.415**

In TEUR	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Einrichtungen und Ausstattungen	Summe
Stand am 01.01.2020	**83.367**	**158**	**2.999**	**86.524**
Zugänge	4.022	15	1.663	5.701
Abgänge	-516	0	-11	-527
Umbuchung	-294	0	0	-294
Abschreibungen	-11.235	-38	-1.682	-12.955
Währungsumrechnung	-3.202	0	-25	-3.226
Stand am 31.12.2020	**72.143**	**135**	**2.944**	**75.222**

Die Leasingverbindlichkeiten (siehe auch Punkt 6.10) stellen sich wie folgt dar:

In TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Leasingverbindlichkeiten – langfristig	79.201	70.814
Leasingverbindlichkeiten – kurzfristig	8.424	10.123
	87.625	**80.937**

Die Fälligkeiten der Leasingverbindlichkeiten sind dabei wie folgt:

In TEUR	2022	2023	2024	2025	2026	2027 ff.	Summe
	8.424	9.086	8.030	7.622	6.863	47.600	**87.625**

Eine Reihe von Immobilien- und Anlagen-Leasingverträgen des Konzerns enthalten Verlängerungsoptionen. Derartige Vertragskonditionen werden dazu verwendet, um der Gruppe die maximale betriebliche Flexibilität in Bezug auf die vom Konzern genutzten Vermögenswerte zu erhalten. Sofern das Ziehen der jeweiligen Option als hinreichend sicher eingestuft wurde, verlängert sich die Laufzeit des Leasingverhältnisses entsprechend.

Das Volumen der Zahlungsmittelabflüsse aus nicht in die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten einbezogenen Verlängerungsoptionen beträgt zum 31. Dezember 2021 TEUR 114.975 (Vj. TEUR 108.879). Dabei ist die maximale Ausnutzung aller Optionen unterstellt, auch jener, welche in bereits eingegangenen, aber noch nicht begonnenen Leasingverhältnissen enthalten sind.

Kündigungsoptionen bestehen im Wesentlichen im Mietvertrag der Tagesklinik Chelsea (Newbridge Care Systems), deren Ausübung mit hinreichender Sicherheit feststeht. Ohne Ausübung der Kündigungsoption würden um TEUR 1.527 (TEUR 1.427) höhere Zahlungen aus Leasingverhältnissen anfallen.

Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen (Nominalwert der Zahlungen), die die Schön Klinik eingegangen ist, die aber noch nicht begonnen haben, gibt es zum 31. Dezember 2021 nicht in wesentlichem Umfang (zum 31. Dezember 2020 in Höhe von TEUR 8.136 hinsichtlich des Mietvertrags „Neue Balan“ in München).

Restwertgarantien gewährt die Schön Klinik grundsätzlich nicht.

In der Gewinn- und Verlustrechnung des Schön Klinik Konzerns sind im Geschäftsjahr 2021 und im Vorjahr folgende Aufwendungen im Zusammenhang mit Leasingvereinbarungen enthalten, die mit Ausnahme der Abschreibungen auf Nutzungsrechte im Wesentlichen auch zu Auszahlungen geführt haben:

In TEUR	2021	2020
Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse (unter 12 Monaten)*)	1.693	1.794
Aufwendungen in Höhe des Umsatzsteueranteils geleisteter Leasingzahlungen	1.407	1.366
Aufwendungen für Leasingverhältnisse über Vermögenswerte mit geringerem Wert (unter EUR 5.000)	191	261
Aufwendungen variable Leasingzahlungen (nicht in den Leasingverbindlichkeiten enthalten)	75	61
Zwischensumme operativer Aufwand	**3.366**	**3.482**
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	10.372	12.955
Zinsaufwendungen	2.620	2.363
Gesamtaufwand aus Leasingverhältnissen	**16.358**	**18.800**

*) Die Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse enthalten, in untergeordnetem Umfang, auch Leasingverhältnisse für Vermögenswerte von geringem Wert.

Als Krankenhauskonzern ist die Schön Klinik, beziehungsweise eine Vielzahl von Gesellschaften der Gruppe, nicht zum Abzug der Vorsteuer aus den Leasingraten berechtigt. Da die Vorsteuer respektive Umsatzsteuer kein Entgelt für die Überlassung eines spezifizierten Vermögenswertes über einen bestimmten Zeitraum darstellt, darf sie in die Berechnung der Leasingverbindlichkeit nicht einbezogen werden. Die Umsatzsteuer verbleibt somit als Kostenbestandteil in der Gewinn- und Verlustrechnung.

6.3 Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte

Zum Bilanzstichtag umfasst dieser Posten im Wesentlichen positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten, die für Sicherungszwecke gehalten werden (TEUR 8.577; Vj. TEUR 4.946).

6.4 Vorräte

Die Vorräte, welche ausschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe umfassen, gliedern sich wie folgt auf:

In TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Vorräte medizinischer Bedarf	17.041	13.323
Vorräte Lebensmittel und sonstiger Bedarf	404	472
Vorräte Wirtschaftsbedarf	166	186
Vorräte Verwaltungsbedarf	145	149
	17.756	**14.130**

6.5 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Sie haben in voller Höhe eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

In TEUR	31.12.2021	31.12.2020 – angepasst –
Vertragsvermögenswerte	15.735	13.958
Forderungen – brutto	133.711	127.520
Wertberichtigungen – bonitätsbezogen	-6.350	-7.497
Wertberichtigungen – veritätsbezogen (MDK-Risiken)	-21.464	-23.510
Forderungen – netto	**121.632**	**110.471**

Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst. Weitere Angaben finden sich im Konzernanhang unter Punkt 2.5.

Die Veränderung der Vertragsvermögenswerte beruht grundsätzlich weitgehend auf den Kliniken mit häufig lang liegenden, teils langzeitbeatmeten, neurologischen Patienten, welche wertmäßig einen großen Einfluss haben. Der im Vergleich zum Vorjahr zu beobachtende Anstieg betrifft dabei in Höhe von TEUR 1.074 die Schön Klinik in Hamburg.

Der Anstieg der Bruttoforderungen ist insbesondere auf die Kliniken in Vogtareuth, München Harlaching, Düsseldorf, München Schwabing und Bad Staffelstein zurückzuführen, wobei der Abbau von Forderungen in anderen Kliniken teilweise kompensierend wirkt. Eine kompensierende Wirkung hat dabei insbesondere auch die im Geschäftsjahr erfolgte Endkonsolidierung der Klinik in Nürnberg Fürth (TEUR -1.764).

Die veritätsbezogenen Wertberichtigungen betreffen in Höhe von TEUR 20.260 die Klinik in Hamburg Eilbek und stehen in Zusammenhang mit strittigen Ergebnissen aus Strukturprüfungen des MDK in den Bereichen Intensivmedizinische Komplexbehandlung (SAPS), aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Super-SAPS), neurologische Frührehabilitation, geriatrische Frührehabilitation und teilstationäre geriatrische Komplexbehandlung.

Die bonitätsbezogenen und veritätsbezogenen Wertberichtigungen haben sich im Geschäftsjahr 2021 entsprechend nachstehender Tabelle entwickelt.

In TEUR	2021		2020
	Bonitätsrisiken	Veritätsrisiken	Bonitäts- und Veritätsrisiken
Stand der Wertberichtigungen zum 1. Januar	**7.497**	**23.510**	**14.846**
Verbrauch	-2.203	-1.342	-2.248
Auflösung	-2.725	-3.437	-54
Zuführung	3.781	2.733	18.463
Stand der Wertberichtigungen zum 31. Dezember	**6.350**	**21.464**	**31.007**
davon Bonitätsrisiken	6.350	-	7.497
davon Veritätsrisiken	-	21.464	23.510

Nach Berücksichtigung individueller Einzelwertberichtigungen in Höhe von TEUR 5.574 (Vj. TEUR 7.005) stellen sich die erwarteten Forderungsausfälle nach Altersklassen der zugrunde liegenden Forderungen, je nach Kostenträger (Ausnahme: gesetzliche Kostenträger), wie folgt dar:

31.12.2021	Altersklassen					
	Nicht überfällig	Überfällig < 31 Tage	Überfällig > 30 < 91 Tage	Überfällig > 90 < 181 Tage	Überfällig >180<361 Tage	Überfällig > 360 Tage
Selbstzahler, Privatpatienten, internationale Patienten und Kostenträger						
Erwartete Forderungsausfallrate	1,06 %	3,49 %	5,24 %	6,00 %	6,63 %	9,20 %
Buchwert der Forderungen pro Altersklasse (TEUR)	14.791	2.829	935	268	215	2.345
Erwarteter Forderungsausfall (TEUR)	157	118	92	54	46	227
Arabische Kostenträger						
Erwartete Forderungsausfallrate	0,46 %	0,75 %	0,84 %	1,11 %	1,53 %	1,94 %
Buchwert der Forderungen pro Altersklasse (TEUR)	3.614	241	361	614	192	393
Erwarteter Forderungsausfall (TEUR)	17	2	3	7	3	8

31.12.2020	Altersklassen					
	Nicht überfällig	Überfällig < 31 Tage	Überfällig > 30 < 91 Tage	Überfällig > 90 < 181 Tage	Überfällig >180<361 Tage	Überfällig > 360 Tage
Selbstzahler, Privatpatienten, internationale Patienten und Kostenträger						
Erwartete Forderungs-ausfallrate	0,93 %	2,93 %	4,41 %	5,09 %	5,75 %	10,00 %
Buchwert der Forderungen pro Altersklasse (TEUR)	13.068	1.638	467	242	1.341	1.516
Erwarteter Forderungs-ausfall (TEUR)	121	48	22	14	77	152
Arabische Kostenträger						
Erwartete Forderungs-ausfallrate	0,18 %	0,30 %	0,34 %	0,45 %	0,64 %	1,00 %
Buchwert der Forderungen pro Altersklasse (TEUR)	1.197	613	173	101	250	1
Erwarteter Forderungs-ausfall (TEUR)	2	2	1	0	2	0

Forderungen gegenüber gesetzlichen Kostenträgern in Deutschland und Großbritannien werden unabhängig von der Altersklasse mit dem Schuldnerausfallrisiko der Bundesrepublik Deutschland beziehungsweise Großbritanniens wertberichtigt. Dieses Risiko wird aus dem jeweiligen Fünf-Jahres-Credit-Default-Swap (CDS) zum Bilanzstichtag abgeleitet und ist wie folgt bilanziell erfasst.

	Bundesrepublik Deutschland		Großbritannien	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
Erwartete Forderungsausfallrate (CDS) in BPS	8,800	10,700	10,000	17,259
Buchwert der betreffenden Forderungen (TEUR)	50.770	47.064	236	397
Erwarteter Forderungsausfall (TEUR)	45	50	0	1

6.6 Sonstige kurzfristige Vermögenswerte und sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

In den sonstigen Vermögenswerten und den sonstigen finanziellen Vermögenswerten (kurzfristig) sind folgende wesentliche Posten enthalten:

In TEUR	31.12.2021	31.12.2020 – angepasst –
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		
Kreditoren Sollposten	2.922	3.425
Rechnungsabgrenzungsposten	4.291	4.139
Übrige Sonstige	1.363	922
	8.576	**8.486**

In TEUR	31.12.2021	31.12.2020 – angepasst –
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		
Marktwerte von Derivaten (Währungssicherungsgeschäfte)	**2.798**	**236**
Forderungen aus Krankenhausbudgetsachverhalten und sonstigen Förderungen*)	72.656	38.359
Forderungen aus beschiedenen Fördermitteln für Investitionsvorhaben	1.655	2.737
Forderungen nach Krankenhausfinanzierungsrecht	**74.311**	**41.096**
Forderungen aus Boni von Lieferanten	4.578	3.252
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	908	968
Übrige sonstige Forderungen	5.006	5.846
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	**10.492**	**10.066**
	87.601	**51.398**

*) Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst. Weitere Angaben finden sich im Konzernanhang unter Punkt 2.5.

Der signifikante Anstieg der Forderungen aus Krankenhausbudgetsachverhalten ist weitgehend auf die Erfassung von Forderungen im Zusammenhang mit Preisausgleichen für Pflegeentgelte der Jahre 2020 und 2021 zurückzuführen.

6.7 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Die in der Bilanz ausgewiesenen zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte betreffen zum 31. Dezember 2021 ein Grundstück nebst aufstehendem Gebäude und Außenlagen (TEUR 29.292) in Kempfenhausen. Der kurzfristige Abschluss der Veräußerungstransaktion ist hochwahrscheinlich, der schuldrechtliche Kaufvertrag wurde im Jahr 2021 abgeschlossen. Die dingliche Eigentumsübertragung inklusive der Übertragung von Risiken, Nutzen und Lasten wird, nach der als hochwahrscheinlich erachteten behördlichen Genehmigung eines zwischen den Vertragspartnern definierten Mindestbaurechts, planmäßig im Jahr 2022 erfolgen.

Die am Vorjahresstichtag ausgewiesenen zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte haben Liegenschaften der Schön Klinik SE betroffen, welche zwischenzeitlich im Jahr 2021 veräußert wurden. Sie setzten sich aus Grundstücken nebst aufstehenden Gebäuden und Außenanlagen (TEUR 5.122) sowie technischen Anlagen (TEUR 1) zusammen.

6.8 Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beläuft sich wie im Vorjahr auf TEUR 144 und setzt sich aus nennbetragslosen, auf den Namen lautenden Stückaktien zusammen, die von den Gesellschaftern gehalten werden. Insgesamt gibt es 144.079 Stückaktien zu je EUR 1.

Die Kapitalrücklagen resultieren im Wesentlichen aus der Umwandlung von Genussrechten in Eigenkapital sowie aus in Vorjahren erfolgten Unternehmenstransaktionen (Verschmelzungen, Anwachsungen).

Die Gewinnrücklagen in Höhe von TEUR 214.258 (Vj. TEUR 171.830) enthalten, neben den thesaurierten Ergebnissen früherer Geschäftsjahre und den im Rahmen des Übergangs auf IFRS am 1. Januar 2019 eingestellten IFRS-HGB-Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 289.835, die nach deutschem Aktienrecht vorgeschriebene gesetzliche Rücklage in Höhe von TEUR 16 (Vj. TEUR 16).

In den sonstigen Rücklagen wird neben Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Translation von Abschlüssen von Tochtergesellschaften außerhalb des Euro-Raumes vor allem eine Rücklage für Sicherungsgeschäfte (Hedging Reserve) in Höhe von TEUR 12.158 abzgl. latenter Steuern von TEUR 3.782 (Vj. TEUR 18.782 abzgl. latenter Steuer von TEUR 5.605) bilanziert. Im Jahr 2021 wurden TEUR 11.005 (Vj. TEUR 7.929) aus der Rücklage für Sicherungsgeschäfte in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert (Recycling).

Daneben werden in den sonstigen Rücklagen direkt im Eigenkapital zu erfassende versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Bewertung von Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 7.558 (TEUR 9.495 abzgl. latenter Steuer von TEUR 1.937), im Vorjahr TEUR 8.657 (TEUR 10.853 abzgl. latenter Steuer von TEUR 2.196) ausgewiesen.

6.9 Pensionsrückstellungen

Die Schön Klinik hat in vier Konzerngesellschaften leistungsorientierte Pensionszusagen für Mitarbeiter ausgegeben. Bei den Pensionszusagen handelt es sich dabei im Wesentlichen um eine unmittelbare (Gruppen-) Zusage auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen nach den Vorschriften des Hamburgischen Zusatzversorgungsgesetzes (HmbZVG) und der Satzung der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL). Daneben gibt es insgesamt fünf (Vj. sechs) Individualvereinbarungen.

Zum 31. Dezember 2021 betrifft die Gruppenzusage insgesamt 685 (Vj. 687) Personen, davon 283 (Vj. 302) aktive Mitarbeiter, 181 (Vj. 173) ausgeschiedene Mitarbeiter mit unverfallbaren Anwartschaften und 221 (Vj. 212) Rentenempfänger. Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der Leistungsverpflichtungen beträgt 18,0 Jahre (Vj. 18,7 Jahre), die durchschnittliche Restdienstzeit der Mitarbeiter beträgt 7,0 Jahre (Vj. 7,4 Jahre). Drei der fünf zum Bilanzstichtag bilanzierten Individualvereinbarungen betreffen die Schön Klinik Düsseldorf SE & Co. KG (unverändert zum Vorjahr zwei aktive Mitarbeiter und ein ausgeschiedener Mitarbeiter mit unverfallbarer Anwartschaft) und zwei Individualzusagen die Schön Klinik SE (unverändert zum Vorjahr zwei Rentenempfänger). Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der Leistungsverpflichtung hinsichtlich der Mitarbeiter in der Schön Klinik Düsseldorf SE & Co. KG beträgt 19,6 Jahre (Vj. 20,7 Jahre), die durchschnittliche Restdienstzeit 4,4 Jahre (Vj. 5,2 Jahre). Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der Leistungsverpflichtung in Bezug auf die Rentenempfänger in der Schön Klinik SE beträgt 16,3 Jahre (Vj. 16,9 Jahre).

Die Finanzierung der Verpflichtungen erfolgt konzernintern über die Dotierung von Rückstellungen auf Basis versicherungsmathematischer Berechnungen.

Daneben erbringt die Schön Klinik Beitragszahlungen an die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) oder öffentlich-rechtliche beziehungsweise kirchliche Zusatzversorgungskassen (ZVK/KZVK). Im Geschäftsjahr wurden diesbezüglich Beitragszahlungen in Höhe von TEUR 3.421 (Vj. TEUR 3.407) erfolgswirksam erfasst.

Die Arbeitgeberbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung betragen im Geschäftsjahr TEUR 28.719 (Vj. TEUR 27.786).

In den folgenden Tabellen werden die Bestandteile der in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung erfassten Aufwendungen für leistungsorientierte Versorgungsleistungen und die in der Konzernbilanz für die jeweiligen Pläne angesetzten Beträge dargestellt.

Die Entwicklung des Barwertes der Leistungsverpflichtung stellt sich wie folgt dar:

In TEUR	2021	2020
Leistungsverpflichtung zum 1. Januar	**64.321**	**64.190**
Laufender Dienstzeitaufwand	644	789
Zinsaufwand für erworbene Versorgungsansprüche	627	642
Geleistete Rentenzahlungen durch Arbeitgeber	-1.743	-1.531
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-1.357	231
Leistungsorientierte Verpflichtung zum 31. Dezember	**62.492**	**64.321**

Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste resultieren in Höhe von TEUR −1.884 (Vj. TEUR 347) aus der Veränderung des Rechnungszinses sowie in Höhe von TEUR 527 (Vj. TEUR −116) aus den erfahrungsbedingten Anpassungen von versicherungsmathematischen Annahmen, die im Rahmen der Ermittlung der Barwertverpflichtung entstanden sind (z. B. tatsächlich frühere oder spätere Renteneintritte, als dies ursprünglich angenommen wurde, oder Sterbefälle von Anspruchsberechtigten). Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden im sonstigen Ergebnis erfasst.

Nachfolgend werden die Grundannahmen der Wertermittlung der Pensionsverpflichtungen dargestellt, die sowohl für die Gruppenzusage als auch für die Individualvereinbarungen zutreffend sind:

in %	2021	2020
Abzinsungsfaktor (Rechnungszins)	1,16 %	0,99 %
Gehaltstrend	0,00 % - 2,00 %	0,00 % - 2,00 %
Rententrend	1,00 % - 2,00 %	1,00 % - 2,00 %

Für Sterblichkeit und Invalidität wurden die „Richttafeln 2018 G“ von Professor Dr. Klaus Heubeck verwendet. Die Fluktuationswahrscheinlichkeiten wurden spezifisch nach Altersgruppen ermittelt und betragen zwischen 0 % und 3,5 %.

▸ Eine Veränderung des für die Höhe der Leistungsverpflichtung wesentlichsten Parameters, des Rechnungszinses, um jeweils einen halben Prozentpunkt hätte folgende Auswirkungen:

Abzinsungsfaktor (Rechnungszins)	2021		2020	
	Veränderung der Leistungsverpflichtung um			
	TEUR	%	TEUR	%
−0,5 Prozentpunkte	5.786	9,3 %	6.217	9,7 %
+0,5 Prozentpunkte	-5.093	-8,2 %	-5.450	-8,5 %

Für das Jahr 2022 werden Aufwendungen in Zusammenhang mit leistungsorientierten Plänen in Höhe von TEUR 1.342 sowie Leistungszahlungen in Höhe von TEUR 1.780 erwartet.

6.10 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen haben sich im Geschäftsjahr 2021 wie folgt entwickelt:

In TEUR	01.01. 2021	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	Abgänge aus Erstkonsolidierung	Zinseffekte	Währungsumrechnung	31.12. 2021
Rückstellung für Rückbauverpflichtungen	9.852	0	0	502	0	44	592	10.990
Rückstellung für Aufbewahrungsverpflichtungen	2.099	0	0	119	-119	0	2	2.101
Jubiläumsrückstellungen	1.967	-311	-182	101	0	18	0	1.593
Rückstellungen für Bleibeprämien	1.753	-912	-44	101	0	0	0	898
Rückstellungen für Altersteilzeit	410	-410	0	793	0	0	0	793
Langfristige sonstige Rückstellungen	**16.081**	**-1.633**	**-226**	**1.616**	**-119**	**62**	**594**	**16.375**
Rückstellungen aus MDK-Risiken	14.149	-892	-6.179	8.371	-73	0	9	15.385
Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	1.435	-314	-108	60	-1.012	0	10	71
Andere sonstige kurzfristige Rückstellungen	2.445	-1.069	-1.199	603	-107	0	52	725
Kurzfristige sonstige Rückstellungen	**18.029**	**-2.275**	**-7.486**	**9.034**	**-1.192**	**0**	**71**	**16.181**
Summe Rückstellungen	**34.110**	**-3.908**	**-7.712**	**10.650**	**-1.311**	**62**	**665**	**32.556**

Die Rückstellung für Rückbauverpflichtungen betrifft weitgehend das Klinikgebäude der Schoen Clinic London. Die Umsetzung der Rückbauten wird planmäßig bis spätestens 2035 stattfinden.

Mit der Rückstellung für Aufbewahrungsverpflichtungen werden die Aufwendungen abgedeckt, welche der Schön Klinik voraussichtlich zukünftig aus der gesetzlich vorgeschriebenen Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen (inkl. Patientenakten) entstehen.

Gemäß klinikindividuellen Vereinbarungen in den Kliniken des Konzerns erhalten Mitarbeiter bei Erreichung bestimmter Betriebszugehörigkeiten Jubiläumszuwendungen zugesprochen. Diese können sowohl in Sonderurlaubstagen wie auch in Geldleistungen bestehen.

- Die Rückstellung für Bleibeprämien steht im Zusammenhang mit vertraglichen Prämienzusagen gegenüber Mitarbeitern bei Erreichung individueller Bleibefristen.

Die Rückstellungen für MDK-Risiken beziehen sich auf Vorsorgen, die für eventuelle Rechnungskorrekturen / Rechnungskürzungen resultierend aus stichprobenhaften Prüfungen des medizinischen Dienstes der Krankenkassen gebildet werden. Dabei werden auch Aufschläge auf den Korrekturbetrag nach § 275c Abs. 3 SGB V berücksichtigt.

6.11 Finanzverbindlichkeiten inklusive Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverhältnissen

Die finanziellen Verbindlichkeiten der Schön Kliniken setzen sich wie folgt zusammen:

In TEUR	31.12.2021		31.12.2020 – angepasst –	
	Gesamt	davon kurzfristig	Gesamt	davon kurzfristig
Bankverbindlichkeiten	266.768	123.967	265.130	90.558
Anleihen	78.071	29.870	74.552	861
Schuldscheindarlehen	255.107	2.158	276.633	44.210
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	365	365	362	362
Leasingverbindlichkeiten	87.625	8.424	80.937	10.123
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.936	632	2.633	661
Negative Marktwerte von derivativen Finanzinstrumenten*)	11.712	4.174	17.569	6.261
Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz*)	72.679	72.679	73.280	73.280
	774.263	**242.269**	**791.096**	**226.316**

*) Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst. Weitere Angaben finden sich im Konzernanhang unter Punkt 2.5. und 3.

Neben den Bankverbindlichkeiten standen zum Stichtag nicht ausgenutzte Betriebsmittellinien bei Kreditinstituten in Höhe von TEUR 70.851 (Vj. TEUR 100.915) zur Verfügung, die auch als Avallinie nutzbar sind. Darüber bestanden zum Bilanzstichtag eine weitere dezidierte Avallinie in Höhe von TEUR 1.500 (Vj. TEUR 4.000), die in Höhe von TEUR 1.225 (Vj. TEUR 1.225) in Anspruch genommen war.

6.12 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten setzt sich wie folgt zusammen:

In TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Ausstehende Rechnungen	23.699	20.788
Tantiemen/Prämien	15.930	17.172
Verbindlichkeiten gegenüber Finanzbehörden (Lohn- und Umsatzsteuer)	8.726	8.989
Sonstige Personalverbindlichkeiten	5.215	7.063
Abgegrenzte Verbindlichkeiten aus nicht genommenen Urlaubsansprüchen	6.837	6.861
Abgegrenzte Verbindlichkeiten aus Überstunden	6.370	4.648
Abfindungen	2.444	3.977
Erhaltene Anzahlungen	2.655	2.285
Sonstige	12.632	11.347
	84.508	**83.130**

Die Abgrenzung für ausstehende Rechnungen wird, da aus ihr nach dem Abschlussstichtag potenziell eine finanzielle Verbindlichkeit erwächst, in den Abschnitten 6.13.3 und 6.16.6 und dort jeweils unter dem Posten „sonstige finanzielle Verbindlichkeiten“ inkludiert.

6.13 Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

6.13.1 Angaben zur Umsetzung der IBOR Benchmark Reform

Infolge der IBOR Benchmark Reform [EU-Benchmark-Verordnung (BMV) 2016 / 1011] werden die LIBOR-basierten Kreditverträge in der Schön Klinik Gruppe und die damit verbundenen Sicherungsgeschäfte ab dem 1. Januar 2022 umgestellt. Die bestehenden Verträge, bei denen CHF oder GBP LIBOR Grundlage für die Berechnung von Zinszahlungen sind, werden auf alternative risikofreie Sätze (sog. Risk Free Rates bzw. RFR) umgestellt. Die auf EURIBOR basierenden Finanzgeschäfte sind von der Umstellung nicht betroffen. Der EURIBOR wurde bereits im November 2019 BMV-konform reformiert und wird zunächst weiterhin als Referenzzinssatz genutzt.

RFRs sind durchschnittliche, währungsbezogene Tagesgeldsätze, welche mittels der am Markt physisch getätigten Geschäfte retrospektiv ermittelt und veröffentlicht werden und von den Aufsichtsbehörden jederzeit nachvollzogen werden können. Dabei handelt es sich in Bezug auf CHF und GBP um folgende Tagesgeldsätze:

Zinsgrundlage bis Ende 2021	Neue BMV-konforme Zinsgrundlage (RFR)
CHF LIBOR	Swiss Average Overnight Rate (SARON)
GBP LIBOR	Sterling Overnight Indexed Average (SONIA)

Bei Verwendung der RFRs als Ersatz für den LIBOR wird vertragsgemäß für die jeweilige Zinsperiode ein Durchschnittswert nach der Methode der aufgezinsten

Durchschnittswertermittlung festgesetzt (Aufzinsung im Nachhinein). Die aufgezinsten Durchschnittswerte (Compounded Rates) stehen anders als die LIBOR-Sätze nicht bereits zu Beginn der Zinsperioden fest, sondern werden retrospektiv mittels Rückschau von fünf Bankarbeitstagen ohne Verschiebung der zugrunde liegenden Zinsperiode ermittelt und nach den Tagen der Zinsperiode gewichtet („Lag"-Methode).

Die Compounded Rates basieren – anders als die laufzeitbezogenen LIBOR-Sätze – auf Tagesgeldsätzen. Um den Zinsperiodenunterschied (Tagessatz vs. laufzeitbezogene Sätze) auszugleichen, werden bei den bestehenden Grund- und Sicherungsgeschäften Adjustment Spreads (Umstellungsaufschläge pro Währung) eingesetzt. Die von den nationalen zuständigen Behörden ermittelten Umstellungsaufschläge für SARON und SONIA betragen 0,0031 bzw. 0,1193 Prozentpunkte p. a. und werden bei der Umstellung angewandt.

Innerhalb der Schön Klinik Gruppe sind folgende Finanzgeschäfte von der Umstellung auf SARON betroffen:

- die in CHF denominierten variabel verzinslichen Klinikdarlehen
- die dazugehörige externe Zinssicherung kontrahiert auf Ebene der Schön Klinik SE

Die Umstellung auf SONIA betrifft die auf Ebene der Schön Klinik SE in Anspruch genommenen Geldhandelslinien in GBP.

In TEUR	Nicht derivative Finanzverbindlichkeiten	Laufzeit in Jahren	Derivative Finanzinstrumente	Laufzeit in Jahren
CHF LIBOR (3 Monate)	-33.536	2,5	-33.536	2,5
CHF LIBOR (3 Monate)	-5.777	3,0		
CHF LIBOR (3 Monate)	-9.242	4,7	-16.116	4,7
CHF LIBOR (3 Monate)	-1.098	6,0		
Summe CHF LIBOR	**-49.653**		**-49.653**	
GBP LIBOR (2 Monate)	-16.661	0,2		
GBP LIBOR (1 Monat)	-17.494	0,1		
Summe GBP LIBOR	**-34.155**			
Summe	**-83.808**		**-49.653**	

Die externen Kreditverträge für die CHF-Klinikdarlehen mit der kontrahierenden Bank wurden mittels Änderungsvereinbarungen gültig ab dem 1. Januar 2022 auf Basis des neuen Referenzzinssatzes entsprechend angepasst.

Die im Zusammenhang mit den oben genannten Kreditverträgen abgeschlossenen externen Sicherungsgeschäfte sowie die internen Zinssicherungsverträge werden synchron, d. h. zum gleichen Zeitpunkt, mit gleicher RFR und gleichem Adjustment Spread für die Zinsperioden, welche nach dem 31. Dezember 2021 beginnen, umgestellt. Die Nominalbeträge der externen und internen Hedging-Instrumente entsprechen den Nominalbeträgen der in CHF denominierten Klinikdarlehen.

Der Übergang von LIBOR-Sätzen auf RFRs wird im Treasury Management System der Schön Klinik ab dem 1. Januar 2022 produktiv umgesetzt. Das Umstellungsprojekt begann in der Testumgebung bereits im Oktober 2021. Da die neuen RFRs erst für Zinsperioden gültig sind, welche nach dem 31. Dezember 2021 beginnen, wird der Übergang im Produktivsystem erst im Januar 2022 vollzogen. Technisch handelt es sich um eine Umstellung der finanzmathematischen Berechnungsmethoden bei der Generierung der Cashflows der Finanzinstrumente und bei den Bewertungen und den Zinsabgrenzungen am Monatsende.

Die wesentlichen Projektschritte beziehen sich auf:

- die Einrichtung neuer Zinskonditionen für die Produktarten externe Darlehen sowie externe und interne Zinssicherungsgeschäfte inklusive Änderungen bei der Erfassung von Finanzgeschäften
- die Ergänzung der Marktdatenschnittstelle
- die Anpassung der relevanten Zinsstrukturkurven
- die Einrichtung einer Aggregation für die auf täglicher Basis kalkulierten Zinscashflows (aggregierte Darstellung im Buchungssatz)
- die Erweiterung des Abgrenzungs-Customizings

Nach der Ausführung von Funktionstests in der Testumgebung des Treasury-Management-Systems werden die Funktionalitäten ins Produktivsystem transportiert, die Finanzgeschäfte und die Varianten entsprechend angelegt. Die Produktivsetzung erfolgte Ende Januar 2022. Die Projektumsetzung und -verantwortung obliegt dem Bereich Finanzmanagement der Schön Klinik SE. Die technische Umstellung wird zudem von einer externen Beratungsfirma begleitet.

Quantitative Auswirkungen in nennenswertem Umfang werden sich aus der IBOR Reform für den Konzern nicht ergeben.

6.13.2 Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Finanzinstrumente erfolgt, je nach Datenverfügbarkeit, auf folgenden Ebenen (in der genannten Hierarchie):

Ebene 1:

Der beizulegende Zeitwert entspricht dem auf einem aktiven Markt verwendeten Marktpreis (unangepasst) eines vergleichbaren Vermögenswertes beziehungsweise einer vergleichbaren Schuld. Die Bewertung eines Finanzinstrumentes erfolgt auf dieser Ebene, wenn das betreffende Finanzinstrument auf einem aktiven Markt gehandelt wird, das heißt, sie basiert auf dem am Bilanzstichtag notierten Marktpreis. Der Markt gilt als aktiv, wenn notierte Preise an einer Börse, von einem Händler, einer Branchengruppe, einem Preisberechnungsservice oder einer Aufsichtsbehörde leicht und regelmäßig erhältlich sind und diese Preise aktuelle und regelmäßig auftretende Markttransaktionen wie unter unabhängigen Dritten darstellen.

Ebene 2:

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die nicht auf einem aktiven Markt gehandelt werden, wird anhand eines Bewertungsverfahrens ermittelt. Der beizulegende Zeitwert wird somit auf Grundlage der Ergebnisse eines Bewertungsverfahrens geschätzt, das sich in größtmöglichem Umfang auf direkt und indirekt beobachtbare Marktdaten und so wenig wie möglich auf unternehmensspezifische Daten stützt. Wenn alle wesentlichen, zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts benötigten Daten beobachtbar sind, wird das Instrument der Ebene 2 zugeordnet.

Ebene 3:

Sofern Daten, welche hinsichtlich der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erforderlich sind und auf diesen einen wesentlichen Einfluss haben, nicht direkt am Markt beobachtbar sind und auch nicht aus beobachtbaren Daten ableitbar sind, wird das Instrument der Ebene 3 zugeordnet. Die Bewertung erfolgt dann im Wesentlichen auf Basis ausschließlich im Unternehmen vorliegender Daten.

Bei Vermögenswerten und Schulden, die im Abschluss auf wiederkehrender Basis zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, bestimmt die Schön Klinik, ob Umgruppierungen zwischen den Stufen der Hierarchie stattgefunden haben, indem am Ende jeder Berichtsperiode die Klassifizierung überprüft wird.

6.13.3 Informationen zu Finanzinstrumenten nach Kategorien

Die folgende Tabelle stellt die Buchwerte, die beizulegenden Zeitwerte und die Bewertungsstufen der Hierarchie im Sinne des IFRS 13 für die Finanzinstrumente zum 31. Dezember 2021 dar:

In TEUR	Buchwerte zum 31.12.2021 nach Bewertungskategorien des IFRS 9			Fair Value	Bewertungsstufen (Ebenen) im Sinne des IFRS 13		
	Fortgeführte Anschaffungskosten	FVTPL	n.a.		Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3
AKTIVA							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7.333			7.333	n.a.	n.a.	n.a.
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	121.632			121.632	n.a.	n.a.	n.a.
Anteile an verbundenen Unternehmen			877	877	n.a.	n.a.	n.a.
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	85.670			85.670	n.a.	n.a.	n.a.
Derivate*)			11.375	11.375		11.375	
Gesamt	**214.635**	**0**	**12.252**	**226.887**		**11.375**	
PASSIVA							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.477			16.477	n.a.	n.a.	n.a.
Bankverbindlichkeiten	266.768			254.606		254.606	
Schuldscheindarlehen	255.107			263.447		263.447	
Anleiheverbindlichkeiten	78.071			77.830	77.830		
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	98.679			98.679	n.a.	n.a.	n.a.
Derivate*)			11.712	11.712		11.712	
Gesamt	**715.102**	**0**	**11.712**	**728.920**	**77.830**	**535.934**	

*) Derivate in Sicherungsbeziehungen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen beziehen sich auf die unter Wesentlichkeitsgesichtspunkten nicht konsolidierten Dienstleistungs- und Servicegesellschaften der Gruppe.

Für kurzfristige Vermögenswerte und Schulden (in obiger Tabelle in der Bewertungsstufenklassifizierung mit „n.a." gekennzeichnet) wird vereinfachend angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen. Auf Angaben zum beizulegenden Zeitwert dieser Klassen wird gemäß IFRS 7.29 (a) verzichtet.

Bei der Ermittlung der Fair Values in Bewertungsstufe (= Ebene) 2 im Sinne des IFRS 13 werden für variabel verzinste Finanzgeschäfte die Buchwerte herangezogen und die festverzinslichen Finanzgeschäfte werden auf Basis der Barwertmethode bewertet. Dabei werden die zukünftigen Zahlungsströme auf Basis des jeweils einschlägigen Kapitalmarktzinssatzes zum Bilanzstichtag abgezinst und zum aktuellen Kapitalwert des Finanzgeschäfts summiert. Die wesentlichen in die Berechnung einfließenden Inputfaktoren sind dabei die Interbankenzinssätze in den betreffenden Währungen sowie die aktuellen Refinanzierungskosten der Schön Klinik Gruppe.

Zum Vorjahresstichtag stellte sich die Situation wie folgt dar:

In TEUR	Buchwerte zum 31.12.2020 – angepasst – nach Bewertungskategorien des IFRS 9			Fair Value	Bewertungsstufen (Ebenen) im Sinne des IFRS 13		
	Fortgeführte Anschaffungskosten	FVTPL	n.a.		Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3
AKTIVA							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7.021			7.021	n.a.	n.a.	n.a.
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**)	110.470			110.470	n.a.	n.a.	n.a.
Anteile an verbundenen Unternehmen			906	906	n.a.	n.a.	n.a.
Sonstige finanzielle Vermögenswerte**)	52.120			52.120	n.a.	n.a.	n.a.
Derivate*)			5.182	5.182		5.182	
Gesamt	**169.611**	**0**	**6.088**	**175.699**		**5.182**	
PASSIVA							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.207			17.207	n.a.	n.a.	n.a.
Bankverbindlichkeiten	265.131			264.759		264.759	
Schuldscheindarlehen	276.633			278.054		278.054	
Anleiheverbindlichkeiten	74.552			74.325	74.325		
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten*)	97.062			97.062	n.a.	n.a.	n.a.
Derivate*)			17.569	17.569		17.569	
Gesamt	**730.585**	**0**	**17.569**	**748.976**	**74.325**	**560.382**	

*) Derivate in Sicherungsbeziehungen
**) Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst. Weitere Angaben finden sich im Konzernanhang unter Punkt 2.5.

6.13.4 Angaben zu derivativen Finanzinstrumenten

Im Folgenden sind die Nominalvolumen und die Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente dargestellt. Die Zahlungen aus den Cashflow Hedges werden vom Bilanzstichtag ausgehend bis zum unten aufgeführten Laufzeitende fällig. In dieser Zeitspanne werden auch die jeweiligen Grundgeschäfte korrespondierend erfolgswirksam.

31.12.2021				
	Laufzeitende	Nominal-volumen (TEUR)	Markt-wert (TEUR)	Gewichteter durchschnittlicher Zinssatz (Zinssicherungen) --- Gewichteter durchschnittlicher Sicherungskurs (Währungssicherungen)
Zinssicherungs-geschäfte	28.02.2029	110.131	-11.712	3,456 %
Währungssicherungs-geschäfte	31.08.2026	123.011	11.375	1,135 EUR/CHF
		233.142	**-337**	

31.12.2020				
	Laufzeitende	Nominal-volumen (TEUR)	Markt-wert (TEUR)	Gewichteter durchschnittlicher Zinssatz (Zinssicherungen) --- Gewichteter durchschnittlicher Sicherungskurs (Währungssicherungen)
Zinssicherungs-geschäfte	28.02.2029	136.558	-17.569	3,274 %
Währungssicherungs-geschäfte	31.08.2026	128.469	5.182	1,135 EUR/CHF
		265.027	**-12.387**	

Hinsichtlich qualitativer Erläuterungen verweisen wir auf Abschnitt 6.13.6.

Gemäß IFRS 7.13A sind im Folgenden die Beträge (Marktwerte) aus derivativen Finanzinstrumenten dargestellt, die aufgrund einer Vereinbarung, die einer rechtlich durchsetzbaren Globalnettingvereinbarung ähnlich ist, im Insolvenzfall saldiert werden könnten.

In TEUR	2021		2020	
	Aktive derivative Finanzinst-rumente	Passive derivative Finanzinst-rumente	Aktive derivative Finanzinst-rumente	Passive derivative Finanzinst-rumente
Bruttobetrag	11.375	11.712	5.181	17.569
Saldierung	-6.320	-6.320	-4.221	-4.221
Nettobetrag	5.055	5.391	960	13.348

6.13.5 Nettoergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten

▸ Das Nettoergebnis aus der Folgebewertung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten setzt sich wie folgt zusammen (Vorjahr in Klammern):

In TEUR	Zinsergebnisse	Währungskurs-anpassungen	Wertberichtigungen
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte finanzielle Forderungen	136 (218)	0 (0)	-823 (-17.272)
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte finanzielle Verbindlichkeiten	-16.285 (-15.464)	-6.797 (-127)	0 (0)
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte finanzielle Forderungen und Verbindlichkeiten	0 (-73)	0 (0)	0 (0)
Summe	**-16.149 (-15.319)**	**-6.797 (-127)**	**-823 (-17.272)**

Neben den oben dargestellten Nettoergebnissen sind TEUR 20 (Vj. TEUR 64) an Ausschüttungen von der aus Wesentlichkeitsgesichtspunkten nicht konsolidierten und zwischenzeitlich liquidierten Tochtergesellschaft Klinikum Neustadt SITEX Service GmbH i. L., Prien am Chiemsee, (Vj. Radiologie Besitzgesellschaft EUROMED mbH i. L., Fürth) enthalten, welche im Konzernabschluss zu Anschaffungskosten bilanziert wurden. Das Zinsergebnis in Bezug auf die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten enthält in Höhe von TEUR 2.620 (Vj. TEUR 2.363) Zinsaufwendungen in Zusammenhang mit Leasingverträgen.

Die Währungskursanpassungen bei den zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten nicht die gegenläufigen Bewertungsergebnisse der diesbezüglich abgeschlossenen Sicherungsderivate. Die Währungskursanpassungen der zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten finanziellen Forderungen umfassen, neben dem oben dargestellten Wert von TEUR 0, Erträge in Höhe von TEUR 1.476 (Vj. Aufwendungen von TEUR -196), welche aus im Konzernabschluss konsolidierten Forderungen gegen Tochterunternehmen resultieren.

6.13.6 Geplante Zahlungsabflüsse der ausgewiesenen finanziellen Verbindlichkeiten gemäß IFRS 7

Im Folgenden werden die erwarteten Zahlungsmittelabflüsse der am 31. Dezember 2021 bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten dargestellt. Die Angaben erfolgen auf Basis der vertraglichen, undiskontierten Zahlungen.

31.12.2021 In TEUR	2022	2023 bis 2026	2026 und später	davon Zinsen
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.477	0	0	0
Finanzschulden	159.653	424.725	33.034	29.817
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	98.680	1.250	101	83
Derivative Finanzprodukte mit negativem Marktwert	4.366	8.378	624	13.368

31.12.2020 In TEUR	2021 – angepasst –	2022 bis 2025	2025 und später	davon Zinsen
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.207	0	0	0
Finanzschulden	142.528	394.984	111.812	40.593
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten*)	97.063	1.931	139	135
Derivative Finanzprodukte mit negativem Marktwert	5.065	11.255	1.509	17.829

*) Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst. Weitere Angaben finden sich im Konzernanhang unter Punkt 2.5.

6.13.7 Sicherungsgeschäfte zur Absicherung von Cashflows

In der Schön Klinik werden in unterschiedlichen Gesellschaften Finanzinstrumente zur Sicherung von Zins- und Währungsrisiken eingesetzt. Die Zinssicherung umfasst dabei das überwiegende Volumen der langfristigen, variabel verzinslichen Bankdarlehen, während sich die Währungssicherung auf in Fremdwährung bilanzierte Verbindlichkeiten sowie auf zukünftig erwartete Zahlungszuflüsse in Fremdwährung bezieht. Im Jahr 2021 wurden als Sicherungsinstrumente, wie in Vorjahren, Zinsswaps und Zinswährungsswaps eingesetzt.

Die Sicherungsstrategie für die genannten Zins- und Währungsrisiken inklusive der Sicherungsquote wurde dabei auf Einzelfallbasis festgelegt. Da alle Sicherungsgeschäfte im Hinblick auf die wesentlichen Parameter (Laufzeit, Volumen, Zinssätze und Zinszahlungstermine) den gesicherten Grundgeschäften entsprechen sind Ineffektivitäten beziehungsweise eine Unwirksamkeit der Sicherungen in wesentlichem Umfang auszuschließen.

Die Bilanzierung der Sicherungsgeschäfte erfolgt als Cashflow Hedge Accounting. Dabei werden die effektiven Anteile der Marktwertänderungen der Sicherungsgeschäfte erfolgsneutral im sonstigen Eigenkapital erfasst und die ineffektiven Anteile in der Gewinn- und Verlustrechnung. Die im sonstigen Eigenkapital erfassten Werte werden bei Realisierung der Zahlungsströme des gesicherten Grundgeschäftes in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Bei der Bewertung und Bilanzierung wird die Forward-to-Forward-Methode angewendet.

Bei den Zinsswaps, die ausschließlich der Absicherung der entsprechenden Grundgeschäfte dienen, handelt es sich um Payerswaps, bei denen variable Zinsverpflichtungen in Festzinszahlungen getauscht werden. Die betreffenden Gesellschaften des Konzerns haben Bewertungseinheiten zwischen Darlehen als Grundgeschäft und Zinsswaps als Sicherungsgeschäft (Mikro- bzw. Portfolio-Hedge) gebildet. Die Wertänderung der gesicherten Grundgeschäfte, welche die Grundlage für die Ermittlung einer eventuellen Ineffektivität darstellt, entspricht dabei weitestgehend den Wertänderungen der Sicherungsgeschäfte.

Zum 31. Dezember 2021 beläuft sich der Buchwert der dinglich gesicherten Bankdarlehen auf insgesamt TEUR 54.190 (Vj. TEUR 55.705). Der bilanzierte Zeitwert der Zinsswaps, der unter den finanziellen Verbindlichkeiten bilanziert wird, beträgt zum 31. Dezember 2021 TEUR –11.712 (Vj. TEUR –17.569), das Nominalvolumen entspricht dem abgesicherten Buchwert der Bankdarlehen. Den Zeitwertberechnungen liegen dabei die Interbanken-Zinssätze vom 31. Dezember 2021 bzw. 31. Dezember 2020 zugrunde. Die Veränderung des Zeitwerts der Sicherungsinstrumente (der Zinsswaps), welcher eine Grundlage der Ermittlung einer eventuellen Ineffektivität darstellt, beläuft sich auf TEUR 5.857. Die Veränderung des Zeitwerts der Grundgeschäfte ist aufgrund der im folgenden Absatz dargestellten Situation weitgehend invers zur Änderung des Zeitwerts der Sicherungsgeschäfte. In der Rücklage für Sicherungsgeschäfte sind zum Bilanzstichtag diesbezüglich TEUR 11.325 (Vj. TEUR 17.491) erfasst.

Die gegenläufigen Zahlungsströme aus Darlehen als Grundgeschäft und Zinsswap als Sicherungsgeschäft gleichen sich bis zum Jahr 2029 (Laufzeit der längsten Sicherungsbeziehung) auf Basis der hypothetischen Derivate-Methode nahezu vollständig aus, da die betreffenden Darlehen unmittelbar nach ihrer Ausreichung durch Zinsswaps mit weitestgehend identischen Parametern (Laufzeit, Volumen, Zinssätze und Zinszahlungstermine) abgesichert wurden.

- Bei den Zinswährungsswaps, die eine Laufzeit bis 2026 haben, handelt es sich um Finanzinstrumente, bei denen fixe Zins- und Tilgungszahlungen in Fremdwährung in fixe Zins- und Tilgungszahlungen in Euro getauscht werden. Die zum 31. Dezember 2021 abgesicherten Grundgeschäfte betreffen eine in Schweizer Franken denominierte Anleiheverbindlichkeit in Höhe von TCHF 80.000 nebst Zinszahlungen (Vj. TCHF 80.000 nebst Zinszahlungen). Daneben bestehen seit dem Jahr 2017 zusätzlich Zinswährungsswaps, welche das Fremdwährungsrisiko sichern, das sich bei verschiedenen Gesellschaften des Konzerns aus in CHF denominierten Darlehen ergibt. Die betreffenden Gesellschaften haben Bewertungseinheiten aus den Darlehen inkl. Zinszahlungen als Grundgeschäft und den Zinswährungsswaps als Sicherungsgeschäft gebildet (Mikro-Hedge). Die zum 31. Dezember 2021 abgesicherten Nominalvolumina (Grundgeschäfte) belaufen sich auf TCHF 51.296. Der Zeitwert der Sicherungsgeschäfte (der Zinswährungsswaps), der unter den finanziellen Forderungen bilanziert wird, beläuft sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 11.375 (Veränderung des Zeitwerts in 2021: TEUR 6.194), das Nominalvolumen entspricht dem abgesicherten Betrag der Grundgeschäfte. Die Veränderung des Zeitwerts der Grundgeschäfte beläuft sich in 2021 auf TEUR –5.401. In der Rücklage für Sicherungsgeschäfte ist zum Bilanzstichtag ein Betrag von TEUR 833 (Vj. TEUR 1.291) für Zinswährungsswaps erfasst.

In der nachfolgenden Übersicht wird die Entwicklung der Rücklage für Sicherungsgeschäfte unterteilt nach Zins- und Währungssicherungen dargestellt.

In TEUR	Zinssicherungen	Währungs-sicherungen	Summe
Rücklage für Sicherungsgeschäfte per 31. Dezember 2020	**17.491**	**1.291**	**18.782**
Reallokation Zinsrücklage/Währungsrücklage	-334	334	0
Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung	-5.035	-5.970	-11.005
Erfassung unrealisierter Gewinne/Verluste	-797	5.178	4.381
Rücklage für Sicherungsgeschäfte per 31. Dezember 2021	**11.325**	**833**	**12.158**

Die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliederten Beträge werden unter den Finanzerträgen bzw. Finanzaufwendungen ausgewiesen.

7. Management finanzwirtschaftlicher Risiken

Die wesentlichen durch den Konzern verwendeten Finanzinstrumente zur Deckung des Liquiditätsbedarfs sind Schuldscheindarlehen, Anleihen und Bankdarlehen sowie Kontokorrentkredite und Geldhandelslinien. Zusätzlich werden, wo sinnvoll, Leasingverhältnisse und Mietkaufverträge eingegangen. Der Zweck dieser Finanzinstrumente ist dabei ausschließlich die Finanzierung von Investitionen bzw. des Wachstums des Konzerns sowie dessen allgemeine Geschäftstätigkeit. Aus der Geschäftstätigkeit entstehen ferner Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Zur Sicherung von Zins- und Währungsrisiken, die sich aus der Geschäftstätigkeit und der Struktur der genannten Finanzinstrumente zur Liquiditätsdeckung ergeben, verwendet die Schön Klinik SE Finanzderivate. Je nach Erfordernis werden dabei Zinsswaps, Währungsswaps, FX-Termingeschäfte und Zinswährungsswaps eingesetzt. Umfang und Struktur der Sicherungsgeschäfte stehen immer in unmittelbarem Zusammenhang zu zukünftigen Zahlungsverpflichtungen oder Zuflüssen in Fremdwährung oder mit variabler Verzinsung, die sich aus den oben genannten Finanzinstrumenten zur Liquiditätsdeckung und der Kerngeschäftstätigkeit ergeben. Dabei werden sowohl Zahlungsströme aus bestehenden Verträgen als auch antizipierbare Zahlungsströme berücksichtigt.

Es werden grundsätzlich keine Finanzderivate mit spekulativem Hintergrund abgeschlossen.

Das Management der Liquiditätsrisiken und Zins- und Währungsrisiken erfolgt in Abstimmung mit dem Verwaltungsrat, einschließlich der Planung und Durchführung der Sicherungsgeschäfte, zentral durch den Bereich Finanzmanagement der Schön Klinik SE. Hinsichtlich der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns für derivative Finanzinstrumente wird auf die Ausführungen unter Abschnitt 3.18 in diesem Anhang verwiesen.

7.1 Zinsbedingte Cashflow-Risiken

Bei steigenden Marktzinsen steigen im Konzern die Zinskosten aus variabel verzinslichen Finanzverbindlichkeiten. Der höhere Aufwand wirkt sich negativ auf das Konzernergebnis aus. Um das Zinsänderungsrisiko zu reduzieren, dem der Konzern in dieser Form mit langfristigen variabel verzinslichen Verbindlichkeiten ausgesetzt ist, werden überwiegend festverzinsliche Finanzverbindlichkeiten und bei Bedarf in Abstimmung mit dem Verwaltungsrat Zinssicherungsgeschäfte abgeschlossen. Zur Absicherung variabel verzinster Verbindlichkeiten kommen Zinsswaps zum Einsatz. Wir verweisen an dieser Stelle auch auf die Ausführungen unter Abschnitt 6.13.6.

Das Zinsänderungsrisiko wird gemäß IFRS 7 mittels Sensitivitätsanalysen dargestellt. Diese stellen die Effekte von Änderungen der Marktzinssätze auf Zinserträge und Zinsaufwendungen, andere Ergebnisanteile sowie auf das Eigenkapital dar. Für die Berechnung der erfolgswirksamen Zinssensitivitäten wird jeweils der Endbestand variabel verzinster Finanzinstrumente herangezogen. Die Zinssensitivitäten der Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten werden unter Bezugnahme auf die vertraglich fixierten Nominalbezugsgrößen berechnet.

In TEUR	31.12.2021		31.12.2020	
Veränderbare Variable: Zinsen	**+100 Basispunkte**	**-100 Basispunkte**	**+100 Basispunkte**	**-100 Basispunkte**
Auswirkung auf das Ergebnis vor Steuern	-701	177	-539	214
Auswirkung auf das Eigenkapital	2.959	-3.121	4.423	-4.690

7.2 Liquiditätsrisiken

Der Finanzierungsbedarf des Schön Klinik Konzerns wird im Rahmen des jährlichen Planungsprozesses ermittelt. Die mittel- und langfristigen Finanzierungen werden überwiegend durch Schuldscheindarlehen, Bankfinanzierungen und Anleihen sichergestellt.

Die Steuerung und Sicherstellung der Konzernliquidität sowie die Koordination der gesamten Finanzierungstätigkeit des Konzerns erfolgt zentral über den Bereich Finanzmanagement. Er überwacht den täglichen Finanzstatus und die Liquiditätsplanung unter Zugrundelegung der erwarteten Cashflows aus der Geschäftstätigkeit sowie der Finanzinvestitionen. Dabei werden regelmäßig Abweichungsanalysen durchgeführt. Das Direktorium der Schön Klinik SE erhält regelmäßig einen aggregierten Konzernliquiditätsbericht. Darüber hinaus wird regelmäßig der Verwaltungsrat über die Liquiditätsentwicklung informiert, insbesondere um erforderliche Anschlussfinanzierungen für auslaufende langfristige Finanzierungen zu planen oder kurzfristige durch langfristige Darlehen zu ersetzen. Liquiditätsüberschüsse werden angelegt – hierbei steht das Ziel im Vordergrund, Negativzinsen zu vermeiden.

- Zur Vermeidung von Risikokonzentrationen arbeitet die Schön Klinik Gruppe mit verschiedenen Banken zusammen. Darüber hinaus erfolgt eine Diversifizierung nach Laufzeiten, Instrumenten und Märkten.

7.3 Fremdwährungsrisiken

Im Schön Klinik Konzern resultieren Fremdwährungsrisiken aus Fremdfinanzierungen (Bankdarlehen und Anleihen), welche in Schweizer Franken und Pfund Sterling denominiert sind. Diese Risiken werden durch den Bereich Finanzmanagement laufend überwacht, bewertet und abgesichert.

Das Währungsrisiko wird gemäß IFRS 7 mittels Sensitivitätsanalysen dargestellt. Diese stellen die Effekte von Änderungen der Umrechnungskurse auf das Währungsergebnis, andere Ergebnisanteile sowie auf das Eigenkapital dar. Für die Berechnung der erfolgswirksamen Währungssensitivitäten wird jeweils der Endbestand variabel verzinster Finanzinstrumente herangezogen. Die Währungssensitivitäten der Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten werden unter Bezugnahme auf die vertraglich fixierten Nominalbezugsgrößen berechnet.

In TEUR	31.12.2021		31.12.2020	
Veränderbare Variable: Fremdwährung	**Wechselkurse steigen 10 %**	**Wechselkurse sinken 10 %**	**Wechselkurse steigen 10 %**	**Wechselkurse sinken 10 %**
Auswirkung auf das Ergebnis vor Steuern	309	-253	224	-183
Auswirkung auf das Eigenkapital	1.463	-1.197	2.075	-1.697

7.4 Ausfallrisiken

Die Schön Klinik erbringt im Wesentlichen Leistungen an Mitglieder der gesetzlichen Sozialversicherung und daneben in geringerem Umfang an Patienten, die bei privaten Krankenversicherungen versichert oder Selbstzahler sind. Die Krankenhausleistungen unterliegen den gesetzlichen Entgeltregelungen und werden im Regelfall innerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Frist beglichen. Den Ausfallrisiken wird zudem mittels Wertberichtigungen Rechnung getragen. Die Forderungsbestände werden laufend überwacht mit der Folge, dass der Konzern keinem wesentlichen Ausfallrisiko ausgesetzt ist. Wesentliche Ausfallrisikokonzentrationen bestehen keine.

Aus den finanziellen Vermögenswerten des Konzerns besteht bei Ausfall des Kontrahenten ein maximales Ausfallrisiko in Höhe des Buchwerts der entsprechenden Instrumente. Bei den Finanzgarantien entspricht das maximale Ausfallrisiko der Höhe der angegebenen Eventualverbindlichkeiten.

7.5 Kapitalmanagement

Die Schön Klinik verfolgt im Rahmen ihrer Finanzierungsstrategie konservative Ziele. Diese sind vor allem an der Sicherung der Liquidität sowie einem Höchstmaß an Planungssicherheit bezüglich der Refinanzierungskosten ausgerichtet. Ausgehend von einer rollierenden Mehrjahresplanung wird der Kapitalbedarf für den Konzern inklusive Wachstumsfinanzierung abgeleitet.

8. Sonstige Angaben

8.1 Mitarbeiter

Die durchschnittliche Anzahl an Mitarbeitern, getrennt nach Gruppen, stellt sich wie folgt dar:

Durchschnittlicher Personalbestand	2021	2020
Medizinisches Personal	8.552	8.676
Verwaltungs- und sonstiges Personal	1.850	2.183
	10.402	**10.859**

8.2 Nachtragsbericht

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Konzernwirtschaftsjahres eingetreten. Zu den voraussichtlichen weiteren Auswirkungen der Coronapandemie wird ausführlich im Lagebericht Stellung genommen.

8.3 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

8.3.1 Haftungsverhältnisse / Eventualverbindlichkeiten

Gegenüber konzernfremden Gesellschaften bestehen zum 31. Dezember 2021, wie auch zum Vorjahresstichtag, keine Haftungsverhältnisse und keine Finanzgarantien.

8.3.2 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

In der Schön Klinik bestehen Verpflichtungen aus Dauerschuldverhältnissen, insbesondere aus Wartungsverträgen, in Höhe von insgesamt TEUR 45.059 (Vj. TEUR 44.822).

Die Fälligkeiten der zum 31. Dezember 2021 bestehenden Verpflichtungen stellen sich dabei wie folgt dar:

In TEUR	2021	2020
Innerhalb eines Jahres	14.260	16.598
Zwischen zwei und fünf Jahren	20.667	12.566
Über fünf Jahre	10.132	15.658
	45.059	**44.822**

Zusätzlich besteht zum Bilanzstichtag ein Bestellobligo in Höhe von TEUR 24.005 (Vj. TEUR 15.620), welches mit TEUR 15.542 (Vj. TEUR 10.080) überwiegend in Zusammenhang mit großen Bauprojekten steht.

8.4 Bezüge des Managements

Bei den Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen handelt es sich um den Verwaltungsrat und die geschäftsführenden Direktoren der Schön Klinik SE. Letztgenannte erhielten für ihre Organtätigkeit im Geschäftsjahr 2021 Bezüge in Höhe von insgesamt TEUR 2.884 (Vj. TEUR 2.085).

Diese teilen sich wie folgt auf:

In TEUR	2021	2020
Kurzfristig fällige Leistungen	2.884	2.085
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	408	253
Andere langfristig fällige Leistungen	0	0
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	0	0
	3.292	**2.338**

Die Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses betreffen Rentenzahlungen an frühere Mitglieder der Geschäftsführung. Für die zugrunde liegenden Altersversorgungsansprüche besteht darüber hinaus eine Pensionsrückstellung in Höhe von TEUR 15.181 (Vj. TEUR 15.855).

Die Mitglieder des Verwaltungsrates haben im Geschäftsjahr 2021, wie auch im Vorjahr, keine Vergütungen für ihre Tätigkeiten erhalten.

8.5 Honorare des Konzernabschlussprüfers

Auf Leistungen des Konzernabschlussprüfers entfielen im Jahr 2021 Honorare (netto) in Höhe von insgesamt TEUR 1.396 (Vj. TEUR 1.387). Diese teilen sich wie folgt auf:

In TEUR	2021		2020	
	Konzern	davon auf die Schön Klinik SE entfallend	Konzern	davon auf die Schön Klinik SE entfallend
Abschlussprüferleistungen inkl. Auslagen	534	339	623	359
davon auf das Vorjahr entfallend	*81*	*86*	*81*	*81*
Steuerberatungsleistungen	599	599	661	640
davon auf das Vorjahr entfallend	*0*	*0*	*19*	*12*
Andere Bestätigungsleistungen	123	0	49	0
davon auf das Vorjahr entfallend	*123*	*0*	*43*	*0*
Sonstige Leistungen	139	131	54	54
davon auf das Vorjahr entfallend	*56*	*47*	*26*	*9*
Summe	**1.396**	**1.068**	**1.387**	**1.053**
davon auf das Vorjahr entfallend	***260***	***133***	***169***	***102***

8.6 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Apollon SE, Elsbethen, Österreich, hält unmittelbar 67,31 % der stimmberechtigten Anteile an der Schön Klinik SE und ist damit im Sinne von IAS 24.13 die oberste beherrschende Partei und ein nahestehendes Unternehmen der Schön Klinik SE.

Die der Schön Klinik SE nahestehenden Unternehmen und Personen lassen sich wie folgt kategorisieren:

Mutterunternehmen	Apollon SE CGP Peggy S.á r.l Schön Anteilsverwaltung GmbH
Tochterunternehmen	Schön Klinik MVZ Neustadt GmbH Radiologie Besitzgesellschaft EUROMED mbH i. L. (bis 1. März 2021) Schön Klinik Institut für Psychotherapie GmbH Schön Klinik Stiftung für Gesundheit gGmbH KSR-Klinik-Service Roseneck GmbH KBS Klinik Bad Bramstedt Service GmbH Psychosomatische Klinik Bad Bramstedt SITEX Service GmbH i. L. (bis 17. Dezember 2021) Klinik Service Bad Arolsen GmbH KSA-Klinik-Service Bad Aibling GmbH Kliniken Harthausen Service GmbH Orthopädische Klinik München-Harlaching Service GmbH KSBGL Klinik-Service Berchtesgadener Land GmbH KSV-Klinik-Service Vogtareuth GmbH KNS Klinikum Neustadt Service GmbH Klinikum Neustadt SITEX Service GmbH i. L. (bis 16. November 2021) Klinik Service Eilbek GmbH Catering Hamburg Eilbek GmbH
Sonstige nahestehende Unternehmen und Personen	Orthopädietechnik München Harlaching GmbH Orthopädietechnik Chiemgau GmbH Orthopädietechnik Neustadt GmbH Orthopädietechnik Hamburg GmbH CCDS Privatstiftung Schön Vierte Beteiligungs- und Dienstleistungs GmbH Klinikum Neustadt Verwaltung GmbH Schwesterkonzern der Silony Medical International AG, bestehend aus: Silony Medical International AG Silony Medical Europe GmbH (Umfirmierung zum 29. März 2021 in Silony Medical GmbH) Silony Medical GmbH (bis 29. März 2021) Silony Medical Ltd. Silony Medical Corp. Ortopedia Holding GmbH (bis 29. März 2021) Silony Medical Italia Srl Mitglieder des Verwaltungsrats und/oder Direktoriums der Schön Klinik SE Herr Dieter Schön Frau Dr. Susanne Nolte-Schön Herr Christopher Schön Herr Constantin Schön Herr Dr. Mate Ivančić Herr Daniel Kunzi Frau Dr. Astrid Wimmer Frau Lubna Qunash Herr Simon Dingemans

Die Transaktionen zwischen der Schön Klinik SE und ihren konsolidierten Tochtergesellschaften sowie zwischen den konsolidierten Tochtergesellschaften wurden in der konsolidierten Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung eliminiert. Sie sind in obenstehender Übersicht daher nicht aufgeführt.

▸ Im Folgenden wird der Leistungsaustausch mit nahestehenden Unternehmen und Personen (ohne Vergütungen) dargestellt:

In TEUR	Erbrachte Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Erträge		Empfangene Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Aufwendungen	
	Geschäftsjahr		Geschäftsjahr	
	2021	2020	2021	2020
Mutterunternehmen	47	53	115	235
Tochterunternehmen	365	242	16.118	15.986
Sonstige nahestehende Unternehmen und Personen	716	617	10.157	4.242
	1.128	**912**	**26.390**	**20.463**

Bei den erbrachten Lieferungen und Leistungen und sonstigen Erträgen handelt es sich im Wesentlichen um Managementleistungen, Erträge aus der Weiterberechnung von Kosten, der Verrechnung von administrativen Leistungen, Zinserträgen sowie der Vereinnahmung von Mieterträgen. Die Vergütung der Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen erfolgt grundsätzlich zu marktüblichen Konditionen.

Die empfangenen Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Aufwendungen resultieren aus Zinsaufwendungen, der Weiterberechnung von Kosten, dem Erwerb von Vorräten sowie der Zurverfügungstellung administrativer Dienstleistungen und Servicetätigkeiten. Zusätzlich wurde gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen eine Anzahlung in Höhe von TEUR 1.107 für ein medizinisches Gerät geleistet, dessen Fertigstellung im Jahr 2022 erfolgen wird.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten an nahestehende Unternehmen und Personen (ohne Vergütungen) betragen zum Bilanzstichtag:

In TEUR	Forderungen		Verbindlichkeiten	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
Mutterunternehmen	2	49	68	8
Tochterunternehmen	3.048	3.056	2.476	2.518
Sonstige nahestehende Unternehmen und Personen	494	65	97	373
	3.544	**3.170**	**2.641**	**2.899**

Bei den Forderungen handelt es sich zu den genannten Stichtagen ausschließlich um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen aus Clearing und umsatzsteuerlicher Organschaft.

Die Schön Klinik bildet bisher keine Wertberichtigungen auf Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen. Die Notwendigkeit des Ansatzes einer Wertberichtigung wird jährlich neu überprüft, indem die Finanzlage des nahestehenden Unternehmens oder der Person und der Markt, in dem diese tätig sind, beurteilt werden.

Die Verbindlichkeiten beinhalten weitestgehend Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Clearingverbindlichkeiten.

Die unter „Eventualverbindlichkeiten" beschriebenen Haftungsverhältnisse bestehen in voller Höhe gegenüber nahestehenden Unternehmen.

Die nahestehenden Personen der Schön Klinik SE sind die Mitglieder des Direktoriums sowie des Verwaltungsrats sowie die Mitglieder des Direktoriums und des Verwaltungsrats der Muttergesellschaft Apollon SE. Siehe dazu auch die Ausführungen unter Punkt 8.4 und Punkt 8.8.

8.7 Rechtsstreitigkeiten

Grundsätzlich werden für alle bekannten Risiken aus Rechtsstreitigkeiten angemessene Vorsorgen in Form von Wertberichtigungen und Rückstellungen eingestellt.

Darüber hinausgehende Sachverhalte, die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit gelegentlich entstehen und zu Rechtsstreitigkeiten führen können und die eine erhebliche, nachteilige Auswirkung auf die Ertrags-, Liquiditäts- oder Finanzlage des Konzerns haben könnten, sind gegenwärtig nicht bekannt.

8.8 Organe der Schön Klinik SE

8.8.1 Direktorium

Die geschäftsführenden Direktoren der Gesellschaft sind:

- Herr Dr. Mate Ivančić, CEO
- Herr Daniel Kunzi, CFO
- Herr Christopher Schön, COO

Jeder der geschäftsführenden Direktoren ist einzelvertretungsberechtigt; Herr Christopher Schön ist darüber hinaus von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

8.8.2 Verwaltungsrat

Im Geschäftsjahr waren folgende Personen als Verwaltungsrat der Gesellschaft tätig:

- Herr Dieter Schön (Vorsitzender), Verwaltungsrat
- Frau Dr. Susanne Nolte-Schön (stellvertretende Vorsitzende), Verwaltungsrätin
- Herr Christopher Schön, COO
- Herr Constantin Schön, Verwaltungsrat
- Frau Dr. Astrid Wimmer, Verwaltungsrätin
- Frau Lubna Qunash, Investmentexpertin
- Herr Simon Dingemans, Investmentexperte

8.9 Befreiungsvorschriften

Folgende Konzerngesellschaften nehmen die Befreiungsvorschriften des § 264 b HGB vollumfänglich oder partiell in Anspruch:

- Schön Klinik Roseneck SE & Co. KG, München
- Schön Klinik Bad Aibling SE & Co. KG, München
- Schön Klinik Bad Staffelstein SE & Co. KG, München
- Schön Klinik Neustadt SE & Co. KG, München
- Schön Klinik Berchtesgadener Land SE & Co. KG, München
- Schön Klinik München Harlaching SE & Co. KG, München
- Schön Klinik Starnberger See SE & Co. KG, München
- Schön Klinik Vogtareuth SE & Co. KG, München
- Schön Klinik München Schwabing SE & Co. KG, München
- Schön Klinik Hamburg SE & Co. KG, München
- Schön Klinik Rosenheim SE & Co. KG, München
- Schön Klinik Harthausen SE & Co. KG, München
- Schön Klinik Lorsch SE & Co. KG, München
- Schön Klinik Düsseldorf SE & Co. KG, München
- DSCCS Immobilien SE & Co. KG, München

Folgende Konzerngesellschaften nehmen die Befreiungsvorschriften des § 264 Abs. 3 HGB vollumfänglich oder partiell in Anspruch:

- Schön Klinik Holding SE, München
- Schön Klinik Bad Bramstedt GmbH, München
- Schön Klinik Bad Arolsen GmbH, München
- Schön Klinik MVZ Psychosomatik GmbH, München
- Schön Klinik MVZ GmbH, München
- Schön Klinik MVZ Lorsch GmbH, München
- Schön Klinik MVZ Vogtareuth GmbH, München
- Schön Klinik MVZ Bad Staffelstein GmbH, München
- Schön Klinik MVZ Hamburg Eilbeck GmbH, München
- Schön Klinik MVZ Dres. Tesch, Bromisch & Kollegen GmbH, München
- CHB Chirurgie-Hamburg-Billstedt-MVZ GmbH, München
- Schön Klinik MVZ Düsseldorf GmbH, München
- Schön Klinik Therapie- und Trainingszentrum GmbH, München
- MindDoc Health GmbH, München
- Schön Klinik Therapie- und Trainingszentrum Hamburg GmbH, München

9. Anteilsbesitzliste

Die Schön Klinik SE hält zum 31. Dezember 2021 direkt und indirekt Anteile an folgenden Gesellschaften:

Holdinggesellschaften Inland		Sitz		Beteiligung	Anteilsbesitz in %
1	Schön Klinik Holding SE	München		direkt	100,0
Holdinggesellschaften Ausland					
2	Schoen Clinic UK LTD	London		direkt	100,0
Kliniken Inland					
3	Schön Klinik Roseneck SE & Co. KG	München	über 1)	direkt / indirekt	100,0
4	Schön Klinik Bad Aibling SE & Co. KG	München	über 1)	direkt / indirekt	100,0
5	Schön Klinik Bad Staffelstein SE & Co. KG	München	über 1)	direkt / indirekt	100,0
6	Schön Klinik Neustadt SE & Co. KG	München	über 1)	direkt / indirekt	100,0
7	Schön Klinik Bad Bramstedt GmbH (vormals: Schön Klinik Bad Bramstedt SE & Co. KG)	München	über 1)	direkt / indirekt	100,0
8	Schön Klinik Berchtesgadener Land SE & Co. KG	München	über 1)	direkt / indirekt	100,0
9	Schön Klinik München Harlaching SE & Co. KG	München	über 1)	direkt / indirekt	100,0
10	Schön Klinik Starnberger See SE & Co. KG	München	über 1)	direkt / indirekt	100,0
11	Schön Klinik Vogtareuth SE & Co. KG	München	über 1)	direkt / indirekt	100,0
12	Schön Klinik Bad Arolsen GmbH (vormals: Schön Klinik Bad Arolsen SE & Co. KG)	München	über 1)	direkt / indirekt	100,0
13	Schön Klinik München Schwabing SE & Co. KG	München	über 1)	direkt / indirekt	100,0
14	Schön Klinik Hamburg SE & Co. KG	München	über 1)	direkt / indirekt	100,0
15	Schön Klinik Harthausen SE & Co. KG	München	über 1)	direkt / indirekt	100,0

	Kliniken Inland	Sitz		Beteiligung	Anteils-besitz in %
16	Schön Klinik Lorsch SE & Co. KG	München	über 1)	direkt / indirekt	100,0
17	Schön Klinik Düsseldorf SE & Co. KG	München	über 1)	direkt / indirekt	100,0
Kliniken Ausland					
18	Schoen Clinic London Limited	London	über 2)	indirekt	100,0
19	Newbridge Care Systems Limited	Sutton Coldfield	über 2)	indirekt	100,0
Medizinische Versorgungszentren					
20	Schön Klinik MVZ Psychosomatik GmbH	München	über 3)	indirekt	100,0
21	Schön Klinik MVZ GmbH	München	über 9)	indirekt	100,0
22	Schön Klinik MVZ Lorsch GmbH	München	über 16)	indirekt	100,0
23	Schön Klinik MVZ Vogtareuth GmbH	München	über 11)	indirekt	100,0
24	Schön Klinik MVZ Bad Staffelstein GmbH	München	über 5)	indirekt	100,0
25	Schön Klinik MVZ Neustadt GmbH	München	über 6)	indirekt	100,0
26	Schön Klinik MVZ Hamburg Eilbek GmbH	München	über 14)	indirekt	100,0
27	Schön Klinik MVZ Dres. Tesch, Bromisch & Kollegen GmbH	München	über 6)	indirekt	100,0
28	CHB Chirurgie-Hamburg-Billstedt-MVZ GmbH	München	über 14)	indirekt	100,0
29	Schön Klinik MVZ Düsseldorf GmbH	München	über 17)	indirekt	100,0
Sonstige Gesellschaften					
30	Schön Klinik Geschäftsführungs SE	München	über 1)	direkt/indirekt	100,0
31	Schön Klinik Therapie- und Trainingszentrum GmbH	München	über 1)	direkt/indirekt	100,0
32	NKM Dienstleistungs GmbH	München	über 13)	indirekt	100,0
33	DSCCS Immobilien SE & Co. KG	München	über 13)	indirekt	100,0
34	Schön Klinik Rosenheim SE & Co. KG	München	über 1)	direkt/indirekt	100,0
35	Schön Klinik Institut für Psychotherapie GmbH	München		direkt	100,0

	Sonstige Gesellschaften	Sitz		Beteiligung	Anteils-besitz in %
36	Schön Klinik Stiftung für Gesundheit gGmbH	München		direkt	100,0
37	MindDoc Health GmbH	München	über 1)	indirekt	100,0
38	Schön Klinik Therapie- und Trainingszentrum Hamburg GmbH	München	über 1)	indirekt	100,0
Servicegesellschaften					
39	KSR-Klinik-Service Roseneck GmbH	München	über 3)	indirekt	100,0
40	KBS Klinik Bad Bramstedt Service GmbH	München	über 7)	indirekt	100,0
41	Klinik Service Bad Arolsen GmbH	München	über 12)	indirekt	100,0
42	KSA-Klinik-Service Bad Aibling GmbH	München	über 4)	indirekt	100,0
43	Kliniken Harthausen Service GmbH	München	über 15)	indirekt	100,0
44	Orthopädische Klinik München-Harlaching Service GmbH	München	über 9)	indirekt	100,0
45	KSBGL Klinik-Service Berchtesgadener Land GmbH	München	über 8)	indirekt	100,0
46	KSV-Klinik-Service Vogtareuth GmbH	München	über 11)	indirekt	100,0
47	KNS Klinikum Neustadt Service GmbH	München	über 6)	indirekt	100,0
48	Klinik Service Eilbek GmbH	München	über 14)	indirekt	100,0
49	Catering Hamburg Eilbek GmbH	München	über 14)	indirekt	100,0

München, 28. Februar 2022

Die geschäftsführenden Direktoren

Dr. Mate Ivančić

Daniel Kunzi

Christopher Schön

B. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Zu dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Schön Klinik SE

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Schön Klinik SE, München, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der der Konzern Gewinn- und Verlustrechnung und der Konzern Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021, der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzern Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Schön Klinik SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und

- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Verwaltungsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irre-führende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens , Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;

- holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;

- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

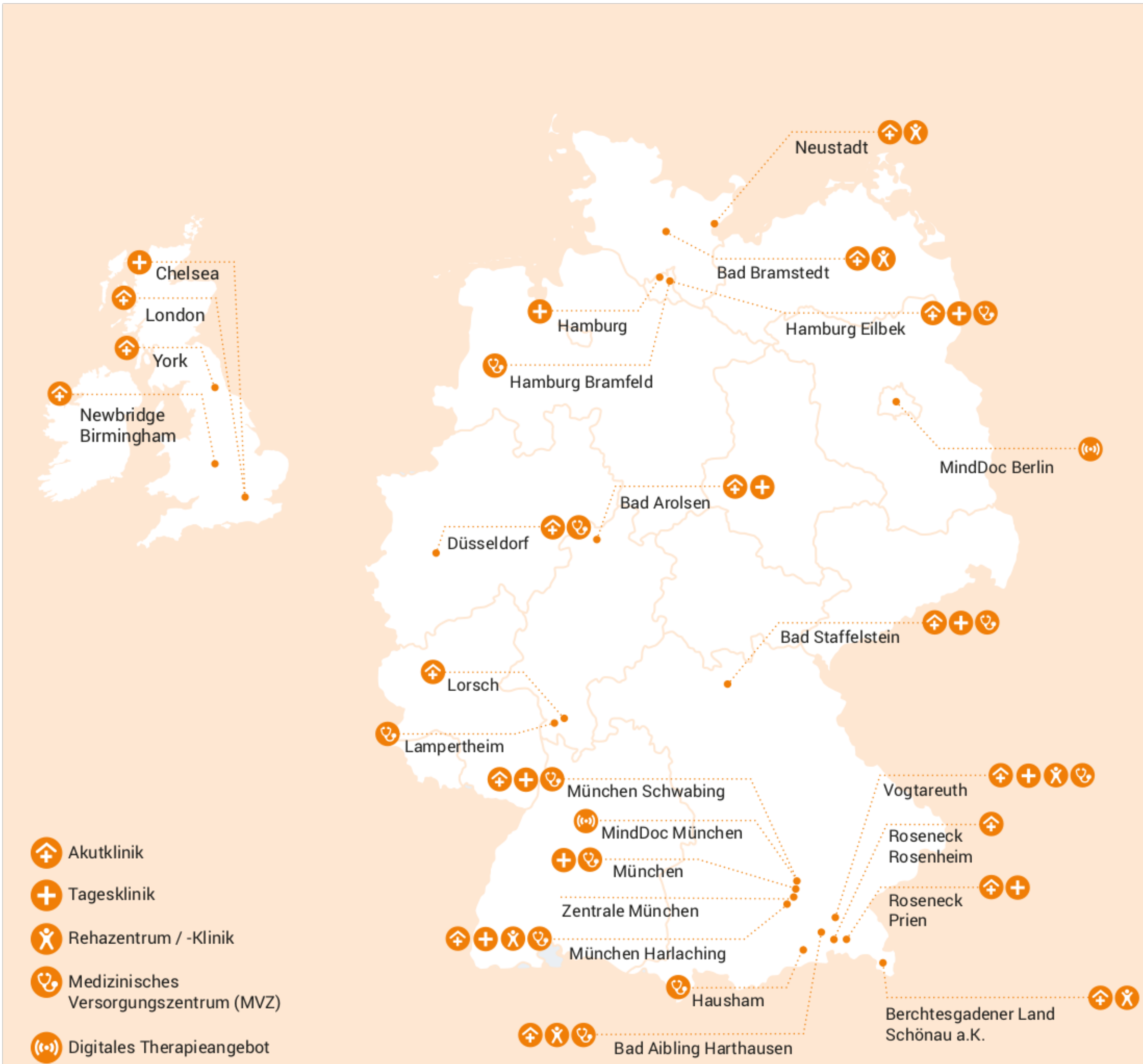
F. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 der Schön Klinik SE, München, erstatten wir in Übereinstimmung mit § 321 HGB unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf (IDW PS 450 n. F.).

Stuttgart, 28. Februar 2022

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Söhnle	Coolens
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer



Schön Klinik SE
Balanstraße 71a
81541 München

Tel: +49 89 2872410

www.schoen-klinik.de

SCHÖN
KLINIK
GRUPPE